

Fliegerclub Eichstätt e.V.

Jahresbericht



2017

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zum Jahresbericht 2017.....	3
Bericht des Segelflugreferenten.....	4
Bericht des Motorflugreferenten.....	6
Statistik Motorflug.....	9
Bericht Modellflugreferent.....	11
Ausbildungsbericht 2017 für Segelflug und Motorsegler.....	13
Ausbildungsstatistik im Fliegerclub (1).....	15
Ausbildungsstatistik im Fliegerclub (2).....	16
Neue Mitglieder 2017.....	17
Rückblick 2017.....	18
Ausblick auf die Saison 2018.....	20
Der Fliegerclub in der Lokalpresse.....	23
Vor 50 Jahren - ein Rückblick (1967).....	27
Luftrettungsstaffel Bayern e.V. – Stützpunkt Eichstätt.....	29
Sommerfliegerlager 2017.....	31
Der Vorstand schaut zurück.....	32
Deutsche Segelflugmeisterschaft 2017.....	33
Wettbewerbe 2017:.....	37
Deutsche Segelflug-Meisterschaft 2017 15 m.....	39
LIMA - Lehrgang 2017.....	41
Skiausfahrt ins Sudelfeld.....	42
Statistik Flugplatz und Flugzeuge/Winde (2017).....	43
Wertung Karl - Kölle - Pokal 2017 –Senioren (1).....	51
Wertung Karl - Kölle - Pokal 2017 –Senioren (2).....	52
Wertung Karl - Kölle - Pokal 2017 –Junioren.....	53
Flüge Piloten FCE DMST 2017 (1).....	54
Flüge Piloten FCE DMST 2017 (2).....	55
Flüge Piloten FCE DMST 2017 (3).....	56
Flüge Piloten FCE DMST 2017 (4).....	57
Termine 2018.....	58

Meinungen und Äußerungen in den einzelnen Beiträgen zu diesem Jahresbericht geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder. Sie müssen nicht mit der Meinung der Vorstandschaft des Fliegerclubs Eichstätt übereinstimmen.

Vorwort zum Jahresbericht 2017

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Fliegerinnen und Flieger,
verehrte Freunde des Fliegerclubs,

wieder liegt ein Jahr Vereinsleben hinter uns. Es ist zwar leider nicht ganz unfallfrei geblieben, aber niemand kam im Flugbetrieb zu Schaden, und dafür sagen wir Danke.

Im letzten Jahr von uns gegangen sind unserer Fliegerkameraden Hans Thiermeier und Hans Faltermeier. Wir werden ihnen immer ein ehrendes Gedenken bewahren.

Herausragende Streckensegelflüge und gute Platzierungen bei Wettbewerben zeigen das Können der Eichstätter Piloten und die passende Ausstattung des Vereins mit Fluggerät. Der Verbleib in der ersten Segelflugbundesliga ist als Verdienst einer kleinen Gruppe von Aktiven durchaus sehr zu würdigen. Ebenfalls stolz sind wir auf die außergewöhnlichen Erfolge von Vereinsmitgliedern beim motorisierten Leistungsflug.

Aber auch der ganz normale „Ausflugsbetrieb“ um der Schönheit des Fliegens willen, stressarm und zur Entspannung oder Erbauung von Pilot(in) und Begleitern, soll nicht vergessen werden. Zahlreiche Flüge in der näheren und weiteren Umgebung unseres Flugplatzes, aber auch zu Zielen jenseits der Grenzen Bayerns und Deutschlands wurden problemlos mit Flugzeugen des Vereins absolviert.

Die Entwicklung der Startzahlen und Flugzeiten ist sehr unterschiedlich und nicht an allen Stellen besteht Anlass zur Freude. Details lassen sich auch dieses Jahr den Auswertungsergebnissen im vorliegenden Jahresbericht entnehmen. Eine ausreichende Abdeckung der fixen Kosten kann bei moderaten Fluggebühren nur funktionieren, wenn eine gewisse Mindestauslastung erreicht wird. Deshalb können wir nur immer wieder anregen: Nutzt unsere Möglichkeiten.

Wie all die Jahre wieder herzlichen Dank allen engagierten Aktiven, Freunden und Förderern, die sich unermüdlich für den gesamten Verein eingesetzt haben, sei es beim Flugbetrieb, in der Werkstatt oder bei der Verwaltung, aber auch im alltäglichen Vereinsleben. Danke der gesamten Vorstandschaft für ihre große Einsatzbereitschaft und die tatkräftige und effiziente Zusammenarbeit. Und ein Dankeschön denen, die den vorliegenden Jahresbericht mit ihren Beiträgen ermöglicht haben.

Für die kommende Flugsaison wünsche ich allen Piloten, Copiloten und Fluggästen viele schöne Flugstunden und allen Vereinsmitgliedern ein harmonisches Miteinander.

Erwald Lenk
1. Vorsitzender
Fliegerclub Eichstätt e.V.

Bericht des Segelflugreferenten

Liebe Fliegerkameradinnen und Fliegerkameraden,

die Flugsaison begann wie gewöhnlich mit mehreren Ausflügen nach Frankreich. Unsere traditionelle Truppe Rüdiger, Bötti, Robert, Uwe und Andreas waren wieder in La Motte, Sven war mit dem Duo in Vinon und ich mit dem Ventus in Pui.

Kurz zuvor konnten die Flugzeuge in Eichstätt aufgebaut werden. Das war nur möglich, da die Winterarbeit sehr schnell und gut vorangeschritten ist. An dieser Stelle vielen Dank an alle fleißigen Helfer, die jedes Wochenende im Winter in der Werkstatt verbringen, um dort anfallende Arbeiten jeglicher Art zu erledigen. Ohne diese Freiwilligen wäre ein Flugbetrieb – so wie wir ihn kennen – nicht möglich!

Im Laufe des Jahres wurde auch an vielen Streckenflug-Wettbewerben teilgenommen:

Name	Wettbewerb	Klasse	Platz	Qualifiziert für DM
Tobias	Leverkusen	Club	2	Ja
Tobias	Mönchsheide	Club	16	DM
Max	Leverkusen	Club	1	Ja
Max	Mönchsheide	Club	15	DM
Mike	Leverkusen	Club	8	Ja
Sven	Stendal	18m	21	DM
Bötti	Stendal	15m	34	DM

Ich gratuliere euch ganz herzlich zu den erreichten Platzierungen.

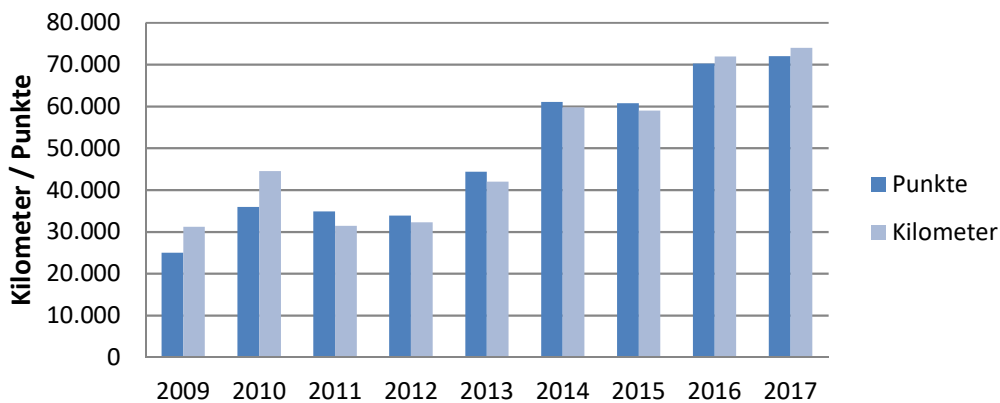
Mit dem Jahr 2017 liegt auch die erste Segelflugsaison in der ersten Segelflug-Bundesliga hinter uns. Wie wohl alle Piloten gemerkt haben, ist der Unterschied zur zweiten Segelflug-Bundesliga enorm. Im Jahr zuvor konnten wir mehrere Rundensiege erfliegen. Dieses Jahr reichte es bestenfalls für Platz 8. Zum Glück kamen wir am Ende der Saison doch noch auf Platz 23 in der Gesamtwertung. Somit fliegen wir nächstes Jahr wieder in der ersten Segelflug-Bundesliga mit.

In der gesamten näheren Umgebung gibt es keinen Verein, der in einer höheren Liga mitspielt und das ist doch schon mal was. Da können wir alle stolz darauf sein.

Während die Bundesliga-Fliegerei das ganze Jahr über sehr aktiv betrieben wurde, ist im Platz- und Schulbetrieb leider etwas Ruhe eingeleitet. Es wäre wünschenswert, wenn 2018 auch an den thermisch schwächeren Tagen wieder mehr Leute am Flugbetrieb teilnehmen würden.

Wie nachstehender Auswertung zu entnehmen, konnten wir unsere insgesamt erzielten km und Punkte im Vergleich zum Vorjahr nochmals etwas steigern. Sind wir mal gespannt, wie sich das in 2018 entwickeln wird.

Punkte und Kilometer nach OLC Plus Wertung FC Eichstätt



Auch in diesem Winter bekommen wir ein paar neue Instrumente für unsere Flugzeuge. Die zweite LS4 wird ebenfalls mit dem in 2017 bewährten Open Vario ausgestattet. Ein Motorsegler erhält noch ein neues Funkgerät, hier entfällt dann das VOR.

Obwohl ich zur Weihnachtsfeier die Flugsaison noch als unfallfrei beschreiben konnte, ist das jetzt leider nicht mehr der Fall. Einer unserer Motorsegler hat beim Rollen am Boden den Zaun am Vorfeld berührt. Dabei wurde eine Fläche stark beschädigt. Dieser Vorfall zeigt, dass wir uns immer ins Bewusstsein rufen müssen, was wir gerade machen. Sobald wir zum „Schlüdern“ anfangen, ist es nicht mehr weit bis zu einem Unfall. Das betrifft alle, egal ob 10 oder 2000 Flugstunden im Flugbuch. Last uns zusammen wieder mehr auf die Sicherheit achten, um die nächste Flugsaison hoffentlich als erfolgreich und unfallfrei beschreiben zu können.

Berlinghof Roland

(Segelflugreferent)

Bericht des Motorflugreferenten

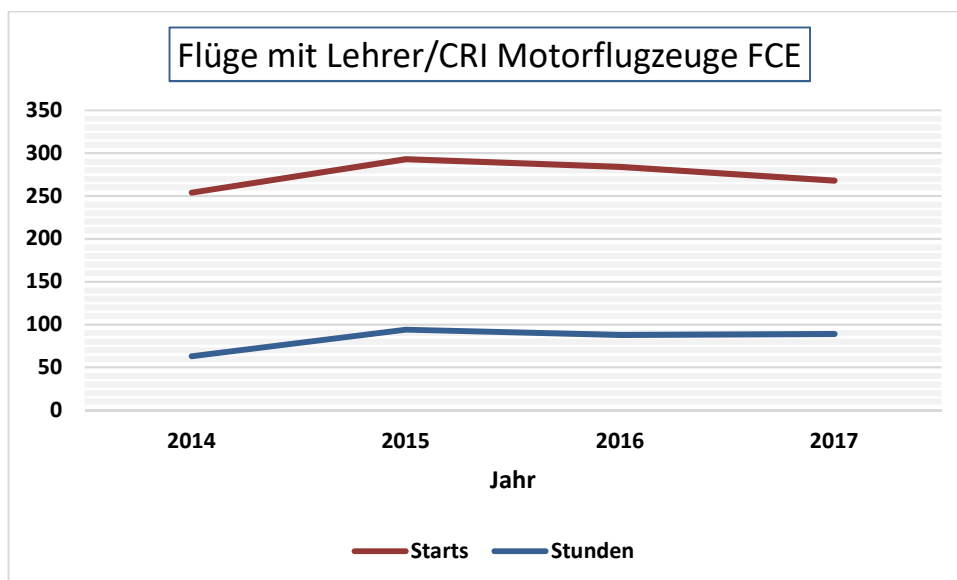
Liebe Mitglieder, liebe Anwesende,

zu meinem Bedauern kann ich dieses Jahr meinen Bericht nicht mit dem klassischen Eröffnungssatz „die Saison verlief unfallfrei“ eröffnen. Ein Rollschaden mit starker Beschädigung der rechten Tragfläche unseres EC am Jahresende ist zu beklagen.

Ausbildung und Übungsflüge

Es wurden in 2017 wieder zahlreiche Einweisungs-, Überprüfungs- und Auffrischungsflüge auf unseren motorgetriebenen Flugzeugen durchgeführt. Mit einer Gesamtflugzeit von 89 Stunden sowie 268 Starts bewegten wir uns auf annähernd gleichem Level wie im Jahr zuvor. Bei den Motorflugzeugen hingegen wurde in der abgelaufenen Saison ein deutlicher Rückgang gegenüber 2016 verzeichnet. Beim UL D-MEIH blieb die Summe der Flugstunden mit 26 Stunden nahezu konstant. Die Starts allerdings gingen um circa 30% zurück. Ganz anders bei unseren beiden Motorseglern: Bei der hohen Ausbildungszeit von 57 Stunden konnte insgesamt eine Steigerung von mehr als 25% gegenüber 2016 verbucht werden. Dafür verantwortlich ist hauptsächlich die gestiegene Anzahl an Flugschülern.

Für mich einen entscheidenden Fortschritt im Rahmen der Ausbildung stellen der gesetzlich geforderte Anflug und die Landung von Flugschülern auf einen Platz mit Kontrollzonen dar. Augsburg, Memmingen und Friedrichshafen waren dabei stets beliebte Ziele.



Passagier- und Arbeitsflüge

Mit knapp 74 Stunden Flugzeit und 211 Flügen konnten wir bei unseren Vereinsmotorflugzeugen trotz eines mehr als zufriedenstellenden Hallenfestes nicht ganz die Werte von 2016 erreichen. Die Ursache liegt zum einen im Einsatz von „Fremdflugzeugen“ im Rahmen des Fliegerfestes und zum anderen am allgemeinen Rückgang

der Passagierflüge. Die notwendigen Flüge im Rahmen der Luftrettungsstaffel wiesen gegenüber dem Jahr 2016 mit dem Faktor vier eine deutliche Steigerung gegenüber 2016 auf. Mein Dank gilt an dieser Stelle unserem Helmut Reuthlinger, der unseren ersten Vorsitzenden Erwald als Stellvertreter des Stützpunktes Eichstätt ablöste. Er kümmert sich hervorragend um die Einteilung der Piloten und deren Ausbildung. Ein deutlicher Rückgang der Schleppflüge um mehr als 20 % gegenüber 2016 ist zu vermelden. Eine der Haupursachen liegt in der Reduzierung im Bereich Segelflugausbildung.

Ausflüge

Irmi Bährle, Erwald Lenk, Ernst Loibl, Gigi Nieberle, Peter Schön und Mark Wittmann machten sich – ihrer langjährigen Tradition folgend – mit unseren Motorseglern und dem UL auf zu einem zweitägigen Trip in Richtung Norden. Lübeck und Eisenach waren die genaueren Ziele. Roland Berlinghof erkundete zusammen mit verschiedenen Piloten aus anderen Vereinen mit unserem UL über mehrere Tage einige Flugplätze in Frankreich.

Ferner wurden klassische Ziele wie Zell am See, Heubach, Genderkingen, Würzburg, Konstanz – um nur einige beliebte zu erwähnen – angesteuert.

Sportliche Erfolge 2017

Flo Bergér wurde – wie schon in 2016 – Gesamtsieger des Red Bull Air Races in der Challenger Class und wird auch heuer wieder die deutschen Farben vertreten.

Auflösung unserer CAMO

Die Auflösung der CAMO war im letzten Jahr wohl die größte Herausforderung für die Vorstandschaft und unser Wartungspersonal.

Unsere gesamte Flotte wurde nach Auflösung unserer CAMO Anfang 2017 in den LTB des LVB überführt. Was hat dies nun für Auswirkungen auf unseren Verein? Jede 100, 200 oder 500 Stundenkontrolle, alle Jahresnachprüfungen oder außerplanmäßige Reparaturen müssen von einem externen Prüfer abgenommen und bestätigt werden. Wir waren also gezwungen uns nach einem neuen Prüfer umzusehen. Mit Hermann Zwosta als Prüfer für unsere Motorflugzeuge und das UL fanden wir einen kompetenten und zuverlässigen Verantwortlichen. Dank seiner hervorragenden Zusammenarbeit mit unseren Freigabeberechtigten haben wir eine fast 100% Verfügung der gesamten Motorflugflotte erreichen können. Lediglich als Vorsichtsmaßnahme wurde die D- EKVL vor dem Fliegerfest „gegroundet“, um die 500 Stundenkontrolle nach dem Fliegerfest durchzuführen. Um diese Herausforderung auch zukünftig bewältigen zu können, haben sich mit Markus Becker und Fritz Apel zwei sehr engagierte Mitglieder bereit erklärt, sich als Motorflugzeugwarte ausbilden zu lassen. Beide unterstützen Peter Schön bei den mehr als verantwortungsvollen Tätigkeiten wie Stundenkontrollen, Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen. Nicht vergessen darf man unseren Gagg, welcher sich im Hintergrund stets unter anderem um aktuelle LTAs, SB und notwendigen technischen Bestellungen kümmert.

Was wird uns 2018 bringen?

Nach dem Einbau des neuen Funkgerätes in den Motorsegler D- KFCE sind nun sämtliche Funkgeräte auf das 8,33 khz - Raster umgestellt.

Infolge der Einführung dieses neuen Rasters werden wir mit großer Wahrscheinlichkeit die Software unserer Navigationsgeräte in den Motorflugzeugen, Motorseglern und im UL updaten. An dieser Stelle kann ich nur jedem empfehlen, seine ICAO Karten zu erneuern, da etliche Flugplätze neue Frequenzen erhalten haben oder noch erhalten werden.

Durch den Wechsel des Motors beim Motorsegler D-KFEC wird die TBO von 1.500 auf 2.000 Stunden erhöht. Die rechte Fläche unseres Motorseglers D-KFEC wird professionell in einem Wartungsbetrieb repariert und neu bespannt.

Beim UL D-MEIH steht in kürze ein Motorwechsel an, da die zulässige Betriebszeit des Rotaxmotores von 2.000 Stunden Mitte 2018 erreicht sein wird.

Die notwendigen Prüfungen von Funkgeräten und Höhenmessern werden ab 2018 vereinfacht beziehungsweise entfallen. Dafür sind jedoch entsprechende Anpassungen in den IHP erforderlich.

Wie es aktuell aussieht, stehen mit Peter Schön, Erwald Lenk und Jürgen Hofmann ab heuer wieder 3 Fluglehrer bzw. CRI zur Verfügung.

Im Rahmen des Fliegerfestes wollen wir unseren Gästen und Mitgliedern am Samstag anstelle von Kunstflugvorführungen einen Gderman freestyle challenge Kunstflugwettbewerb bieten. Die Vorbereitungen laufen derzeit auf Hochtouren. Details können wir spätestens im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung bekannt geben.

Ferner plane ich geführte Ausflüge für unsere motorgetriebenen Luftfahrzeuge. Nähere Informationen hierzu kommen im Rahmen der Frühjahrsversammlung.

Wie bereits in einer der letzten Mitgliederversammlungen angesprochen, beabsichtigen wir in den nächsten Jahren Rücklagen für die Modernisierung beziehungsweise Umstrukturierung unserer motorbetriebenen Flotte zu bilden. Aktuell haben wir noch mehr als ausreichend Zeit den Markt zu beobachten und uns Gedanken zu machen, in welche Richtung der Weg führen könnte.

Zum Abschluss meines Berichtes wünsche ich uns allen eine unfallfreie Flugsaison 2018 und vor allem wieder gute Wetterbedingungen. Auch ein stärkeres Engagement von zahlreichen Motorfliegern unter anderem bei Wartungs- und Reparaturtätigkeiten wäre willkommen.

Mein Dank gilt an dieser Stelle im Namen aller Motorflieger der Vorstandschaft, den Fluglehrern und CRIs für ihr ehrenamtliches Engagement.

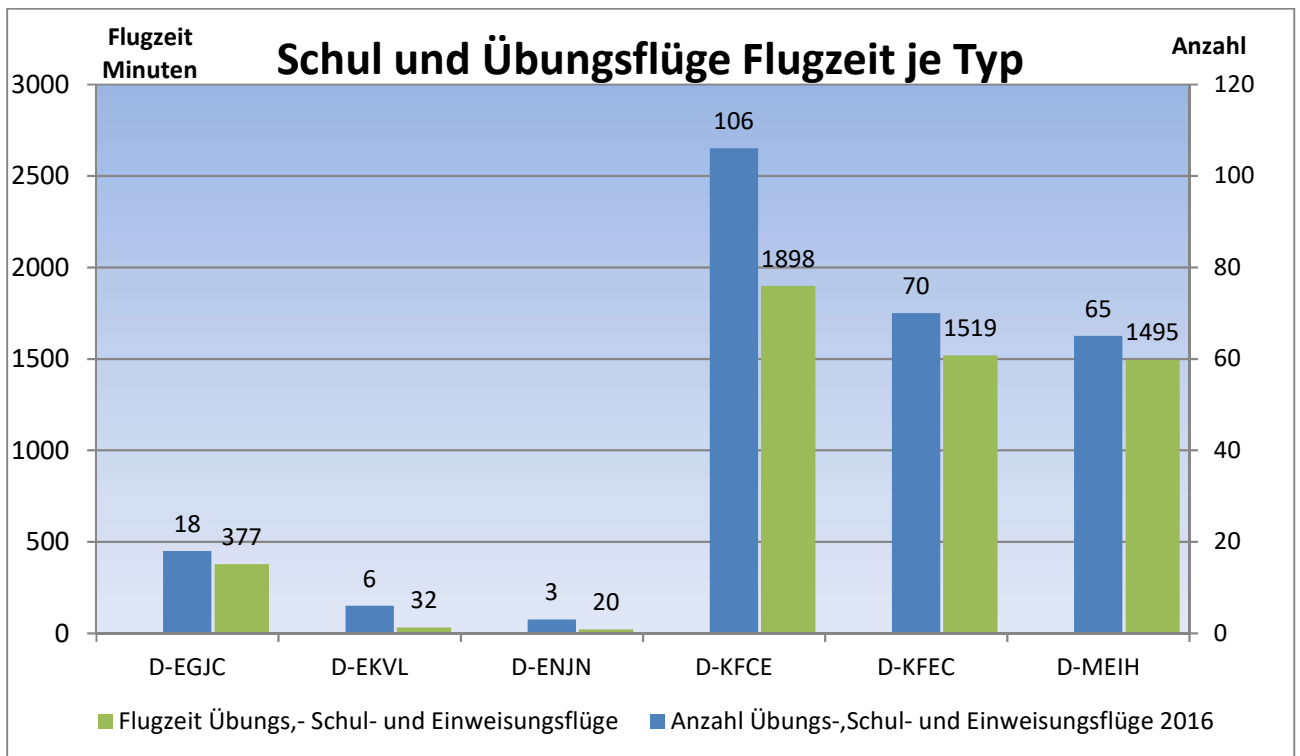
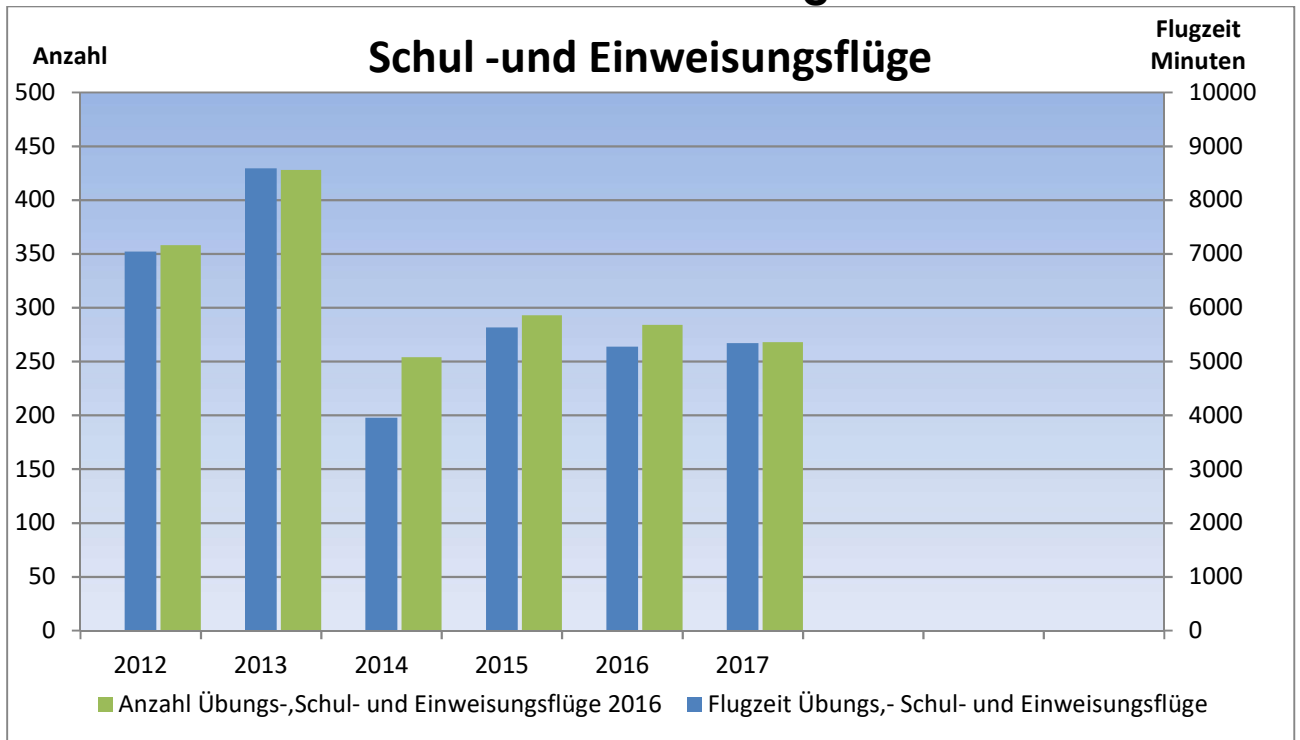
Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Peter Schön und seinen Helfern. Ohne ihn und sein Team wäre die fast hundertprozentige Verfügbarkeit unserer Motorflugzeuge nicht möglich gewesen. Mehr als 200 Stunden in der Werft – damit ist wohl alles gesagt: Danke Peter!

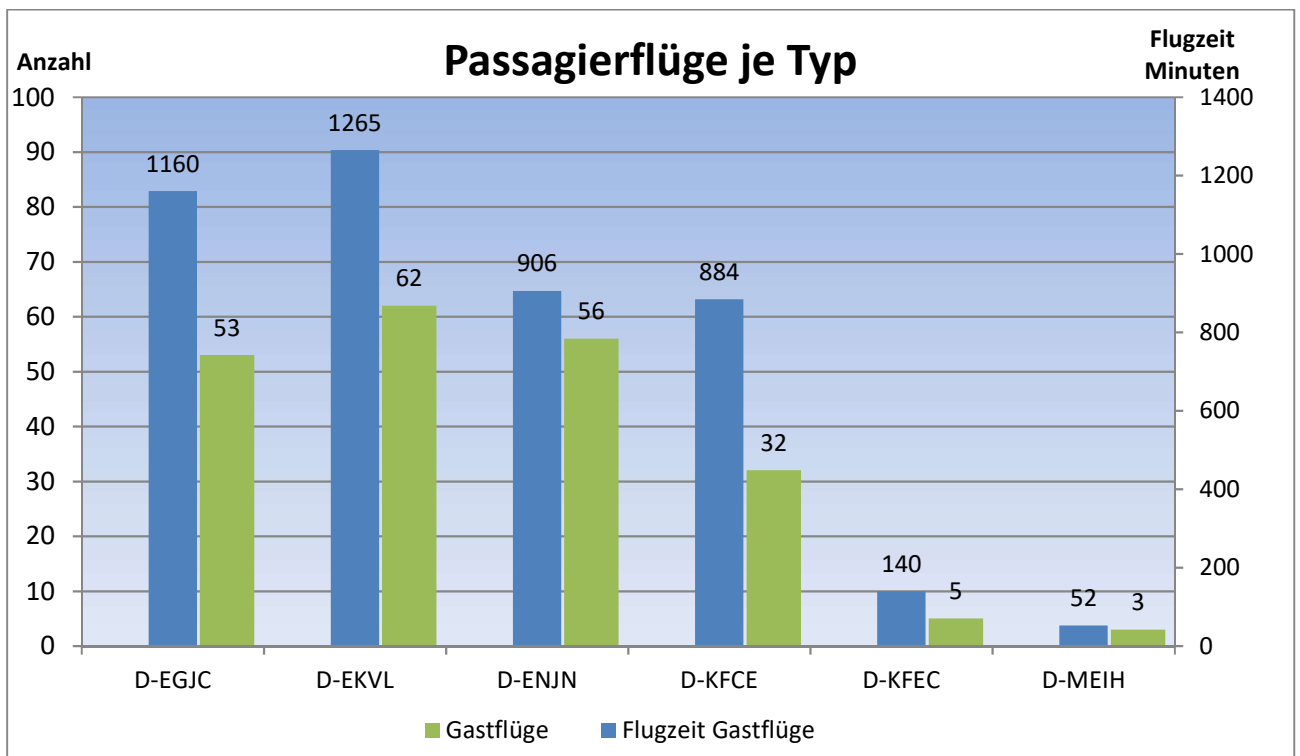
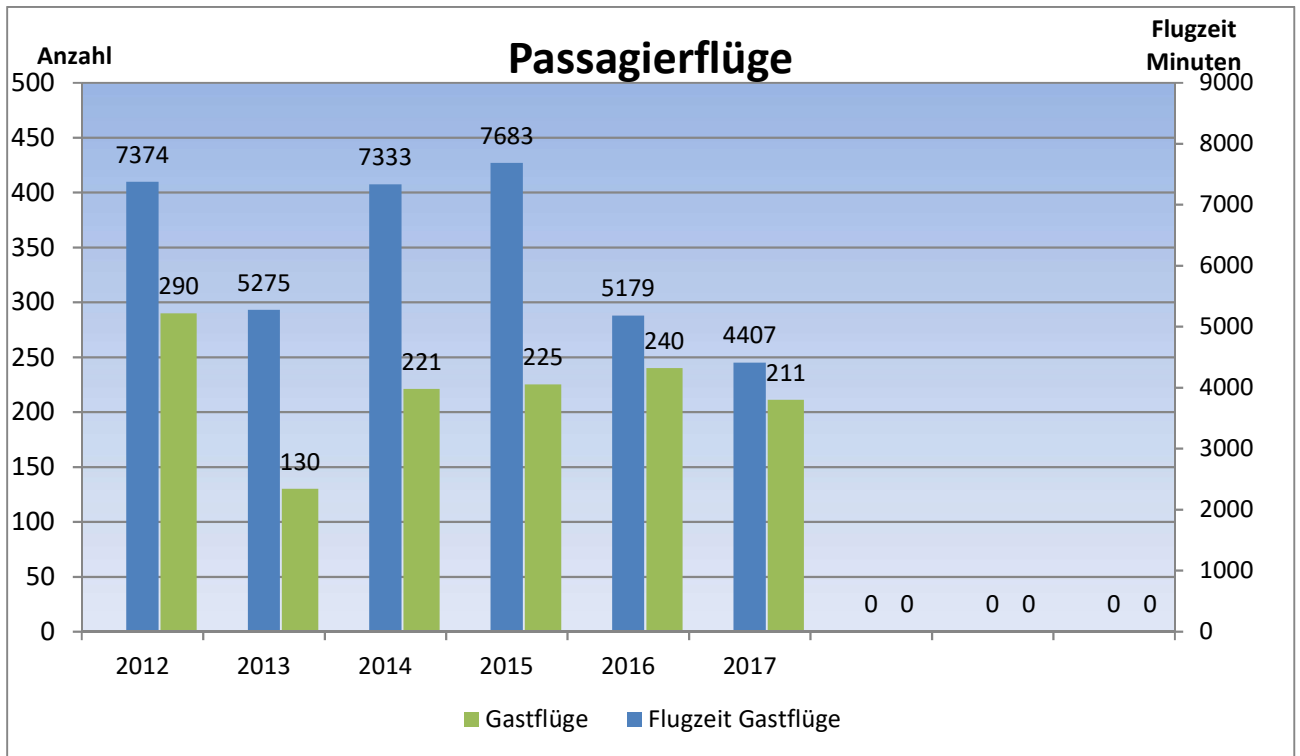
Jürgen Hofmann
(Motorflugreferent)



Bücker Jungmeister am Hallenfest

Statistik Motorflug





Bericht Modellflugreferent

Liebe Fliegerkameradinnen, liebe Fliegerkameraden,

der erste wichtige Termin letztes Jahr war für uns Modellflieger das Fliegerfest mit beeindruckenden Vorführungen von Josef Mögn und den Kameraden aus Pollenfeld.

Nachdem die Nachfrage bezüglich des Wurfgleiterbastelns immer weiter zurückging, haben wir heuer im Rahmen des Fliegerfests als Alternative ein Lehrer – Schüler – Fliegen mit Plakaten und Handzetteln beworben. Da bis zum vorgeschlagenen Termin jedoch keine Anmeldung eingegangen ist, konnte auch diese Veranstaltung leider nicht stattfinden.

Anfang Juli fuhr eine Gruppe von uns zum Alpinfliegen nach Damüls in den Brengener Wald. Dort lernten wir andere umtriebige Modellflieger, unter anderem eine Gruppe aus Holland, kennen.

Langsam beginnt die Segelflugmesse in Schwabmünchen den anderen Messen den Rang im süddeutschen Raum abzulaufen. Die Messe ist für 2018 vom 20. bis 22. Juli angesetzt. Die Frühjahrsmesse in Sinsheim wurde wegen mangelnden Interesses der Aussteller bereits abgesagt.



Modellflugbetrieb am Silversternachmittag auf dem Flugplatz

Nicht nur bei den aktiven Modellfliegern, sondern auch bei vielen Modellflugsportinteressierten, fand das Silversternfliegen des Pollenfelder Vereins am Eichstätter Flugplatz großen Zuspruch. Bei der dritten Ausgabe des Treffens konnte 2017 zum ersten Mal am Nachmittag ausgiebig geflogen werden.

Wie schon letztes Jahr angekündigt, wurde

der Modellflug heuer reglementiert:

Seit 1. Oktober 2017 besteht laut LuftVO eine Kennzeichnungspflicht für Copter und Modelle über 250 Gramm Abfluggewicht.

Für Modelle über 2 kg Abfluggewicht muss der Pilot einen Kenntnissnachweis vorweisen. Diesen kann man beim DAeC oder beim DMFV kostenpflichtig - auch online -

erlangen. Der Kenntnissnachweis wird ab einem Alter von 14 Jahren ausgehändigt und entfällt für Inhaber eines Luftfahrtscheins.

Weitere Neuerungen gibt es beim FPV – Fliegen und der Obergrenze für Modelle. Bitte informiert Euch im Vorfeld über die einschlägigen Vorschriften. In diesem Zusammenhang möchte ich auch noch einmal auf die Versicherungspflicht hinweisen.

Auch für den Flugplatz Eichstätt hat sich in Bezug auf den Modellflug etwas geändert: Nach Anfragen von Mitgliedern, Gesprächen während des Hallenfestes und innerhalb der Vorstandschaft, ist der Platz nun seit Herbst für den Modellflug – Segelflug und Elektro bis 25 kg - zugelassen. Die Genehmigung kann in der Flugleitung eingesehen werden.

Zum Schluss bedanke ich mich bei der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit - insbesondere bei Jürgen Hofmann für die Unterstützung während meiner Krankenhausaufenthalte - und wünsche Euch eine unfallfreie und erfolgreiche Saison 2018.

Der Modellflugreferent
Hans-Peter Schlecht

Ausbildungsbericht 2017 für Segelflug und Motorsegler

Wer in der vergangenen Saison den Flugbetrieb auf unserem Platz etwas aufmerksam beobachtet hat, dem wird nicht entgangen sein, dass es in unserem Ausbildungsbetrieb relativ ruhig zugegangen ist. Nicht weil die Fluglehrer, denen ich für ihre treuen Dienste aufrichtig Dank sage, träge geworden wären, sondern weil die Anzahl der Flugschüler deutlich zurückging. Erstens kam kein neuer Flugschüler hinzu, zweitens hat der eine oder andere die Ausbildung abgebrochen und drittens durften zwei Schüler ihre neu erworbene Lizenz unterschreiben: Elias Daniel und Tim Rügheimer haben sowohl die theoretische als auch die praktische Prüfung erfolgreich absolviert. Im Namen aller Fluglehrer gratuliere ich Ihnen an dieser Stelle nochmals sehr herzlich. Schöne, sichere und erlebnisreiche Flüge wünsche ich Euch in der kommenden Saison!

Ähnlich nüchtern wie in der Segelflugausbildung fällt auch die Bilanz in der Motorsegelflugausbildung aus: Kein neuer Zugang an Flugschülern, wohl aber drei neue Lizenzinhaber: Markus Becker, Bernhard Scheiff und Christoph Brunner. Ihnen gilt ebenso unsere Gratulation verbunden mit den besten Wünschen für stets sichere Flüge.

	2015	2016	2017
Schüler GPL	12	8	7
Schulstarts Winde	432	391	281
Schulstarts F-Schlepp	30	14	30
Schulstarts auf TMG	–	–	7
Stunden auf TMG	–	–	3:02
Stunden GPL-Schulung	132:39	86:03	116:39
Schüler TMG	5	6	6
Schulstarts TMG	16	34	188
Stunden TMG-Schulung	2:04	4:28	41:51

Wie junge Leute für unseren Flugsport begeistert werden können, war und ist immer wieder Thema bei unseren Fluglehrerbesprechungen. Im letzten Jahr versuchten wir es mit Schnuppernachmittagen an jedem letzten Samstag im Monat, doch die Resonanz war äußerst mager. In der neuen Saison wollen wir es mit einem Kursprogramm probieren: „In 4 Monaten zum Alleinflug“. Näheres hierzu findet Ihr auf unserer Homepage.

Von einem Highlight im vergangenen Jahr gibt es am Ende noch zu berichten: Für die Offiziersanwärter/innen bei der Luftwaffe fand in Roth ein Lehrgang unter dem Thema „3. Dimension“ statt. Drei „Hörsäle“ von je 20 Offiziersanwärtern/innen sollten

binnen 4 Tage je 20 Segelflugstarts absolvieren, verteilt auf drei Wochen. Dazu waren die Segelflugschulen von Öhrlinghausen und der Wasserkuppe angerückt bzw. in die Kaserne eingerückt und auch die umliegenden Vereine sind angefragt worden. Karli und ich waren je eine Woche mit unserer ASK 21 vor Ort. Für mich eröffnete sich mit dem Betreten der Kaserne eine mir bis dahin fremde Welt. Die Schulung der jungen Leute war insofern eine echte Freude, als ihre Begeisterung deutlich zu spüren war. Am eindrucklichsten empfand ich die Kommentierung meiner Anweisungen im Flug. Mein Hinweis „Wir könnten mal einen Linkskreis fliegen“, wurde stets mit einem lautstarken „Jawohlll!“ ausgeführt. Solche Disziplin und einen solchen Gehorsam habe ich bei der Ausbildung in Eichstätt bislang vermisst. Auch werden bei uns die Flieger gewöhnlich auf dem Kuller in die Halle geschoben und nicht auf Händen hineingetragen...

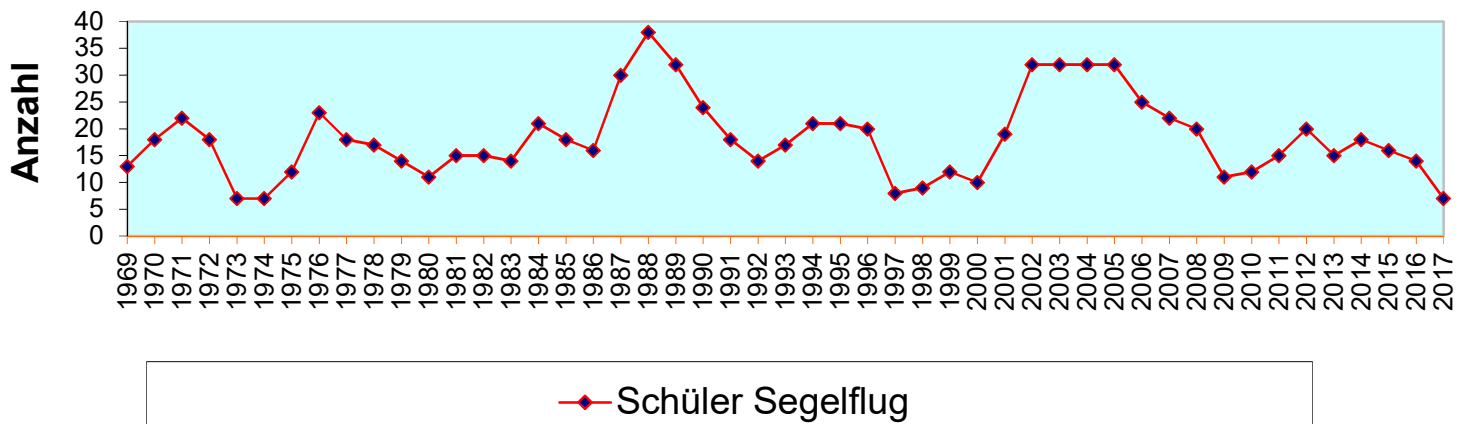


Euch allen wünsche ich eine unfallfreie Flugsaison 2018 und unseren Flugschülern viele faszinierende und unvergessliche Flüge.

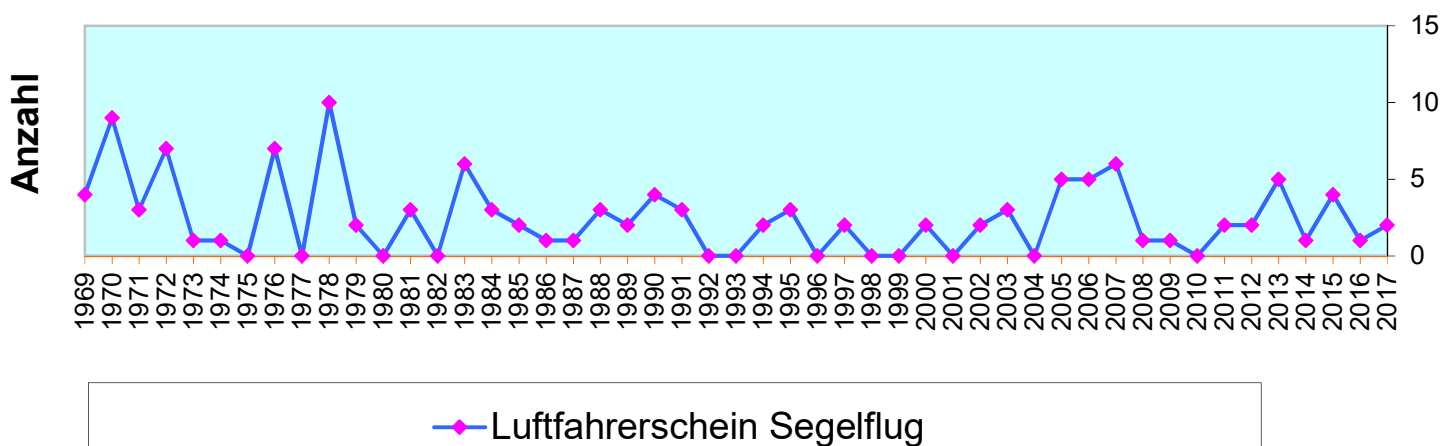
Christoph Böttigheimer
Ausbildungsleiter

Ausbildungsstatistik im Fliegerclub (1)

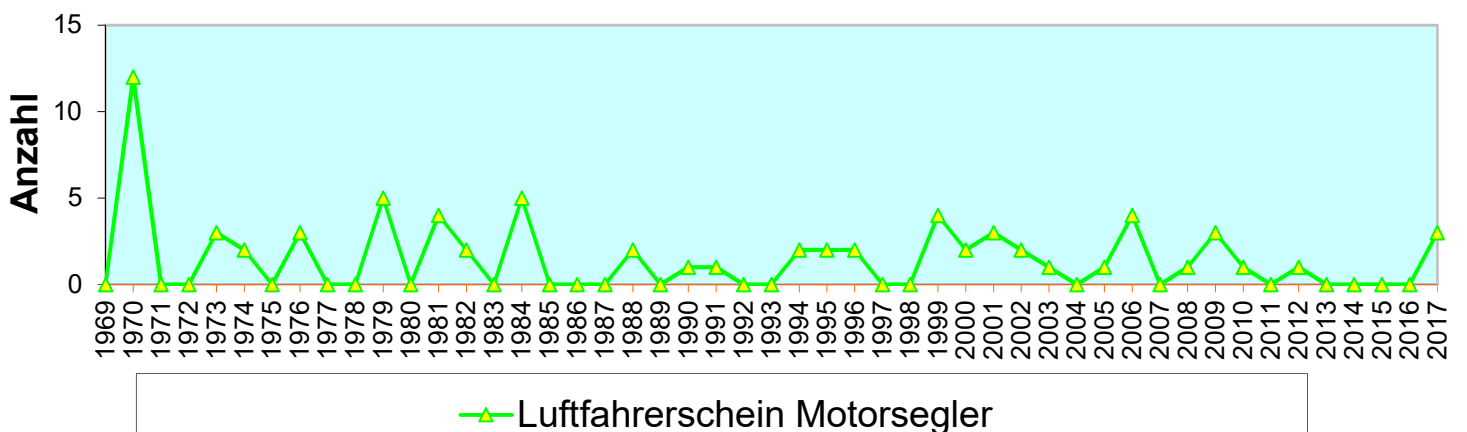
Schülerliste FCE



Luftfahrerschein Segelfflug

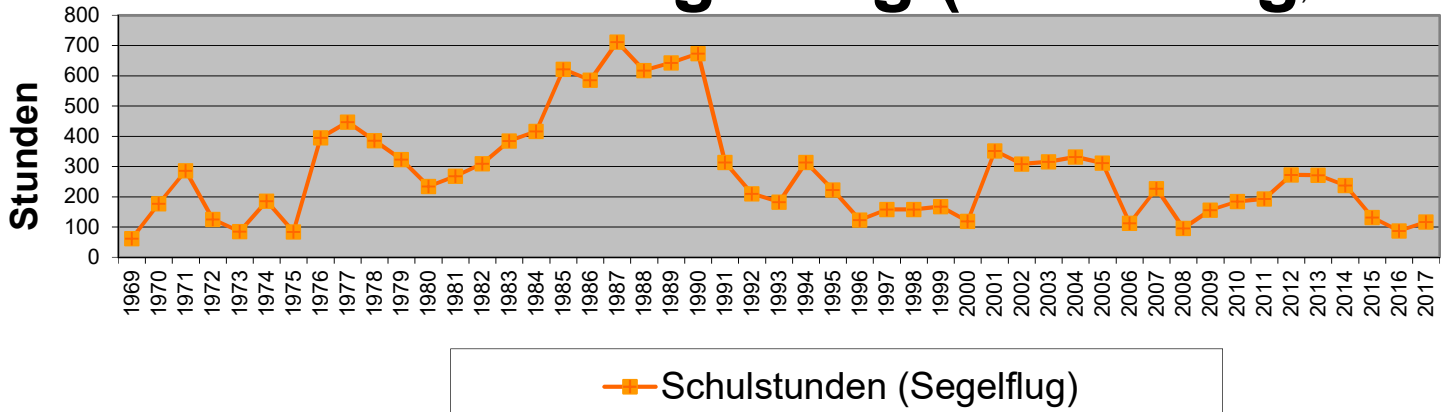


Luftfahrerschein Motorsegler

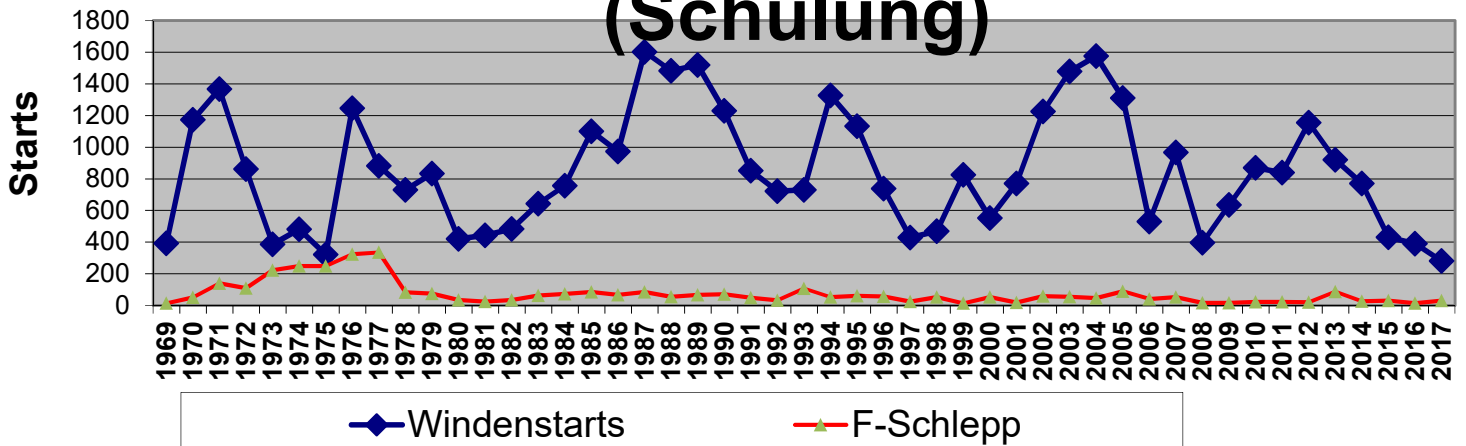


Ausbildungsstatistik im Fliegerclub (2)

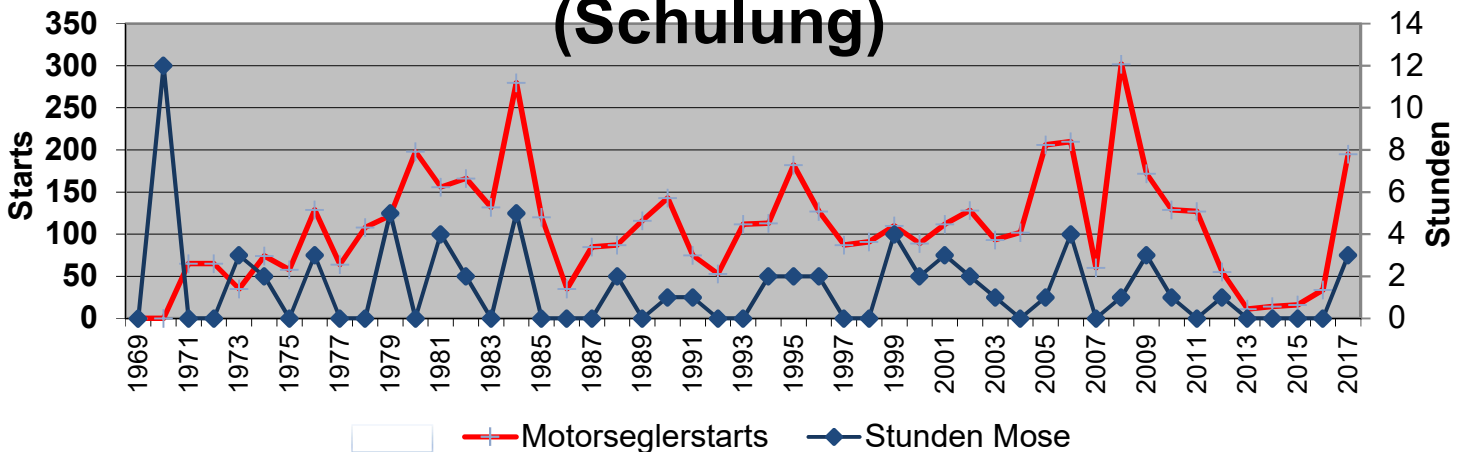
Stunden Segelflug (Schulung)



F-Schlepps und Windenstarts (Schulung)



Starts und Stunden Motorsegler (Schulung)



Neue Mitglieder 2017

Neu im Fliegerclub Eichstätt e.V.



Name: Egon Wörle
Beruf: Techn. Angestellter
Alter: 61
Sparte: Ultralight
Flugerfahrung: UL Schein
Segelflug ca. 40 Stunden, Cessna
152 ca. 10 Std., UL-Vector ca. 25 Std.

Herzlich willkommen!

Neu im Fliegerclub Eichstätt e.V.



Name: Janina Malmus
Beruf: Auszubildende / Studentin
Alter: 20
Sparte: Segelflug
Flugerfahrung: SPL ca. 69 Stunden
und 207 Starts
auf ASK13, ASK21, K8, K6b und LS4

Herzlich willkommen!

Neu im Fliegerclub Eichstätt e.V.



Name: Nils Schlautmann
Beruf: Student
Alter: 18
Sparte: Segelflug
Flugerfahrung: 350 Std. / 300 Starts auf
LS4, LS8, Ventus 2b, DG-1000 u. Arcus
Sonstige Berechtigungen: Windenfahrer

Herzlich willkommen!

Rückblick 2017

Januar

- Umstellung großer Teile der Vereinsverwaltung (Flugbewegungen, Abrechnungen, Mitgliederverwaltung, Ausbildung) auf die webbasierte Lösung „Vereinsflieger“
- Die CAMO des Vereins wird stillgelegt, die Instandhaltung erfolgt in Eigenregie künftig im Rahmen der Pilot-Owner-Arbeiten. Gerhard Pachowsky sen. steht aus gesundheitlichen Gründen als Prüfer nur mehr für Sonderaktionen zur Verfügung, für Segelflugzeuge und Motorsegler sowie Motorflug und Ultraleicht können zwei neue Prüfer gewonnen werden.

Februar

- Florian Bergér belegt beim ersten Rennen des Red Bull Air Race (RBAR) in Dubai den 2. Platz.
- Am 25.02., so früh in der Saison wie noch nie, werden die Segelflugzeuge aufgebaut und die ersten Starts durchgeführt.

März

- Am 04.03. findet die Jahreshauptversammlung im Trachtenheim statt.
- Die jährlich notwendige Flugplatzpflege startet am 17.03.
- Uwe Schulz, Robert Nowak, Rüdiger Klam, Andreas Lüttgering sowie Christoph Böttigheimer verbringen zwei Flugwochen in La Motte (Südfrankreich).

April

- Das geplante Osterfluglager fällt wegen Teilnehmermangel aus.
- Sven Baldauf mit unserem Duo und Roland Berlinghof mit dem Vereinsventus verbringen um Ostern ebenfalls 2 Wochen in Südfrankreich.
- Florian Bergér gewinnt das zweite RBAR in San Diego mit überragenden 1,4 Sekunden Vorsprung vor dem Zweitplatzierten.

Mai

- Im Vorfeld des Fliegerfestes wird eine erweiterte Parkplatzbeleuchtung installiert.

Juni

- Das Fliegerfest am 10./11.06. war erneut ein großartiger Erfolg. Vorführungen und Bewirtung begeistern unser Publikum.
- Trockenheit und hohe Temperaturen sind Mitte des Monats der Auslöser für zahlreiche Brandüberwachungsflüge.

Juli

- Traditionell beteiligen wir uns am ersten Juliwochenende mit einem Stand am Eichstätter Altstadtfest.
- Florian Bergér gewinnt das RBAR in Budapest und baut seine Führung in der Gesamtwertung mehr als deutlich aus.
- Christoph Böttigheimer und Sven Baldauf nehmen vom 04.07. bis 14.07. an der deutschen Segelflugmeisterschaft der 15m- und 18m-Klasse in Stendal teil und

belegen in Ihren Klassen die Plätze 30 (Christoph) und 17 (Sven, bester Teilnehmer aus Bayern).

- Bei der Qualifikationsmeisterschaft in der Clubklasse zur deutschen Meisterschaft der Junioren in Leverkusen vom 15.07. bis 22.07. belegen die Eichstätter Piloten Max Böswald ,Tobias Pachowsky und Mike Bauer die Plätze 1, 2 und 8.
- Am 23. Juli verstirbt unser langjähriges Mitglied Hans Faltermeier (83).

August

- Das Fluglager in den ersten beiden Augustwochen verlief unspektakulär. Durchwachsenes Wetter und eine etwas spärliche Beteiligung prägten die zwei Wochen.
- Max Böswald und Tobias Pachowsky belegten mit den beiden LS 4 en des Fliegerclubs bei der deutschen Segelflugmeisterschaft Clubklasse Senioren in Mönchsheide vom 13. – 26.08.2018 als Junioren die Plätze 15 und 16 bei 36 Teilnehmern. Gratulation

September

- Florian Bergér belegt beim RBAR in der Lausitz mit 0,07 sec Rückstand den zweiten Platz.
- Markus Becker und Fritz „Fidi“ Apel besuchen das erste Modul des LVB-Lehrgangs zur Erlangung der Motorflugwartlizenz.

Oktober

- Hans Thiermeier verstirbt am 3. Oktober, er war viele Jahre an der Bar des Fliegerfests aktiv.
- Gesamtsieg in der Masterclass RBAR für Flo Bergér. Ein vierter Platz im Qualifying (das Rennen fiel dem Wetter zum Opfer) reicht für den erneuten Gewinn der Serie.
- Beim Motorsegler D-KFEC ist der Motor abgelaufen, ein neuer Motor mit einer Laufzeit von 2000h wird geordert und mit dem Einbau begonnen.

November

- Die Segelflugzeuge werden am 11.11. abgebaut und die Hallen und Werkstätten für die Winterarbeit vorbereitet.
- Das traditionelle, von Karli organisierte Schafkopffrennen findet ebenfalls am 11.11. mit 28 Teilnehmern statt. Das Turnier gewinnt Ludwig Gobleder, gefolgt von Josef Pfaller sowie Josef Grienberger.
- Wir erhalten vom Luftamt Sübbayern die Genehmigung, am Flugplatz Modellflug (Elektro- und Segelflug bis 25kg Gesamtmasse) zu betreiben.

Dezember

- Die Jahresabschlussfeier findet am 09.12.17 im Vereinsheim statt. Der Karl-Kölle-Pokal geht bei den Junioern an Tobias Pachowsky, bei den Senioren an Christoph Böttigheimer.
- Unsere betagte Eingangstür wird kurz vor Jahresende noch durch eine neue moderne Türe ersetzt.
- Im Rahmen des Silvestermodellflugevents besuchen uns die Pollenfelder Modellflieger. Mehr als 30 Personen lassen so das Flugjahr ausklingen.

Ausblick auf die Saison 2018

Traditionelles bewahren:

Im neunundsechzigsten Jahr seit seiner Gründung ist unser Verein auf dem besten Weg, selbst zur Tradition zu werden. Traditionspflege muss nicht bedeuten, dem Vergangenen krampfhaft nachzuweinen. Aber im Bewusstsein einer eigenen Vergangenheit werden langjährige Dinge zur Tradition, wenn sie für Viele eine Selbstverständlichkeit darstellen, die „schon immer so waren“, und sie werden zu einer schönen Tradition, wenn man sich immer wieder darauf freut. Auch wenn man sich freut, weil es wiedermal geschafft ist.

Traditionell findet das **Fliegerfest** 2018 wieder am Wochenende nach Pfingsten statt (26./27. Mai). Dieses wesentliche Element der Öffentlichkeitsarbeit wollen wir auch in diesem Jahr wieder zweitägig am Samstag/Sonntag abhalten, dabei setzen wir auf bewährte Elemente. Danke jetzt schon allen, die sich hierfür im Vorfeld, beim Betrieb und im Nachgang einbringen. Zu dem, was dieses Jahr etwas verändert stattfinden wird, komme ich später noch.

Auch beim **Altstadtfest** werden wir uns als Fliegerclub wieder präsentieren, traditionell mit einem ausgestellten Segelflugzeug. Wie schon letztes Jahr möchte ich erneut aufrufen: Wer hat Ideen, wie wir bei dieser Aktion die Tradition bewahren, aber auch etwas frischen Wind einbringen können?

Ebenfalls ein traditionelles Element im Vereinsleben ist, wenngleich von vielen vielleicht nur am Rande wahrgenommen, die Bewältigung des **Besucherstroms** am Flugplatz. An so manchen Tagen erreichen wir eine durchaus respektable „Auslastung“. Das wollen wir im Sinne gutnachbarschaftlicher Beziehungen zu unserem näheren und weiteren Umfeld auch weiterhin so pflegen, und darum bereits heute Danke für den freundlichen und hilfsbereiten Umgang mit allen Gästen.

Aber auch vereinsintern gibt es gute und schöne Traditionen, auf deren Bewahrung ich mich freue: Die Hallenfestnachfeier, das Sommerfluglager, das Schafkopffrennen, Feiern runder Geburtstage, A-B-C-Prüfungen, ... oder einfach nur das Feierabendbier auf der Terrasse.

Bewährtes fortsetzen:

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen: Nach der Winterarbeit zwecks Instandsetzung, Instandhaltung und Pflege der Flugzeuge und nach den fälligen **Jahresnachprüfungen** geht's im Frühjahr wieder los mit dem Fliegen. Zumindest gilt das für einen Großteil unserer Flugzeuge. Manches wird sich noch etwas verzögern, einige **Arbeiten** stehen auch während der Saison an. Neben der Reparatur des Motorseglerflügels ist da ein Jodelmotor mit einem etwas undichten Zylinder und dann wissen wir bereits, dass unsere Dynamic in Kürze einen neuen Motor braucht, um einige Beispiele zu nennen.

Auch werden wir unsere Kooperation mit den in 2017 neuen **Prüfern** bei allen Arbeiten an Luftfahrtgerät, die über die Pilot/Owner-Arbeiten hinausgehen, fortsetzen. Im Rahmen der (erfolgreichen!) Umstellung hat sich auch ein großes Stück Mehrarbeit für unseren Segelflug- und den Motorflugreferenten ergeben. Bitte unterstützt diese nach Kräften!

Die **Flugbetriebsmannschaft** aus Flugleiter, Fluglehrer und Windenfahrer als solche hat sich bewährt, und der Plan hierzu zum Eintragen wird auch heuer wieder ab der Hauptversammlung aushängen. Bitte tragt euch ein! Wir können alle hieraus entnehmen, wenn eine notwendige Funktion noch nicht besetzt ist. Je weniger Tage frei bleiben, umso weniger „Zwangsverpflichtungen“ sind notwendig.

Viele **Einweisungs-, Überprüfungs- und Trainingsflüge** beim Saisonstart sind eine Belastung, deswegen wiederum die Bitte: Nutzt das Angebot unserer Fluglehrer und CRIs hierzu. Bringt

euch anschließend zügig auf den notwendigen Übungsstand, um sicher und damit stressfrei fliegen zu können. Und denkt rechtzeitig an die zur Erhaltung der Lizenzen notwendigen Auffrischungsschulungen.

Mitgliederverwaltung, Hauptflugbuch und Flugkontenabrechnungen mit dem „**Vereinsflieger**“ haben sich bewährt. Wir werden dies so fortsetzen, kleinere Optimierungen müssen vorgenommen werden. Deshalb gibt's im Frühjahr eine spezielle Veranstaltung für alle Flugleiter und Startschreiber und solche, die es werden wollen, bei der wir auf einige Untiefen eingehen werden.

Ein **Lehrer/Schüler-Fliegen am Modellfluggelände** hatte letztes Jahr Premiere, organisiert und durchgeführt von unseren Modellfliegerkameraden. Auch hier ist eine Fortsetzung angedacht, voraussichtlich wieder in der letzten Augustwoche. Dass unser Flugplatz seit Ende letzten Jahres nun auch offiziell für den Modellflug zugelassen ist, freut uns besonders, weil wir damit aus einer rechtlichen Grauzone raus sind. Wenn also kein Betrieb mit den Großen stattfindet, dann können „die Kleinen“ kommen; ob's geht entscheidet der Flugleiter, was wir zu beachten bitten.

Mit großer Freude konnten wir feststellen, dass von vielen unserer Piloten durchaus die **Rücksichtnahme** auf die Bevölkerung der umliegenden Ortschaften, insbesondere im Hinblick auf den Lärmschutz, praktiziert wird. Das sollte so fortgesetzt werden, und diejenigen, die noch etwas „unbedarft“ sind, werden es hoffentlich auch noch lernen, dass sich Schlepprouten, Warteschleifen und auch Motortests bei den „Turbos“ durchaus in menschenarme Regionen verlegen lassen.

Neues wagen:

Was neu sein wird in 2018 ist die Erfassung der erbrachten **Arbeitsstunden** über die Plattform „Vereinsflieger“. Die dazu notwendige Funktionalität ist vorhanden und wird in Kürze freigeschaltet. Die bisherige Technik der Loseblattsammlung wollen wir jedoch für eine gewisse Übergangszeit aufrechterhalten, wenngleich die handschriftlichen Eintragungen wegen der Vereinfachung bei der jährlichen Abrechnung kontinuierlich auch im Vereinsflieger eingepflegt werden sollen. So kann man auch von zuhause aus seinen aktuellen Stand einsehen und Überraschungen werden vermieden. Kurze Einweisung/Vorführung gibt's dazu bei der Frühjahrsversammlung.

Wenn Arbeiten immer nur an einem (oder einer) hängen bleiben, dann wird das auf die Dauer etwas ermüdend. Deshalb soll auch die „Technik-Gruppe“ weiter verstärkt werden. Nachdem mit Markus Becker und Friedrich „Fidi“ Apel Verstärkung für die **Wartung** motorisierten Fluggeräts gefunden werden konnte (Peter Schön wird froh sein), wollen wir auch in den kommenden Jahren weitere Fliegerkameraden qualifizieren (lassen) und in dieses verantwortungsvolle Tagesgeschäft einbinden.

Gleiches gilt natürlich fortgesetzt für die Qualifikation Start-und/oder Flugleiter. Nicht wenige der bewährten Kräfte stehen nur noch relativ selten oder kurz zur Verfügung. Hier wollen wir den Prozess der Erneuerung mit der Einweisung neuer Aktiver weiterführen. Gerade aber im Bereich der **Windenfahrer** muss noch verstärkt „aufgeholt“ werden.

Den **Motorkunstflug** sehen einige mit gemischten Gefühlen, einerseits begeistert von den waghalsigen Flugfiguren, andererseits gestört von Lärm und „Rauch“. Dennoch bereichert er die Palette fliegerischer Aktivitäten, und insbesondere bei Veranstaltungen wie unserem Fliegerfest ist er ein ganz wesentliches Element, mit dem wir unsere Gäste begeistern können. Nicht zuletzt wissen alle, die es selbst schon einmal erleben konnten: Guter Kunstflug ist Knochenarbeit, ist Belastung bis zum Limit, ist Höchstleistung von Mensch und Technik. Der Idee einiger unserer Fliegerkameraden folgend wollen wir im Jahr 2018 eine Meisterschaft im Freestyle-Motorkunstflug zu uns holen bzw. eine solche in Eichstätt neu aus der Taufe heben. Es engagiert sich hier besonders Franz Eckerle, der bereits erste Mitstreiter begeistern konnte. Unsere Planung ist, die-

sen kleinen aber feinen Wettbewerb am Samstag des Fliegerfests (26. Mai) in das laufende Programm zu integrieren, und wir erhoffen uns dadurch eine gewisse Belebung bereits am späteren Vormittag.

Die **Ausbildung** von Segelfliegern ist Tradition im Verein. Sie hat sich auch bewährt. Dennoch wollen wir hier gleich zu Beginn des Jahres einen neuen Ansatz erproben: Die Straffung der ersten Ausbildungsphase in Form eines **kompakten Kurses** für bis zu sechs neue angehende Piloten/Pilotinnen. Ziel ist es, die Neuzugänge schneller zu den ersten Erfolgen zu führen und so auch bei denen nachhaltige Begeisterung für die Fliegerei zu wecken, die nicht als „Fliegerkinder“ zum Flugplatz kamen. Wenn heute Zeit eine immer dominierendere Rolle spielt, dann müssen wir eventuell auch bei der Nachwuchsgewinnung darauf Rücksicht nehmen. Und die Schulung „junger“ Flieger ist eine Möglichkeit. Wir bitten alle, unsere Fluglehrer hierbei nach Kräften zu unterstützen und insbesondere den Flugbetrieb als Flugleiter oder Windenfahrer speziell zu den Zeiten der Ausbildung zu ermöglichen.

Aber am Ende, trotz allen wichtigen Nebentätigkeiten, kommen wir zurück zum Hauptzweck, dem Fliegen. Ob Ausbildungs-, Übungs-, Leistungs- oder Entspannungsflüge: Sie sollen euch alle gelingen und zwar unfallfrei.

In diesem Sinne: *Holm- und Rippenbruch!*

[https://de.wikipedia.org/wiki/Hals-_und_Beinbruch]

Beobachter unterwegs



Die Waldbrandgefahr bleibt in den Kreisen Eichstätt, Pfaffenhofen und Neuburg laut Regierung von Oberbayern hoch: Von Eichstätt aus starten auch am Samstag Luftbeobachter zur Kontrolle. Foto: Pfuher

11 Bergern + Region 3/14/5. 6.17

Segelflieger laden zum Schnuppern

Eichstätt (EK) Der Eichstätt Fliiegerclub bietet in diesem Jahr eine besondere Gelegenheit an: An jedem letzten Samstag im Monat – schönes Wetter vorausgesetzt – sind alle Interessierten eingeladen, jeweils ab 14 Uhr unverbindlich am Segelflugbetrieb auf dem Eichstätt Flugplatz teilzunehmen und sich alles aus der Nähe anzuschauen Start ist am Samstag, 25. März.

Ein erfahrener Fluglehrer beantwortet alle Fragen und lädt zum Schnupperflug im Schulschiff ein. Wer dann Gefallen daran gefunden hat, lautlos durch die Luft zu gleiten und die Welt aus der Vogelperspektive zu betrachten, wird jederzeit in den Fliegerclub aufgenommen.

Fliegen war schon immer ein Menschheitsstraum. Dabei ist Segelfliegen die schönste und umweltfreundlichste Art zu fliegen: Es ist unbeschreiblich, ohne Motor Hunderte von Kilometern durch die Lüfte zu gleiten und die Kräfte der Natur unmittelbar zu erspüren. Der Eichstätt Fliiegerclub bietet hierfür die besten Voraussetzungen. Denn wie kaum ein anderer Flugsportverein verfügt er über einen Flugzeugpark mit den modernsten Segelflugzeugen.

Segelfliegen ist entspannend und aufregend zugleich, interessant und nie langweilig. Denn man fliegt entweder allein oder zu zweit. Auch der gemütliche Teil nicht zu kurz. Beim gemütlichen Grillen nach einem interessanten Flugtag gibt es genügend Gelegenheit, Eindrücke und Erfahrungen auszutauschen.

Wie jede Sportart will auch das Segelfliegen erlernt werden. Dazu gehört eine praktische und theoretische Ausbildung, die im Eichstätt Fliiegerclub von einem erfahrenen Fluglehrer ehrenamtlich durchgeführt wird. Begonnen werden kann die Ausbildung bereits mit 14 Jahren, mit 16 Jahren kann die Segelflugglizenz erworben werden.

Segelfliegen ist ein alles andere als kostspieliges Hobby. Vieles läuft auf ehrenamtlicher Basis, sodass neben dem Jahresbeitrag (für Jugendliche etwa 60 Euro) nur geringe Fluggebühren anfallen.

LOKALSPORT

EK Nr. 34, Freitag, 30. Februar 2017 42

Punktejagd am Persischen Golf

Eichstätt Florian Bergér startet am Sonntag mit dem Red Bull Air Race in Abu Dhabi in seine dritte Rennsaison

Von Alexandra Bugstaller

Eichstätt (EK) Für Florian Bergér gibt es nur eine Richtung – die nach oben. Buchstabenlos, denn der Eichstättler tritt am Wochenende beim Auftaktrennen in Abu Dhabi zum dritten Mal als Challenger beim Red Bull Air Race an – und ist schon jetzt auf Erfolgskurs.

Ab Florian Bergér im Oktober den Gesamtzweitplatz beim Air-Race-Finale in Las Vegas holte, das war schon eine Nummer. Dass es dann aber nochmal besser kommt, hätte der 27-Jährige selbst nicht gedacht. „Ich wurde im November zum Master-Qualicamp nach Spanien eingeladen“, erzählt er grinsend. „War alles streng geheim natürlich. Aber ja, ich hab bestanden.“

Überstürzt heißt das Red Bull Air Race für den Eichstättler die nächste Stufe auf dem Weg zum Master-Piloten einsteigen. In die Master-Klasse aufsteigen, das ist schließlich der Traum aller, die im Kader der Challenger fliegen. Bergér ist diesem Traum nun ein Stück näher gekommen, er ist gemeinsam mit RBA-Kollege und mittlerweile Bundesräsident Daniel Byla offiziell zum Stand-by-Master ernannt worden. Sie konnten damit zum Zug, wenn einer der Master-Piloten längerfristig ausfällt oder sich entscheidet, auszureiten. Masterclass fliegen, das bedeutet vor allem mehr Speed – und damit mehr Lebensrisiko. „Die Master haben aerodynamischer Flugzeuge als wir Challenger, da kann man die 370 km/h Maximalgeschwindigkeit mehr ausreizen“, erklärt Bergér.

Die Vorstellung tatsächlich als Stand-by-Master zum Einsatz zu kommen, ist für Bergér mit gemischten Gefühlen behaftet. „Das könnte unter Umständen bedeuten, dass einem der Masterpiloten etwas zustoßen ist“, so Bergér. „Und darauf spekuliere ich nun wirklich nicht.“

Letz vergangenen September fand sich der Challenger-Pilot Chris Bolton in einer solchen Situation wieder. Wie jetzt Bergér war er damals Stand-by-Master und preferierte letz-



New Kids on the Block: Kenny Chang (von links), Baptiste Vignes und Daniel Genesvy sind die drei Neuen bei den Challengern. Eichstätt Florian Bergér und Daniel Byla sind zwar mittlerweile fast eine Saison beim Red Bull Air Race, doch auch für sie ist diese Saison etwas neu – sie wurden zu Stand-by-Mastern ernannt.

RBA KOMPAKT

- **Das Red Bull Air Race (RBA)** ist die schnellste Motorsportserie der Welt. Die Piloten sind mit bis zu 370 km/h unterwegs, dabei lauert rund das Zehnfache ihres Körpergewichts auf ihnen.
- **Das RBA ist unterteilt in eine Master- und eine Challenger-Klasse.** Die Challenger sind Amateure auf Platz im Masterticker.
- **Ziel ist es, einen Parcours, der mit luftgefüllten Turm aus Pylonen (Air Gates) abgibt** so, in möglichst schneller Zeit zu absolvieren.
- **Bei Regelverstößen wie Pylon-Hits (drei Sekunden), Überschreiten von 370 km/h (eine Sekunde) oder Ausschlagen und inkorrektem Passieren eines Air Gates (zwei Sekunden) drohen Zeitstrafen oder die Disqualifikation.**
- **Nach jedem Rennen** werden Punkte verteilt. Im Challenger-Cup erhält der Schnellste zehn Punkte, der Zweite acht, der Dritte sechs und so weiter.
- **Die Rennsaison** besteht aus acht Rennen, jeder Challenger bestimmt fünf.
- **Die Punkte** aus den vier besten Durchgängen werden nach sieben Rennen addiert. Die besten sechs Piloten qualifizieren sich für die Finale in Indianapolis.
- **Worldchampion** wird, wer über die Saison die meisten Punkte sammeln konnte.
- **Bei den Challengern** treten an Florian Bergér (DE), Daniel Byla (SE), Takant Cepelja (PL), Kenny Chang (HK), Baptiste Vignes (FR), Ben Murphy (GB), Milazne Audeh (JO), Kevin Coleman (US), Daniel Genesvy (FR).
- **Der Rennkalender 2017:** 11./12. Februar: Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate); 12./13. April: San Diego (USA); 3./4. Juni: Chiba (Japan); 1./2. Juli: Budapest (Ungarn); 22./23. Juli: Kazan (Russland); 12./13. August: Europa (gesaisener Ort noch nicht bekannt); 2./3. September: Europa (gesaisener Ort noch nicht bekannt); 14./15. Oktober: Indianapolis (USA).

sich einiges getan. „Das neue System ist gezeichnet“, findet Bergér. So gibt es vor dieser Saison keine Bestimmung dafür, wie viele Rennen ein Challenger fliegen darf. Zur Erinnerung: An einem Rennen dürfen immer nur sechs Piloten teilnehmen, der Kader bestand aber aus acht Teilnehmern – wer ein oder mehrere Rennen aussetzen musste, hatte dadurch automatisch weniger Chancen, Punkte zu sammeln. Künftig ist festgesetzt, dass alle neun Challenger an genau fünf Rennen teilnehmen müssen. Von diesen fünf Durchgängen zählen später die besten vier.

Aus der Punktesumme dieser vier besten Rennen ergibt sich dann das Starterfeld fürs Finale: Die sechs besten der neun Challenger-Piloten dürfen antreten. Beim Finale können schließlich die grandiosen Regelländerung zum Tragen. War es bislang so, dass das Finale allein entschied, wer Worldchampion wird – nämlich der in diesem Rennen schneller –, zählt das Finale in Zukunft genauso viel wie die Rennen davor. „Sieger wird also der, der über die gesamte Saison gute Leistungen geliefert hat. Ich finde das besser“, erklärt Bergér.

Die erste Gelegenheit, Punkte zu machen, bekommt der Eichstättler am Sonntag beim Saisonauftakt in Abu Dhabi. Es wird sein drittes Rennen dort sein. „Ich bin nicht mehr so aufgeregt wie vor meinem allerersten Rennen. Der Druck ist zwar noch da, aber er hat sich verändert“, sagt Bergér. Nach der herausragenden Saison 2016 – Bergér holte dreimal Gold und wurde Worldchampion – sind die Erwartungen an ihn hoch. „Wer einmal auf dem Treppchen gestanden hat, will da natürlich nicht mehr runter“, sagt der 27-Jährige. „Und die Konkurrenz schläft nicht.“ Schon vergangenes Jahr lieferte er sich vor allem mit dem amerikanischen Fliegerhaus Kevin Coleman und dem schweizerischen Teilnehmer Daniel Byla ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Es wird also wieder spannend im schnellsten Motorsport der Welt – so viel ist sicher.

Nun ist übergens nicht nur das Starterfeld der Challenger, sondern auch bei den Regeln hat

Am Samstag heißt es wieder „Piste frei“

Auch der Obereichstätter Roland Berlinghof zeigt beim Fliegerfest sein Können

Eichstätt (brp) Das Wochenende in der Mitte der Pfingstferien ist seit mehr als vier Jahrzehnten im Eichstätter Jahreskreis in der Hand des Fliegerclubs. Der Traditionsverein lädt auch dieses Jahr zu sich auf die Waschette ein – am Samstag und Sonntag, 10. und 11. Juni. „Piste frei“ heißt es deshalb am Samstag ab 12 Uhr. Während in den Zeiten nach dem legendären Wolfgang Jägler die Kunstflugpiloten einen längeren Anflug nach Eichstätt hatten, kann der Verein seit einigen Jahren immer wieder auf „Eigengewächse“ zurückgreifen. Der Obereichstätter Flieglehrer Roland Berlinghof ist so eines. Er zeigt mit einer Pilatus B4 kunstvolle Figuren mit dem Segelflugzeug. Der Pilatus ist über Eichstätts Lüften kein unbekanntes Flugobjekt: Max und Wolfgang Eichenseer halten und fliegen dieses Segelflugzeug seit 40 Jahren. Ihrem Vereinskameraden Berlinghof stellen sie den

kunstflugtauglichen Segelflieger zur Verfügung. Fallschirmspringer aus Burgheim und Waizenhofen sind ebenso wichtige und bewährte Gäste auf der Waschette wie Hans Federl, der mit einem Heißluftballon abheben möchte und bei diesem Unterfangen auch immer einigen Mitfahrern einen besonders eindrucksvollen Blick über das Altmühltal oder die Jurahöhen gewährt. Mit einer Extra 330 zeigt der 1971 geborene Markus Feyerabend aus Peißenberg erstmals in Eichstätt ein sicher atemberaubendes Kunstflugprogramm. Der mehrfache Weltmeister im Segelflug ist seit einigen Jahren auf ein motorisiertes Flugzeug umgestiegen. Gleich zwei Oldtimer-Flieger namens Bäcker – Jungmann und Jungmeister – sind am Wochenende zu sehen und zu erleben. Beliebt sind immer auch die Modellflugvorführungen der Eichstätter und der Pol-



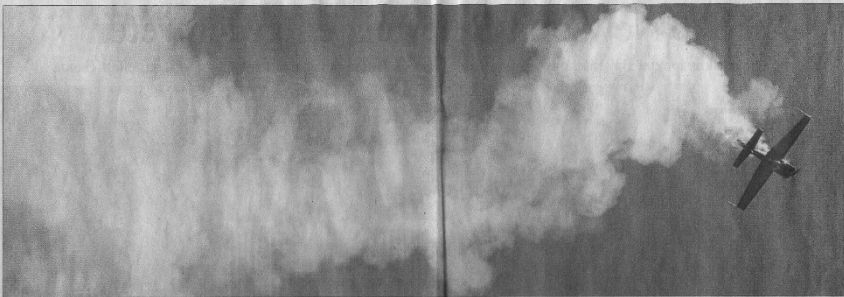
Mitglieder des Fliegerclubs beim Abbauen der Segelflieger. Der Platz wird für das Fliegerfest am Wochenende vorbereitet. Foto: Reichmeyer

lenfelder Modellbauer. Josef Mögn wird dieses Jahr wieder Jetmodelle mitbringen. Die Blasmusik der „Wilden 6“ aus Pietenfeld begleitet die Besucher durch die beiden Tage. Am Samstag gibt es ab 18 Uhr Blasmusik zur Brotzeit, am Sonntag ab 11 Uhr. Ein wichtiger Programmpunkt ist für die Flieger die Bergmesse am Sonntag im Hangar. Ab 10 Uhr feiern sie mit allen Besuchern einen Gottesdienst, den Dompfarrer Josef Blomenhofer hält. Wie immer hoffen die fleißigen Piloten auf schönes Wetter. Flugplatzchef Erwald Lenk hat angesichts des derzeitigen durchwachsenen Wetters Hoffnung: „Jeder Tropfen, der diese Woche fällt, ist schon herunten.“ Und weil derzeit erst nach 21 Uhr „sunset“ ist, bleibt den Piloten bei schönem Wetter genügend Zeit für ihre Kunst, zu der das Bodenpersonal auch noch Getränke und Brotzeit servieren möchte.

LOKALES

EICHSTÄTT

EK Nr. 133, Montag, 12. Juni 2017 17



„Ein perfektes Fliegerfest“

Wet über tausend Besucher erlebten gut 300 Starts auf der Waschette mit



Von Barbara Reichmeyer

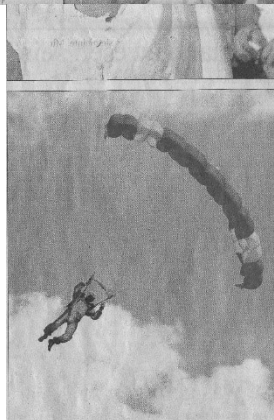
Eichstätt (EK) Ein wirklich tolles Wochenende erlebten die Mitglieder des Fliegerclubs Eichstätt, die weit über tausend von Flugbegeisterten auf der Waschette begrüßen konnten. Und wieder war es die Mischung aus Altbewährtem und Neuem, die den Reiz dieses Festes ausgemacht hat.

Seit rund 45 Jahren feiern die Eichstätter Flieger ihren Sport am Wochenende nach Pfingsten. Viele Mitglieder sind genauso lange aktiv dabei und helfen mit. Die verschiedenen Aufgaben, die die Flieger rund um das Festival zu bewältigen haben, sind in der nächsten Generation innerhalb der eigenen Familie weitergelehrt. Selbst Flieger, die schon lange keinen Fliegen mehr haben, die Kinder, Freunde und Partner helfen beim Gießen, Käse schneiden, Spülen, Bedienen und beim Ausschneiden. Berufstätigen die Hilfestellung oder weisen die zahlreichen Besucher am Parkplatz ein. Viele helfende Hände waren auch am Vorfeld nötig, damit die Flugshow reibungslos stattfinden konnte. So erlebte Karl Kölle am Funk auf dem Startwagen dieses Wochenende rund 300 Mal die Starteigebirge. Erst dann durften die Flieger abheben – mal leiser und mal lauter. Fast andächtig war die Stimmung, als Lokalmatador Ro-

land Berlinghof mit einer geliebten Pilatus Lodgingtrogger Rolle oder Tums vorführte oder scheinbar unkontrolliert im Trudeln geniet. Seit sechs Jahren ist der 32-jährige Obereichstätter auch Lehrer für Kunstflug. Auf dem Rücken muss die drücken“, erklärte er grinsend und meinte damit natürlich den Steuerknüppel, der in der ungewöhnlichen Lage Spiegekehrung bedient werden muss. Da die Eichstätter Kunstflieger Florian Berger und Claudius Spiegel an diesem Wochenende ihrem Broberuf als Verkehrsflieger nachgingen und das Publikum deshalb auf die Idee kamen, „Piste frei“ zu machen, wurde die Veranstaltung als „Piste frei“ bezeichnet. Der Ort, an dem das große Hotel führt und ebenfalls „überall, der fliegende Wirt“ genannt wird, ist der amtierende Bayerische Meister im Kunstflug in der Intermediate-Klasse. Zum Training kommt er trotz seiner umfangreichen beruflichen Tätigkeit fast jeden Tag. Wenn am Nachmittag im Hotel nichts los ist, fliegt er eine Extra. Sein Freund Kai Joppich, der in Memmingen eine Luftfahrtwerkstatt besitzt, ist der einzige, der des Hoteliers Piste fliegen darf – und das auch dann, wie er in bestmännlicher Manier am Sonntag bewies. Eine Bäcker-Jungmeister ist ein Oldtimerflugzeug aus dem Jahr 1937, die am Samstag zu

erleben war. Sie wurde seinerzeit für die Bäcker-Tespiplin Liesel Bach gebaut, die im selben Jahr auf dieser Maschine Europameisterin wurde. Nach dem Krieg war die Maschine jahrzehntelang verschollen, niemand wusste von ihrem Verbleib. 2013 wurde die Bäcker schließlich in einem Stall bei Heidelberg gefunden. Sie wurde renoviert und fand in Oliver Heurer aus Passau einen Liebhaber, der nun die 180 PS starke Maschine pflegt und fliegt. Und mit Rainer Berndt war ein weiteres Mitglied der Kunstflugnationalmannschaft am Platz, der mit einer doppelstrahligen Extra sein Publikum in den Batten fliegen lassen kann rund 2500 Meter Höhe über den Platz bringen, bevor sie ihr Flugzeug verliert. Raschierend zu beobachten war, wie alle ihren Schirm als Gewirr aus Leinen und Fallschirmstoff innerhalb von fünf Minuten wieder verpackten – bereit für den nächsten Sprung. Wie jedes Jahr fuhr Hansörg Federl mit seinem Heißluftballon von Eichstätter Flugplatz los. Die Zuschauer konnten aus nächster Nähe das Aufblähen des mit 3000 Kubikmeter Luft gefüllten Hülls beobachten. Walter Schlicke aus Kolben im erlebte nach der „Hofslandung“ – Federl zufolge eine besonders sanfte Landung bei Mückenlohe seine Feuertafel. Er wurde von Federl feierlich in den Adelsstand der Luftfahrt-

ANZEIGE
Das Beste für Ihre Ohren!
Lassen Sie sich von Stefan Böhlen, zensioren Hörakustiker beraten!
HÖRGERÄTE LANGER
Domplatz 14, 85072 Eichstätt
Tel.: 09471 938840
Bismarckstr. 10, 85072 Eichstätt
ckenlohe“ nennen. Josef Mögn steigt zwar nicht selbst in die Luft, erhält aber auf dem Eichstätter Flugplatz mit seinen Modellen regelmäßig so viel Applaus wie ein „richtiger“ Flieger. Dieses Jahr war er mit einer Viper im Einsatz. Das Jetmodell wird mit einer Turbine betrieben und saust mit 350 Stundenkilometern knapp über die Grasnarbe. Der 64-Jährige, der für sein Hobby in ganz Europa unterwegs ist, steckt in den Bussen rund 500 Arbeitsstunden. „Meine Winterarbeit“, meinte er lachend. „Ein perfektes Fliegerfest“, bilanzierte Vereinsvorsitzender Erwald Lenk strahlend.
Mehr Fotos vom Fliegerfest: www.dieschwaiber.de



Kapf nach hinten, bis der Nacken schmerzt: Das Publikum hatte am Wochenende am Fliegerfest einiges zu bestaunen: In der Luft und auf der Piste war viel geboten. Der „fliegende Wirt“ Johann Britsch zeigte als Kunstflieger sein Können (ganz oben). Fallschirmspringer ließen sich lautlos aus dem Himmel herabblättern (links), als Passagiere durfte auch das Publikum abheben (Mitte). Am Rand war den Fachgenossen unter Piloten geführt, hier der Eichstätter Florian Berlinghof (rechtes Bild), rechts mit Oliver Heurer vor dessen Bucker-Düsenmot. Modellflieger Josef Mögn (unten links), bevor für seine Modellflugshow ebenfalls ein rekordverdächtig Am Sonntagvormittag erzielte Dompfarrer Josef Blomenhofer, assistiert vom Vereinsvorsitzenden Erwald Klenk (rechtes Bild), bei der Bergmesse den Fliegergöttern den kirchlichen Segen. Foto: Reichmeyer



Do 27.7.17 „Sport“

Ticket für DM

Segelflug-Junioren der Eichstätt belegen beim Qualifikationsturnier die Plätze eins, zwei und acht

Eichstätt (EK) Starker Auftritt der Eichstätt Junioren. Bei der Qualifikationsmeisterschaft für die Teilnahme an der Deutschen Juniorenmeisterschaft 2018 im Segelflug in Leverkusen starteten unter den 23 Teilnehmern auch die Eichstätt Piloten Max Böswald, Tobias Pachowsky und Mike Bauer. Bei der Siegerehrung konnten sie sich über die Plätze eins, zwei und acht freuen, verwiesen lokale Piloten auf hintere Ränge und qualifizierten sich für die Teilnahme an der Deutschen Segelflug-Meisterschaft der Junioren.

Für die jungen Eichstätt Piloten war das Wettbewerbsgebiet mit Startplatz im südlichen Ruhrgebiet absolutes Neuland. Am vorgeschalteten Pflichtentraining konnten erste Erfahrungen gesammelt werden. Große Industrieflächen,

Braunkohletagebau und besonders die Kohlekraftwerke schaffen Möglichkeiten, die im Süddeutschen Raum nicht vorhanden sind. Steigweiten bis zehn Meter pro Sekunde waren über den Kühltürmen keine Seltenheit und machten es möglich, auch bei immer schwächer werdender Thermik am Abend noch zum Flugplatz Leverkusen zurückzukommen.

An den vier Wertungstagen wurden Strecken zwischen 150 und 350 Kilometer geflogen, die festgelegten Tagesaufgaben gingen meist in Richtung Westen zur belgischen Grenze und dann in die Eifel. An einem Tag wurde zusätzlich Köln im Süden umrundet mit einem weiteren Wendepunkt im Sauerland.

Tobias Pachowsky konnte an zwei von vier Tagen den Tagessieg erreichen und landete



Freude über das gute Abschneiden beim Qualifikationsturnier: die Eichstätt Junioren. Foto: Pachowsky

zum Ende des Wettbewerbs auf Platz zwei, Max Böswald flog konstant in den vorderen Tageswertungen und landete nach dem letzten Flug auf Platz eins der Gesamtwertung. Mike Bauer verbesserte sich bei seinem ersten Wettbewerb von Tag zu Tag und belegte zum Ende Platz acht. Für die Eichstätt Piloten und den Fliegerclub waren diese Platzierungen große Erfolge.

Für Pachowsky und Böswald steht Mitte August schon die nächste große Veranstaltung im Kalender. Der gewonnene Qualifikationswettbewerb der Senioren im August 2016 macht es möglich, auch bei der Deutschen Meisterschaft der Senioren zu starten und sich mit den „alten Hasen“ zu messen. Die Meisterschaft findet ab dem 14. August gut 30 Kilometer südlich von Bonn statt.



Ihr diesjähriges Sommerfest begingen die Eichstätt Werkstätten der Integra auf dem Frauenberg. Dort erklärte Elisabeth Graf den Gästen die Frauenbergkapelle, bevor es zum Fliegerclub ging. Hier konnte jeder, der Lust hatte, bei herrlichem Flugwetter die Stadt von oben erleben. Foto: Seibold/Buchner

18.8.17 EK

LOKALSPORT

EK Nr. 210, Mittwoch, 18. Oktober 2017 38

Mission Titelverteidigung erfolgreich

Red Bull Air Race: Eichstätt Flo Bergér holt sich erneut den Gesamtsieg in der Challenger-Klasse – jedoch keinen Aufstieg

Von Alexander Boppstiller

Eichstätt/Indianspolis (SZ) Abgeblassene und zwar im wehrten Stone des Wertes. Weil der Wind zu stark war, wurde das finale Red Bull Air Race in Indiana abgesagt. Flo Bergér hat trotzdem Schweizer geworden – mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Das kann man sich vorstellen, der Arger im Challenger-Klasse war groß. Aus allen Teilen der Welt sind die sechs finalisten angereisten gekommen, um in Indianspolis im US-amerikanischen Bundesstaat Indiana ein letztes Mal alles zu geben und sich womöglich durch noch um den einen oder anderen Platz in der Gesamtwertung zu verbessern. Und dann kam alles anders.

Flo Bergér war bereits am Dienstag vor einer Woche in die USA gereist, zehn Stunden auf dem Flugzeug, sämtliche Briefe hat er abgesendet, unabhing Internetzugang und schließlich drei Trainingsflüge absolviert – alles komplett normal. Nach als die Challenger am Samstag zum Qualifizieren in ihre Flugzeuge stiegen, ahnten sie noch nicht, dass es ihr letzter Flug in dieser Saison sein würde. Am Sonntagmorgen kommt dann die Nachricht: Für die Challenger ist das Finale verboten, wegen zu starker Winde werden sie nicht mehr an den Start gehen. Gewertet wird die Qualifikation, die eigentlich heute in der Formel 1 lediglich die Startreihenfolge im Rennen festlegt. Die meisten nutzen das Qualifizieren dann, wie etwa Kevin Coleman bestmögliche, als letzte Chance, am Tag zu fliegen, sich habe beschlossen, das Qualifizieren als weiteren Trainingstag zu nutzen. Das hat sich gelohnt, sagt am Sonntagmorgen nach. Der Amerikaner sah die Chancen, sich mit den letzten Rennen unmittelbar nach dem Rennen zu sichern. Am dritten Platz im Qualifizieren wurde dann aber nichts, er wurde insgesamt Viertes. Und



Das sind sie, die drei Sieger der Red Bull Air Race-Saison 2017 in der Challenger-Klasse: Gold holte sich Flo Bergér aus Eichstätt (Mitte). Zweiter wurde Daniel Ryll aus Schweden (li) und Bronze ging an Luke Ciepiela aus Polen (re.). Foto: Jörg Meyer/Red Bull Content Pool

Das Gesamtresultat der Challenger-Klasse 2017: 1. Flo Bergér (Eichstätt) mit 88 Punkten 2. Daniel Ryll (Schweden) mit 80 Punkten 3. Luke Ciepiela (Polen) mit 77 Punkten

Wie ihm ging es mehreren Piloten. Für mich war das ebenfalls ein schulisches Nachsehen“, sagt Flo Bergér. Auch er hatte das Qualifizieren nicht einmal, um an seiner Linie im Trock zu fallen. Streckenplan gab's zwar nicht, aber eben nicht nicht die beste Zeit, an zwei von drei Trainingsflügen war ich bereits im Qualifizieren mit Viertes“, sagt Bergér. Ich hatte gleich auf Nummer sicher gehen sollen. Denn eigentlich habe es sich für die finale Rennen sehr schön gefühlt. Dass es nie zum Rennen gekommen ist, ist über mich. Ich wollte es auch nicht“, sagt er. Noch angereicher allerdings der medialen Reaktionen allerdings Daniel Ryll gewesen sein. Für den Schweden war das Finale die letzte Möglichkeit gewesen, Bergér doch noch das Sieg, wie der Name sagt, zu schmecken. Denn mit nur zwei Punkten Rückstand auf Bergér war er auch für ihn im Qualifizieren. Neben Bergér im Qualifizieren allerdings landete er zweites. „Fliegerklub und zwei Stunden auf dem sechsten und letzten Platz. Bergér hat die meisten Punkte aus Gesamtwertung alle anderen. Dem dritten Platz in der Gesamtwertung scherte sich – auch das keine große Überraschung – Luke Ciepiela aus Polen. „Colours haben mir heute trotzdem alle. Weil das eine ziemlich gute Saison war und wir alle haben zusammen gearbeitet“, sagt Bergér. „Außerdem hab ich mit den letzten zwei Wochen viel gelernt, das ist ein bisschen unglücklich. Auch Flo hat gezeigt sich schulisches. Ich bin ein guter Wettbewerber und gerade heute seinen Kampf um Platz eins aus Sicht. „Zunächst wollte ich in diesem Jahr gewinnen, und ich habe gefloht, in Indy zu

Bergér, aber das Wetter ist so, wie es ist“, erklärt er gut gelant. Ein Wettbewerbsregeln lässt allerdings sowohl für Ryll als auch für Bergér. Beide hatten gefloht, aus diesem Saison den freien Platz in der Meisterklasse zu bekommen. Daraus wird beiderwertschuldlich, aber nicht. „Ich habe die Absage schon bekommen. Daniel auch“, verrät Bergér. Das er enttäuscht ist, kann er nicht verbergen. Immerhin hatte er angemerkt, dass seine bevorstehenden Leistungen der vergangenen und der aktuellen Saison gegenüber könnten. Ihn den Platz als Master zu sichern. Und auch Daniel Ryll hatte die Position – zum an seinen Leistungen gemessen – verloren gehabt.

Der aus dem Team der Challenger zum Zug kommt, das will man bei Red Bull nicht missen preisgeben. „Die Bewertung ist eindeutig besser. Sowohl das Master als auch die Challenger-Piloten werden in dem kommenden Wochen bei „entgegen“, heißt es mit Nachdruck. „Warum ich nicht gekommen wurde, darüber kann ich nur spekulieren“, sagt Bergér. In seiner Bewertung das nicht nur das fliegerische Können eine Rolle für die Auswahl spielte. Auch Geld zählte. Denn so ein Air Race ist eine kostenintensive Angelegenheit. „Was zum Beispiel sechs Wochen am die Hand hat, hat gute Karten. Der Fliegerklub wird Bildung auch wenn es schon ein bisschen hat. Ich habe bei Audi und BMW angefragt“, verrät er. Da aber habe man kein Geld für mich und keinen Vertrag in der Karriereplan wider. „Aber ich will mich nicht verpflichten. Die besten immer wieder Saison als Challenger dabei. Und auch bei Bergér's in dem 2018 mit dem Master“, sagt er zwischend.

Vor 50 Jahren - ein Rückblick (1967)

Willi Meister legt Vorsitz nieder

Bei der Jahreshauptversammlung im Januar legt der langjährige erste Vorsitzende Willi Meister auf eigenen Wunsch sein Amt nieder. Sein Wunsch wird mit Bedauern von den Mitgliedern respektiert und bei den Neuwahlen folgende Vorstandschaft gewählt:

1. Vorsitzender: Gerhard Pachowsky sen.
 2. Vorsitzender und Kassier: Viktor Meyerle
- Schriftführer: Arno Jäggle
Beisitzer: Karl Kölle sen. und Alfred Kössler
Segelflugreferent: Ottmar Schmidt
Motorflugreferent: Josef Schels
Modellflugreferent: Sigi Holmer



Bachus als neuer Vorstand jung und dynamisch Der Boss wie ihn jeder kannte

Mit dieser Mannschaft kommt neuer Schwung in den Verein und es finden viele Aktivitäten statt. Der „Deutschlandflug“ fliegt nach Eichstätt und trotz regnerischen Wetters kommen alle Motorflugzeuge heil an. Zu der bestehenden Startbahn werden eine Rollbahn nördlich und eine Segelflugstartbahn südlich der bestehenden Hauptbahn angelegt. In die Winde wird ein BMW Motor V8 mit einer Leistung von 120 PS eingebaut. Der alte GMC Motor schaffte gerade mal 90 PS. Die Beitragszahlung erfolgt nun bargeldlos per Bankeinzug.

Da es die finanzielle Situation jetzt zuläßt, schafft der Verein eine **K6E** im Rohbau von der Fa. Schleicher an. Das Flugzeug wird mit Balsa-Spachtel gespachtelt und dann viel, sehr viel geschliffen. Die Oberfläche der Flügel ist so glatt, daß sie einen Vergleich mit den Kunststoffseglern nicht scheuen muß. Das selbstgebaute „**Baby**“ aus den früheren Jahren hat ausgedient und wird nach Burghausen verkauft. Darüber ist Michael Hoedt sehr traurig, da er bis zum Schluß der treueste Baby-Pilot ist und sozusagen sein Privatflugzeug verliert.

Artur **Ballnath**, ein Mann der ersten Stunde, wird zu seinem 80. Geburtstag als erstes Mitglied des Fliegerclub Eichstätt zum Ehrenmitglied und Ehrenwerkstattleiter ernannt.

Er war nicht nur Gründungsmitglied, sondern in den ersten Jahren beim Bau von Baby und K3 der verantwortliche Werkstattleiter des Vereins. Ihm ist es auch zu verdanken, daß der Verein sofort nach Freigabe des Segelflugs einen flugfähigen SG 38 hatte.



Jahren
im
nach

Quelle: Chronik 50 Jahre Fliegerclub Eichstätt

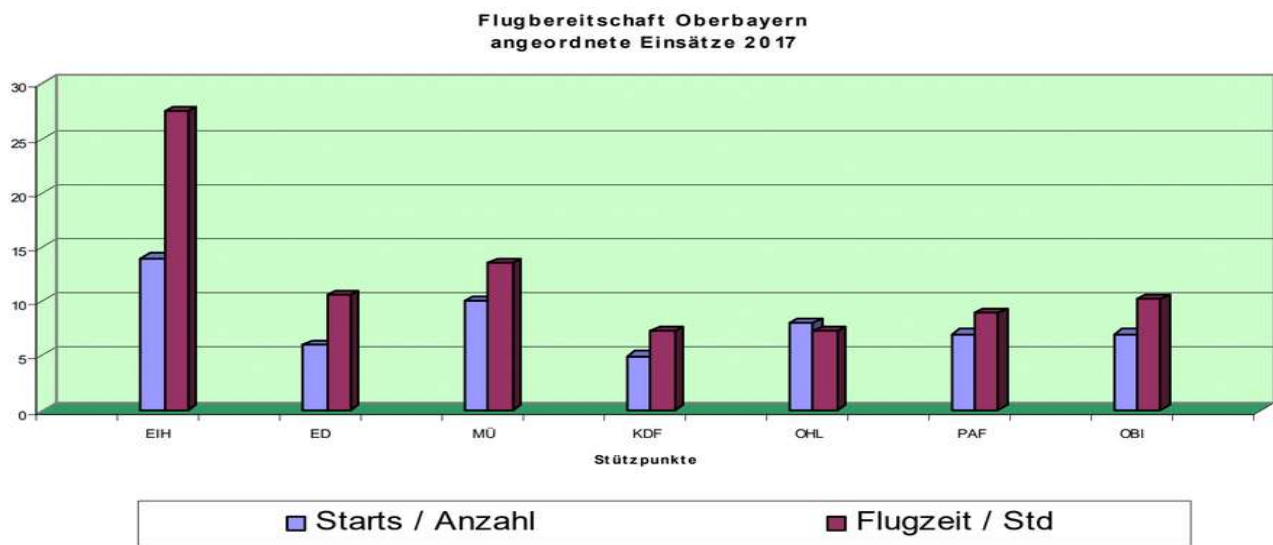
Luftrettungsstaffel Bayern e.V. – Stützpunkt Eichstätt

2017 waren die „Hundstage“ in Eichstätt bereits auf den Juni vorverlegt gewesen. So kamen die Einsatzpiloten des Stützpunktes Eichstätt in zwei Trocken- und Hitzeperioden im Juni auf 14 Einsatzflüge zur präventiven Waldbrandüberwachung mit fast 28 Stunden Flugzeit.

Gebrannt haben dabei nur die Kehlen der Piloten und Luftbeobachter des Landratsamtes, der Wald wurde verschont.

Das war es dann aber auch schon für den Rest des Jahres.

Dennoch war Eichstätt 2017 wohl der Brennpunkt Oberbayerns, denn wir hatten mit Abstand die meisten Einsatzstunden der 7 oberbayerischen Luftrettungsstaffeln.



Auch IN-TV hat sich für unsere Arbeit interessiert, uns bei einem Einsatzflug begleitet, Luftbeobachter und Pilot interviewt und im Lokalfernsehen einen Bericht über unsere Luftrettungsstaffel Eichstätt gesendet.



Um die Spürnasen unserer Luftbeobachter zu befriedigen und zu schulen, haben wir im Herbst 2017 eine praktische Übung organisiert und durchgeführt.

Dabei konnten dann in Übungsflügen nicht nur - natürlich alles simulierte - Waldbrände geortet werden, sondern auch weitere Einsatzbereiche der LRSt im Katastrophenschutz wurden abgearbeitet, so z.B.:

Hochwasserlagen mit Überschwemmungsgebieten dokumentieren und per Funk melden,
 Unfälle, Staus und Zufahrtsmöglichkeiten für Rettungskräfte sondieren,
 Ausbreitung und Verlauf von Gewässerverunreinigungen durch ausgelaufenes Öl beurteilen und melden,
 Forstschäden durch Borkenkäferbefall kartieren.

Stützpunkt	Angeordnete Einsätze		Unentgeltliche Beobachtung		Angeordnete Weiterbildung	
	Starts	Flugzeit	Starts	Flugzeit	Starts	Flugzeit
Eichstätt	14	27:33	153	130:35	6	06:36

Auch 2017 stand die LRSt wieder unter bewährter Leitung von Peter Thanner, als Stellvertreter habe ich Erwald Lenk abgelöst.
 13 ausgebildete Luftbeobachter und 15 Einsatzpiloten unseres Vereines gewährleisteten eine permanente Einsatzbereitschaft.
 Neu hinzugekommen als Piloten sind Andreas Banis, Thomas Daniel und Uwe Schulz.

Ein herzliches Dankeschön allen Piloten für ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Katastrophenschutz.

Helmut Reuthlinger, stellv. Stützpunktleiter

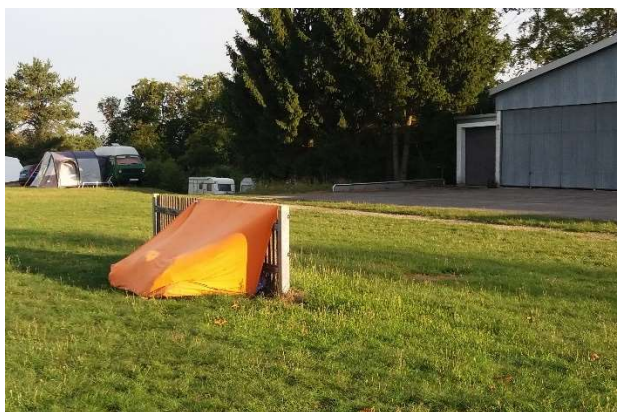
Sommerfliegerlager 2017

Das fing ja schon gut an: Kaum waren am Sonntag die Zelte aufgebaut, die Wohnwagen bezogen und unsere jährlichen Gäste (Dietmar und Ernst) eingetroffen, wurde der Himmel düster. Während die Anwesenden in Windeseile die Flugzeuge verstauten und sich ins Fliegerstüberl retteten, lauerte Erwald im Mose südlich des Gewitters auf die Möglichkeit wieder Eichstätt zu erreichen und Tobi flüchtete sich (oder besser verwehte es) nach Oberhinkofen. In Eichstätt prasselten Taubenei große Hagelkörner mit infernalischem Krach hernieder und ein Sturm fegte über den Platz. Verwundert sahen wir einen noch halbvollen Putzeimer waagrecht vor dem Fenster vorbeifliegen. Eine halbe Stunde später war der Spuk vorbei und zum Glück auch keine Verluste, Zelte und Wohnwagen blieben ganz und innen trocken, Erwald landete sicher auf pitschnasser Bahn und Tobi ließ sich zurückschleppen. Die geknickte Zeltstange von Noah wurde schnell wieder geradegebogen, der Putzeimer eine Woche später in der Nähe vom Parkhaus wiedergefunden, nur Dietmars Unterhose blieb verlustig. Merke: bei Sturm deponiert man seine Klamotten **in** der Dusche, nicht im Vorraum.

Segelfliegerisch war das Fliegerlager nicht so der Hit, bis auf einen Tag wurde zwar täglich geflogen, aber es dominierten die „Stinkeflieger“. Zwei Tage als Beispiel für die „Güte“ der Thermik:

- 1.8.: genervt von Absaufern gleich aus der Platzrunde organisierten Tobi, Robert, Uwe und Ulli sich einen Schleppilot und landeten jeweils nach ca. 30 Minuten Abgleiten in toter Luft, nur Uwe blieb oben – nein nicht Können sondern Hilfsmotor.
- 4.8.: Das war der Tag zur Förderung der Kondition durch Fliegerschieben: 30 Starts brachten in der Summe eine Flugzeit von 171 Minuten, das ergibt einen Schnitt von nicht mal 6 Minuten!

Wie immer war die Verpflegung exzellent und an den Abenden schwärmte uns Dietmar von seinem MOMO solange vor, dass wir ihn überredeten uns mit diesem Wunderding zu besuchen. Das tat er dann auch in der zweiten Woche. Zelt hatte keins mehr Platz aber eine Plane tuts zum Übernachten auch.



...und was gab's noch: Wie jedes Jahr die nächtliche Wanderung zum Modellflugplatz zwecks Bewunderung des Feuerwerks beim Hofmühlfest.

Für 2018 ist das Sommerfliegerlager wieder eingeplant (28.07. bis 12.08), beim Petrus wurde schon bessere Thermik geordert und ich habe noch einen Wunsch: Auch für diese Zeit Flugleiter, Windenfahrer und Lehrer einzuteilen.

Ulli Federl

Verfasser: Ulli Federl

Der Vorstand schaut zurück

Es war ein gutes Jahr. Wieder einmal. Keine Unfälle, zumindest keine mit Personenschaden, glücklicherweise. Nichts kaputtgegangen, was man nicht reparieren könnte. Kleine Kratzer, große Kratzer. Nicht dass man sich drüber freut, es ist halt ärgerlich, mehr nicht.

Das Wetter... naja. Aber manchmal auch richtig gut, manchmal zum Jammern. Wie immer. Schöne Flüge? Jede Menge, hätten vielleicht mehr sein können, war aber auch schon schlechter. Wie läuft's am Flugplatz? Meistens gut, manchmal auch nicht so gut. Wenig Leute da, auch mal zu wenig, grad dass ein Flugbetrieb zustande kommt. Immer wieder die gleichen, wo sind die anderen? Na klar, wenn's Wetter super gut ist, dann sind sie alle da. Nicht mal das. Auch wieder dieselben? Aber wir haben doch... Fluggerät? Haben wir, und nur selten „zwickts“. Da können wir zufrieden sein.

Der Betrieb. Aufbauen, na klar. Am Ende wieder alles aufräumen. Ah ja. Am besten im Team. Toll-Ein-Anderer-Machts: TEAM. Muss man halt organisieren. Sagt sich leicht. Es ist doch Freizeit! Und keiner hat einen Anstellungsvertrag mit Verpflichtung. Alles auf freiwilliger Basis. Aber es ist halt ein Geben und ein Nehmen. Hilfst du mir, dann helf ich dir. Wer nix oder nur wenig gibt, der muss sich irgendwann nicht wundern.

Dann die Arbeit. Entweder du machst es selber, oder es kostet. Gilt für das Brennholz für die warme Bude und fürs Säubern genauso. Viele Kleinigkeiten füllen auch den Tag. Und wer räumt die Blätter aus der Dachrinne, wer kümmert sich um den Müll? Rasen mähen, Bäume schneiden? Muss auch sein. Auftritt am Altstadtfest, ein Vereinsfest vorbereiten, danach aufräumen? Gehört dazu. Ist noch Bier im Kühlschrank? Wer holt's, wer räumt's ein? Ach so, das Leergut... muss auch raus.

Aber auch die ganz großen Aktionen. Fliegerfest, logisch. Ein Riesenakt, das stemmen andere nicht, wir schaffen es noch. Und nur mit Unterstützung von vielen, die selbst oft gar nicht fliegen oder nicht mehr. Treue Seelen. Der Erfolg gibt uns Recht: Den Leuten gefällt's, wir haben einen guten Rückhalt. Auch unter den Fußgängern. Mit und ohne Hund.

Flugzeuge sind zum Fliegen da. Aber ohne Pflege und Wartung, ohne kleine und große Reparaturen – geht bald nix mehr. Gut, dass wir noch Idealisten unter uns haben, die sich drum kümmern. Mit Herz und Sachverstand. Und es kommen wieder welche dazu, das ist schön. Die Technik muss stimmen, sonst wird's gefährlich. Leider immer mehr Papierkrieg dabei. Da muss man durch.

Und die große Klammer um alles? Die unleidige Verwaltung. Ohne die geht's auch nicht. Einkaufen, bezahlen, Buch führen, Abrechnung, Steuer, Versicherungen. Briefe lesen, Briefe schreiben. Mitgliederliste, Telefonbuch, Fluggutscheine? Starts und Landungen aufschreiben und den Tagesabschluss machen, und dann noch die Bordbücher schreiben? Wenigstens ein paar. Sauber und ohne Fehler das Ganze. Es funktioniert! Meistens. Weil's in bewährten Händen ist und (!) weil sich doch immer wieder jemand findet.

Hab ich was vergessen? Seelenmassage, Kummerkasten, was rauslassen? Muss auch sein. Miteinander reden oder mit einander reden, mit Respekt, das macht's aus. Andere Meinungen gibt's auch. Gelten lassen! Und n dumme Sprüche darf schon auch mal sein. Gehört zum Vereinsleben. Alle sind Kameraden, viele sind Freunde, einige davon ganz dicke.

Da bleibt mir nur noch: **Danke!**

Euer Erwald

Deutsche Segelflugmeisterschaft 2017



Deutsche Segelflug-Meisterschaft 2017

15m-, 18m- und Offene Klasse
Stendal-Borstel

Stendal-Borstel (EDOV) 04.07.2017-14.07.2017

Nachdem die Qualifikationsmeisterschaft in Lachen-Speyerdorf 2016 aufgrund von technischen Nickseligkeiten mit der DG800 eher schlecht als recht lief, war ich dann doch überrascht, mich für die DM in der 18m-Klasse in Stendal qualifiziert zu haben. Das Problem war die kontinuierlich schwindende Flächenbelastung aufgrund undichter Wassersäcke. In der Winterpause wurden die 22 Jahre alten Säcke durch brandneue Wassersäcke ersetzt. Nach ein paar ungewollten Wasserspielen am Anfang der Saison 2017 konnten die neuen Wassersäcke endlich im vollen Umfang genutzt werden, so dass ich endlich auch mit MTOW fliegen konnte. Nach ein paar Trainingsflügen hatte ich mehr oder weniger das Gefühl mit vollen Wassersäcken zu fliegen.

Am 29.06.17 war es dann endlich so weit: Der Anhänger hing am Auto und die Reise konnte beginnen. Ich hatte geplant, die ersten Tage ein paar Spaßflüge in Stendal zu absolvieren. Auf der Fahrt zum Flugplatz versuchte ich mir einen kleinen Überblick über die dortigen potentiellen Außenlandefelder zu machen. Die großen Agrarflächen bieten eigentlich immer ausreichend Platz, selbst mit mehreren Segelfliegern gleichzeitig, auf einem Feld zu landen. Zu meiner Besorgnis war der Bewuchs hier jedoch derart hoch, dass eine Landung mit hoher Wahrscheinlichkeit einen Schaden meines Fliegers zur Folge gehabt hätte. Leider machte uns das Wetter einen nassen Strich durch die Rechnung. So konnte ich die Zeit im mit Heizlüfter geheizten Zelt verbringen und einfach nur mal das Leben in Ruhe und Entspannung genießen bzw. mit alten Bekannten den einen oder anderen Smalltalk halten. Sigi Samson, ein alter Hase auf der DG800, sprach mich an, ob ich von allen guten Geistern verlassen sei, da ich mit einer DG800 heutzutage noch auf einer DM mitfliegen wolle. Er verkaufte seine DG zwei Jahre zuvor, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Mein Rückholteam, bestehend aus meinem Papa und meinem Onkel, genoss noch die Zeit im trockenen Zuhause. Beide reisten erst drei Tage später an. Pünktlich mit ihrer Ankunft wurde das Wetter ein bisschen besser, so dass man doch endlich mal fliegen konnte. Siehe da, Bötti kam auch, als das Wetter besser wurde. Schön, dass er auch dabei war. Aufgrund meines Rückholerüberschusses trat ich meinen Onkel an Bötti zur Hilfe ab. Die lustigen Geschichten mit den beiden erzählt euch Bötti sicherlich gerne.



Bilder: Papa steht, Onkel sitzt und entspannt „Posing“ vorm Start

Das Wetter wurde dann erfreulicherweise zum Pflichttrainingstag besser, so dass ich endlich aus der Luft schon einmal die Außenlandefelder erkunden konnte. Es war sehr leicht, denn es gab faktisch keine. Alle großen Felder waren hoch bewachsen. Hier und da fand ich dann zufällig doch mal eines. Sofort speicherte ich die Koordinaten im Rechner ein. Normalerweise fliege ich bis auf 500m runter, bevor ich anfangs nach Außenlandefeldern zu suchen. Hier jedoch war ich besser beraten bereits bei ca. 700m Metern zu suchen. Man muss sich das mal vorstellen: Bei idealen Bedingungen wäre ich mit der DG aus dieser Höhe noch knapp 35km weit gekommen. Dennoch getreu dem Motto „der frühe Vogel fängt den Wurm“, war es psychologisch deutlich angenehmer in Ruhe ein Feld in Kursrichtung schon in dieser Höhe gefunden zu haben. Im Wettbewerbsgang entschärfte sich dann glücklicherweise diese angespannte Situation, da der ein oder andere Bauer doch Mitleid mit uns bekommen hatte.

Deutlich mehr als die Hälfte der 18m-Flieger waren mit Turbos ausgerüstet. Diese Piloten mussten sich natürlich nur sekundär mit der Gefährdung einer echten Außenlandung auseinandersetzen.

Mit etwas mulmigem Bauchgefühl über das Wissen der knappen Landemöglichkeiten ging es dann zum ersten Wettbewerbstag. So tappte ich – geistig nicht entspannt und nicht die volle Aufmerksamkeit auf der Flugtaktik – in eine typische Falle. Ausgehend von meinen bisherigen Clubklasseerfahrungen bei Wettbewerben mit meiner ASW19, flog ich immer sehr spät ab und konnte so das Feld von hinten einholen und überholen. Leider war das nicht in der 18m-Klasse der Fall. An diesem Tag habe ich keinen der anderen 18m-Flieger mehr in der Luft gesehen – erst als ich im Endanflug auf Stendal war, konnte ich alle Flugzeuge am Boden stehen sehen. Zudem flog ich eher zu clubklassenmäßig, d.h. zu langsam mit maximal bis 150km/h in der Spitze. Was für ein „tolles“ Gefühl Drittlezter im Teilnehmerfeld zu sein – so ein beschissener Start am ersten Tag. Das Gute daran war, dass ich mit so einem schlechten anfänglichen Ergebnis jetzt ganz entspannt in das weitere Rennen gehen konnte.

Ganz getreu meinem Motto: „In der Ruhe liegt die Kraft und alles wird irgendwie gut!“, startete ich am 2. Wertungstag entspannt in das Rennen. Die Lektion des ersten Tages hatte ich gelernt und flog nun in der 18m-Klasse entsprechend mit bis zu 210km/h vor und konnte doch sehr gut mit der neuen Generation der 18m-Klasse, bestehend aus Ventus 3, ASG29 und JS1, mithalten. Siehe da – Platz 7 – eingebettet zwischen den neuesten 18m-Klasse-Fliegern. Also geht es doch noch.

Der 5. Wertungstag war fliegerisch wohl der interessanteste von allen. Von Westen sollte eine linienartige wetterwirksame Störung hereinziehen. Man musste also vor ihr wieder Zuhause sein, um seinen Flieger vor Starkregen und Starkböen zu schützen. Wir alle wurden durch die Front vorangetrieben und hatten ständig das Gefühl vor etwas Großem zu flüchten. Der erste Schenkel der Aufgabe führte uns direkt auf die Front zu. Neben dem rein psychologischen Druck erschwerten uns große Ausbreitungen den Weg zur Wende. Dort angekommen konnte ich endlich wieder unter schönen Quellungen zur

zweiten Wende weiterfliegen. Als ich diese genommen hatte, konnte man schon die unheilbringende Front in ihrer ganzen Breite kurz vor Stendal stehen sehen. Also „Hackengas und los jetzt“ - noch schneller und noch besser die Linien finden, damit ich sicher zu Hause ankomme. Der erste Schauer war leider schon bei Stendal. Aber ausgehend von meiner Distanz zum Flugplatz war die Chance gegeben, hinter dem Schauer die letzte Lücke zu finden, um in den Platz zu kommen. „Leider“ war ich zu schnell bei Stendal angekommen. Der Schauer stand gerade mittig über dem Platz. Ich hätte natürlich die Fahrt rausziehen können und zwischen dem Schauer und der ankommenden Schauerlinie landen können. Die Abwägung zu verzögern und sicher zu landen, wurde aufgrund des eigentlich „sinnlosen“ Drucks einen guten Platz erreichen zu wollen, verdrängt. Beim Überflug des Zielkreises fing es dann auch an extrem stark zu schauern. Der Zielkreis hatte einen Durchmesser von 6km und seine Zielkreishöhe war auf 455m über dem Platz angehoben, da wir direkt über die Stadt Stendal anfliegen sollten. Die erhöhte Zielkreishöhe war gut gewählt, auch wenn man zuerst denken könnte, dass ein minimales Gleitverhältnis von 1:13 gegenüber der DG mit 1:51 zum Erreichen des Platzes locker ausreichen sollte. An diesem Tag war es für den ein oder anderen dennoch nicht ausreichend. So landeten einige unmittelbar vor dem Platz außen oder zogen es vor, vor der Stadt Stendal zu landen. Leider zerstörte ein Pilot, da er eine Baumreihe vor dem Platz nicht mehr überfliegen konnte, die nigelneue ASG29es seines Freundes. Meine ureigentliche Absicht war es, den Anflug über den Queranflug zum Flugplatz zu legen. Diese Absicht musste ich im Schauer dann schnell über Bord werfen und so flog ich direkt auf die Platzmitte zu, um im letzten Augenblick eine leichte Linkskurve zu fliegen und zu landen. „Puh!!! Das war wirklich mal knapp!!!“. Einige Turbos überflogen den Zielkreis und schmissen unverzüglich den Motor, um den Zeitpunkt für die Landung zwischen der Schauerpause abzapfen zu können. Wenigstens konnte ich meine Füße direkt nach der Landung waschen. ;-) Das Wasser stand bei meiner Landung ca. 3cm hoch.



Bilder: Links sieht man schön, wie hoch das Wasser auf der Piste stand. Hinter der DG sieht man den abziehenden Schauer.

Abgesehen vom ersten und zweiten Wertungstag fand ich mich immer im Mittelfeld direkt hinter oder zwischen den neuen 18m-Fliegern wieder. Das Gerücht, dass eine DG800 im Schnellflug mit den anderen Fliegern, wie z.B. der Ventus 2cx, nicht mithalten könne, kann ich nicht bestätigen bzw. entkräften. Lediglich unter ausgeprägten Wolkenstraßen, wenn es richtig dynamisch wird, merkt man einen deutlichen Unterschied zur neuen 18m-Flieger-Generation. Diese Flieger ziehen bei jedem Steigen ein paar Meter mehr heraus und können so über den Tag deutlich an Vorsprung gewinnen. Das Gesamtergebnis gab mir in diesem Bezug zudem Recht. Von 40 Teilnehmern landete ich auf Platz 21 [Vielleicht trifft hier der Spruch ein wenig zu: „War das Schwimmergebnis scheiße, so war garantiert die Badehose schuld.“ ;-)]. Nur Stefan Bosch vom Stillberghof mit seiner ASH26 lag mit einem „älteren“ Flieger vor mir. Alle anderen Piloten mit ihrer älteren zweiten-18m-Fliegergeneration und ein paar mit der neuesten Fliegergeneration lagen hinter mir. Während des Wettbewerbes kam Sigi Samson wieder auf mich zu und sprach mich an, ob ich wirklich nur mit dem MTOW 525kg fliegen würde, denn es würde ihn schon sehr wundern, warum die DG so gut mithalten würde. Er könne zudem mit seinem Ventus2CxM keinen nennenswerten Unterschied zu der „DG mit den glühenden Winglets“ feststellen, was ihn sichtlich wurmte.

Zusammenfassend muss ich sagen, dass die professionelle Wettbewerbsleitung und das ganze Umfeld in Stendal dazu beigetragen haben, dass diese DM zur entspanntesten und bestorganisierten DM wurde, an der ich teilnehmen durfte. Es hat mir und meinem Team super viel Spaß bereitet in Stendal gewesen zu sein.

Während der Heimreise ereilte mich dann das erste Mal die Hilfe der „Gelben Engel“. Auf Höhe Gera fing mein Touran allmählich an immer nach rechts zu ziehen. Nach einem technischen Halt am Autobahnrand, konnte ich einen platten Reifen feststellen. Super Sache am Samstagnachmittag. Es kamen noch einige Segelfliegerkameraden der DM an mir vorbei und grüßten freundlich oder hielten an, um mir Pannenhilfe zu leisten. Segelflieger halten doch immer irgendwie zusammen. Nach ca. 1 Stunde Wartezeit vor Ort kam dann ein ADAC-LKW mit Anhängerkupplung und Laderampe. So konnte der ADAC meinen Touran Huckepack und die DG im Schlepptau kurz vor vier noch zu einem ATU bringen. Dank der netten und zuvorkommenden Art des örtlichen ATU-Angestellten, der auf seinen normalen Dienstschluss um 16.00 Uhr verzichtete, konnte mir noch schnell der defekte Reifen durch einen neuen ersetzt werden. Schwarzarbeit wird immer mit Geld gedankt. ;-)

Im Anschluss ging meine Heimreise ohne weitere Zwischenfälle weiter und ich kam gut zu Hause an.



Bild: Der neue Rückholer: deutlich flexibler, aber auch teurer ;-)

Wettbewerbe 2017:

Auch in der Saison 2017 nahmen mehrere Junioren an Segelflugwettbewerben teil. Für Mike, Max und Tobi stand eine Junioren-Quali auf dem Plan. Hierfür reisten wir vom 15.07 bis zum 22.07 nach Leverkusen, um uns dort 20 Junioren aus ganz Deutschland zu messen.

Gleich am 1. Wertungstag - es wurde eine AAT-Aufgabe über eine Zeit von 3:30h geflogen - lief nicht schlecht für uns. Wir kamen schnell mit der uns noch fremden Gegend zurecht und konnten Tagesplätze 2, 3 und 9 für uns verbuchen.

Für den nächsten Wertungstag wurde das Wetter erst für den späten Abend gut fliegend vorhergesagt. Dennoch gab niemand die Hoffnung auf und wir wurden um kurz vor 17:00 Uhr doch noch auf eine kleine Racing-Aufgabe geschickt. Zum Glück, kann man sagen. 8 Minuten schneller als der Zweitplatzierte konnte Tobi den Tagessieg einfahren. Und auch für Mike und Max lief der Tag nicht schlecht. Nur etwa 100 Punkte hinter Tobi konnten sie für die Gesamtwertung wichtige Punkte sammeln.

Am 3. Wertungstag erwartete erneut eine schwierige Wetterlage die Teilnehmer. Die Wettbewerbsleitung entschied das Feld in die Eifel zu schicken, wo die Bedingungen wohl noch am besten sein würden. So war es dann auch. Nur leider war der Weg dorthin bereits so schwierig, dass die Hälfte der Teilnehmer bereits einen Acker oder Flugplatz aufsuchen musste, bevor sie überhaupt in der Nähe des guten Wetters war. So endete der Tag auch für Mike und Tobi auf einem Acker. Max hingegen war einer der wenigen (nur 7 kamen wieder in Leverkusen an), die sich durch die komplette Aufgabe basteln konnten.

Er wurde am Ende mit einem super Tagesplatz 4 belohnt. Am letzten Wertungstag war es dann doch noch so weit: Eine schöne Vorhersage mit guter Wolken-thermik versprach uns der Wetterbericht. 340 km Racing-Task stand auf dem Programm rund um den Luftraum von Köln-Bonn. Das Wetter entwickelte sich super. Im Dreier-Team



Warten auf den Start im Grid



Formationsflug vor der Kulisse von Köln

schaftten wir es durch mehrere vorgetäuschte Abflüge das komplette Teilnehmerfeld

nach und nach auf die Strecke zu schicken, sodass wir alle anderen Piloten schön vor uns hatten und nur noch in die für uns markierten Bärte fliegen mussten. Durch diese perfekt gelungene Taktik konnten wir ein Flugzeug nach dem anderen ein- und schließlich überholen. Das ergab Tagesplatz 1 für Tobi, 2 für Max und 4 für Mike.

Für das Endergebnis bedeutete das einen Eichstätter Doppelsieg (Max 1, Tobi 2) in der Gesamtwertung. Mike kam bei seinem ersten Segelflugwettbewerb auf einen guten 8. Platz und qualifizierte sich somit auch noch für die Deutsche Meisterschaft der Junioren 2018, welche im August am Flugplatz Grabenstetten auf der Alb ausgetragen wird.

Deutsche Segelflug-Meisterschaft 2017

15 m

Nach der Qualifizierung für die Deutsche Segelflug-Meisterschaft auf dem Qualiwettkampf in Landau 2016, ging es am 1. Juni 2017 zur Meisterschaft nach Stendal-Borstel in Sachsen-Anhalt. Der erste Eindruck vor Ort war zumindest in zweierlei Hinsicht überwältigend:



Altes Flugplatzgebäude

Zum einen betraf dies das Ausmaß – zwei mal zwei Kilometer – des ehemaligen Militärflugplatzes, der im Jahr 1934 von der Reichsluftwaffe angelegt worden war. Zum andern die nicht minder sich scheinbar unendlich erstreckende Landschaft ohne irgendwelche nennenswerten, will heißen: *erkennbaren* Erhebungen. Schlimmer noch: Der erste Trainingsflug brachte die Erkenntnis, dass es aufgrund der Vegetation so gut wie kaum Außenlandemöglichkeiten gab, was sich für mich noch als ein besonderes Problem herausstellen sollte.

Ungeachtet des stilistisch eigentlich zu erhaltenden Spannungsbogens, sei eines gleich einmal vorweggenommen: Ich konnte zu meiner Freude mein persönlich gestecktes Ziel erreichen, nämlich auf diesem anspruchsvollen Wettbewerb nicht Letzter zu werden: Ich wurde Vorletzter. Insgesamt war es für mich eine sehr entspannte und angenehme Meisterschaft. Denn wer sich in der Reihe hinten anwurzelt, der fliegt sehr entspannt, kann er doch stets nur gewinnen und nichts verlieren. Eigentlich flog ich teils mit einem guten Gefühl und war dann doch immer wieder überrascht, wie am Ende das Ergebnis ausfiel. Doch getreu dem Olympischen Motto: „Dabeisein ist alles“, schmeckte mir trotz allem



das Abendessen immer vorzüglich und das Bier nicht weniger gut; vor allem in der Gemeinschaft mit Sven, seinem Vater und seinem Onkel, der zu meinem treuen und erfahrenen Rückholer avancierte.

Da bin ich schon bei einem ganz besonderen Thema: meinen Außenlandungen. Insgesamt waren es drei und das Abenteuer steigerte sich von mal zu mal. Die erste ging in ein Kartoffelfeld. War der Bewuchs schon ziemlich hoch, so erwiesen sich die Furchen als recht tief und der Boden als unbeschreiblich weich. Es war eine schweißtreibende Angelegenheit, sich mit dem Flieger vom Acker zu machen.

Die zweite Außenlandung erfüllte mich zunächst mit Stolz, war ich doch überzeugt, alles richtig gemacht zu haben. Das mindestens ein Kilometer lange Kleefeld wurde von mir so anvisiert, dass ich unmittelbar am Feldende zum Stehen kam. Doch nach der Inspektion der Lage traf mich schier der Schlag: Es war keine Zufahrt vorhanden! Für den rückholerproben, jedoch nicht geländetauglichen Mercedes – von Uwe übrigens liebevoll Beppo II genannt – bestand diesmal keinerlei Chance; es grenzte Ackerfläche an

Ackerfläche ohne irgendeinen Feldweg dazwischen, und die nächste Straße war drei Kilometer entfernt. Während des Wartens auf Svens Onkel wuchs meine Verzweiflung zusehends. Doch „wenn Du denkst es geht nichts mehr, kommt von irgendwo Hilfe her!“ In meinem Fall war es Kai Lindenberg, der etwas entfernter außengelandet war und dessen Rückholer zunächst an mir vorbei fuhr. Auf seiner Rückfahrt hielt ich ihn auf der Straße an und Kais Geländewagen war die Rettung. Schnell mal die Anhänger getauscht und die Safari ging los. Als Trophäe gab's eine geborgene ASW 27.

Jetzt nur nicht mehr außenlanden war von nun an meine Devise. Ich hielt sie auch ein. Denn ich flog beim nächsten Mal tatsächlich in den Zielkreis ein. Der heftige Regen aber



drückte den Flieger gefühltermaßen wie Blei zu Boden – selbst die Mückenputzer versagten als Scheibenwischer. Circa 700 Meter vom Aufsetzpunkt entfernt blieb mir nur noch die Wahl zwischen Baumwipfel- oder Getreidefeldlandung. Ich entschied mich für das Getreidefeld als die wohl bessere Variante. Trotz des Eintauchens mit Mindestfahrt, stand der Flieger in-

nerhalb kürzester Zeit. Der Rückholer hatte dieses Mal zwar einen äußerst kurzen Anfahrtsweg, am Ende aber war der Zeitaufwand nicht wesentlich geringer. Denn Svens Onkel wie auch Sven selbst und sein Vater halfen mir freundlicherweise beim Putzen der 27, die nach dem ungewollten Ernteeinsatz ein trauriges Bild abgab. Die Ähren flogen mir noch tagelang aus der Lüftung um die Ohren.

Insgesamt waren die vierzehn Tage ein solches Erlebnis, dass ich mich in diesem Jahr erneut für einen Qualiwettkampf angemeldet habe. Wenn ich mich wieder für eine Deutsche Meisterschaft qualifizieren sollte, werde ich mein Ziel deutlich höher stecken: Mindestens Dritter – von hinten.

Christoph Böttigheimer / G1

LIMA - Lehrgang 2017

Zusammen mit Mike nahm ich dieses Jahr am LIMA-Lehrgang in Beilngries teil. Tobi war ebenfalls als Trainer vor Ort.

Langer Tradition folgend wurde dieser auch 2017 wieder von Hans Trautenberg geleitet, der uns gleich am ersten Tag in zwei Teams aus je drei Piloten losschickte. Zunächst sollte vor allem die Kommunikation im Teamflug geübt werden. Wie jeder Flug, wurde auch dieser gleich im Anschluss analysiert. So konnten häufig auftretende Fehler rasch erkannt und geeignete Lösungen erarbeitet werden. Am darauf folgenden Tag war das Wetter leider sehr schlecht. Auch die Aussichten für den Rest der Woche waren nicht besser. Dies brachte uns bedauerlicherweise einige Extrarunden Theorieunterricht ein. Richtig in die Luft kamen wir die Woche über nur wenig. Montags hatten wir mit der Bewältigung einer von Hans ausgeschriebenen kleinen Aufgaben von ca. 70km zu kämpfen und mittwochs blieb es dann sogar nur bei Hangflug am Flugplatz Beilngries.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir trotz des schlechten Wetters eine sehr schöne Zeit hatten und auch beim Theorieunterricht einiges für unsere weiteren Flugvorhaben mitnehmen konnten.



Skiausfahrt ins Sudelfeld

3. bis 5. Februar 2017

Ging im vorletzten Jahr der Winterausflug an die Wasserkuppe, so stand im vergangenen Winter Skifahren auf dem Programm. Die Gruppe bestand aus elf Teilnehmern, die sich in der Sudelfelder Jugendherberge bestens aufgehoben fühlten und sich mit Halbpension verwöhnen ließen.



Fußläufig war die Piste erreichbar. Zudem konnte man von der Terrasse der Jugendherberge einen herrlichen Ausblick genießen (s. Bild). Schon früh morgens strahlte die Sonne am blauen Himmel und verhieß uns einen traumhaften Skitag.

Was der Nebel im Tal bedeutet, weiß jeder, der in Eichstätt oder Umgebung

wohnt, nur zu gut, und so freut man sich umso mehr, wenn einen in den trüben Wintertagen die Sonne anlacht. Dementsprechend gut war die Stimmung und ein jeder kam auf seine Kosten.

Gleich ob auf traditionellen Skiern oder auf dem Snowboard: alle Lifte wurden genutzt, keine Piste wurde ausgelassen und am Abend wurden per App die gefahrenen Kilometer, die Höhenunterschiede, die Maximalgeschwindigkeit etc. verglichen. Nach dem leckeren und reichlichen Abendessen stellten wir unser Glück bei diversen Brettspielen auf die Probe.

Nicht weniger gemütlich als in der Jugendherberge ging es in der Skihütte zu, zumal frische Bergluft und reichlich Bewegung durstig und hungrig machten. In geselliger Runde kam alsbald die Idee auf, eine solche Ausfahrt auf jeden Fall wiederholen zu müssen.

Gesagt, getan: Auch in diesem Winter steht wieder eine Skiausfahrt ins Sudelfeld an und zwar vom 23. bis 25. Februar. Bleibt nur zu hoffen, dass Schnee und Wetter wieder so gut mitspielen, dass am Ende alle voller Begeisterung feststellen können: Es gibt, wenn überhaupt, dann nur eins, das noch schöner ist als Skifahren – Fliegen.



Christoph Böttigheimer

Statistik Flugplatz und Flugzeuge/Winde (2017)

Vereinsflugzeuge

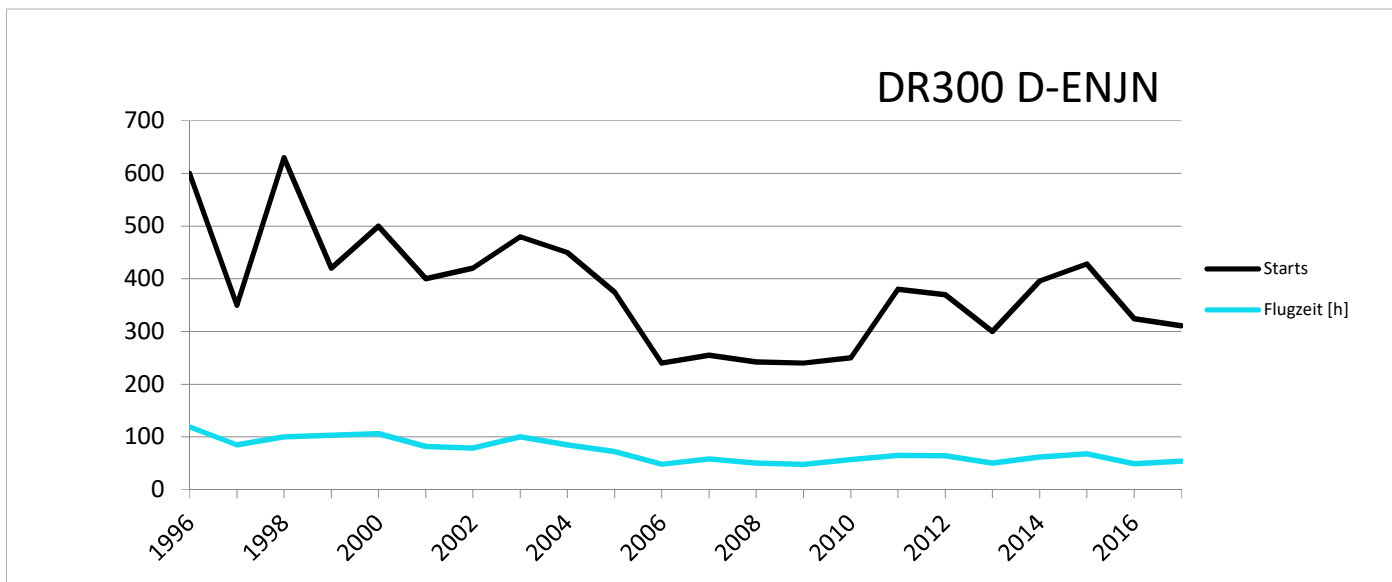
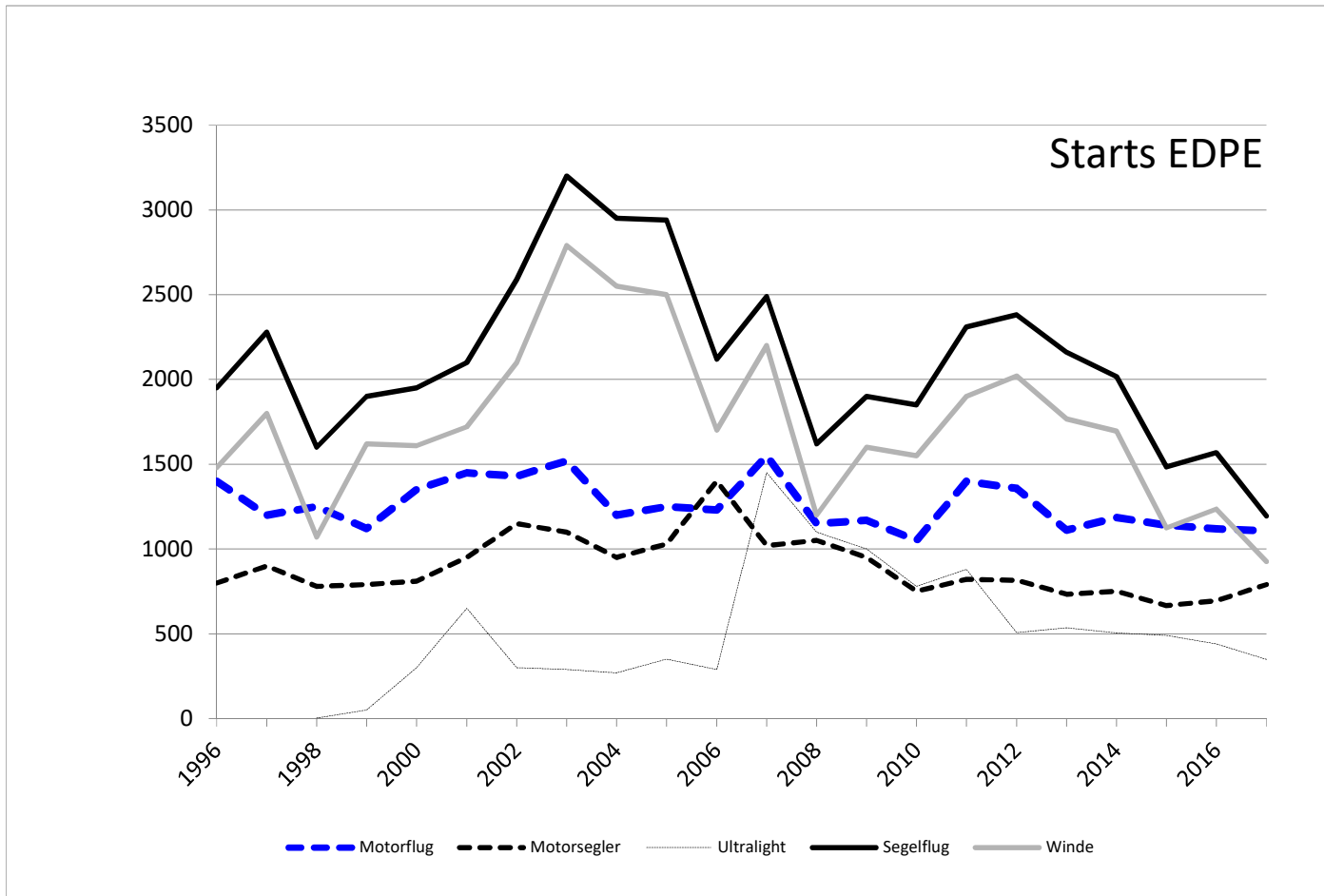
Flugzeug	Kennzeichen	Baujahr	im Verein seit	Gesamtstarts	Gesamtstunden	Bemerkung
DR 300	D-ENJN	1972	1972	31937	5166	GÜ 87/88
DR 400	D-EKVL	1977	1982	23861	5156	GÜ 86/87
C 172	D-EGJC	1973	1976	13383	5066	
SF 25 C	D-KFCE	1992	1992	12208	4831	
SF 25 C	D-KFEC	1994	1994	9591	4190	
WT9 Dynamic	D-MEIH	2007	2007	6884	1907	
ASK 21	D-1850	2008	2008	7872	1625	
Ka 8 b	D-8657	1975	1975	14624	4652	GÜ 90/91
Astir	D-6509	1975	1975	6954	3669	
LS 4	D-8958	1986	1986	2381	3272	
LS 4 a	D-0221	1987	1987	2259	3483	
Discus	D-5078	1989	1989	2690	3535	GÜ 14
Discus 2c	D-1951	2016	2016	73	106	
Duo Discus XT	D-KEIC	2006	2006	1490	1803	
Ventus 2ct	D-KEEI	1998	1998	1247	3211	
Discus 2ct	D-KEII	2013	2013	432	869	

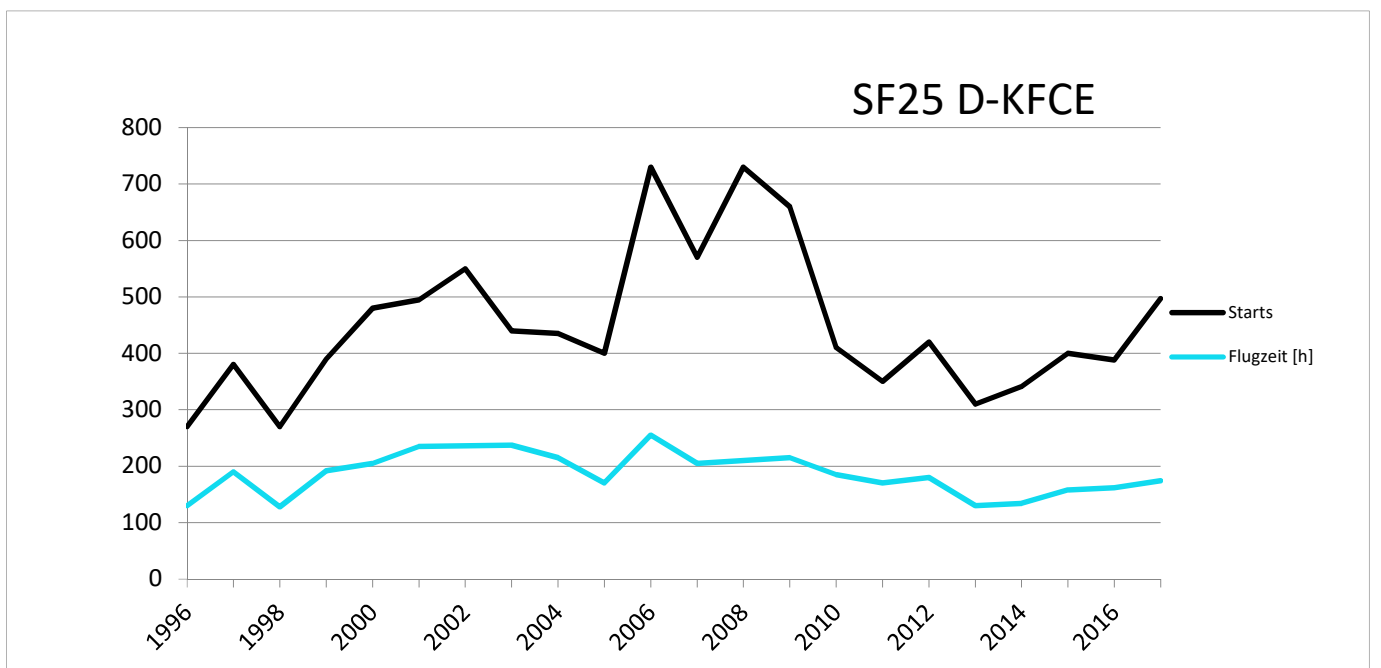
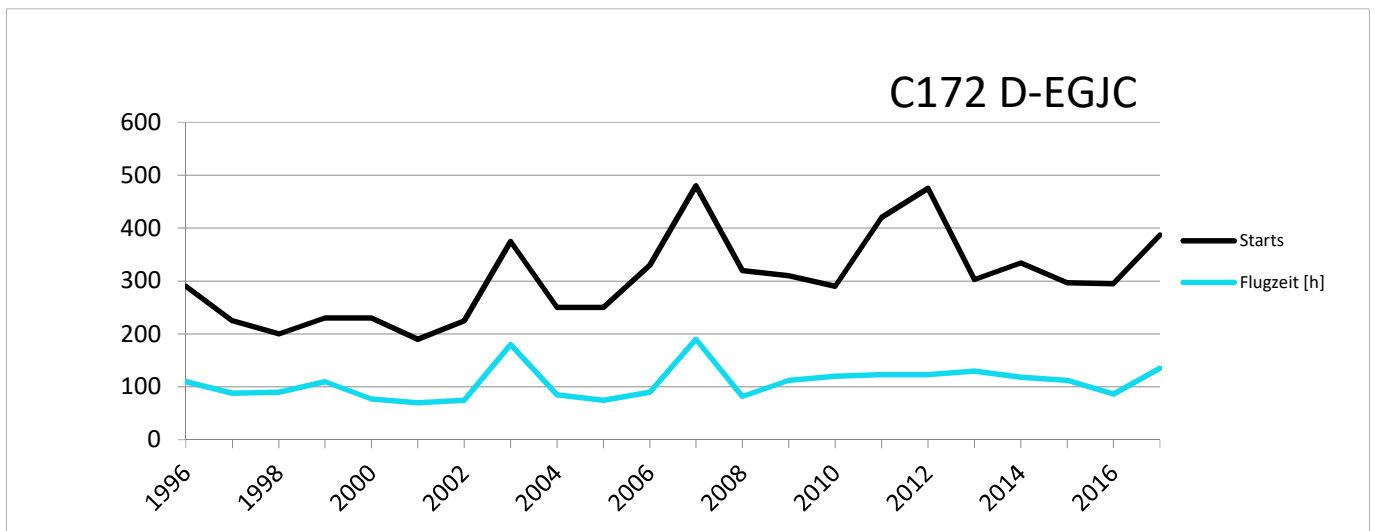
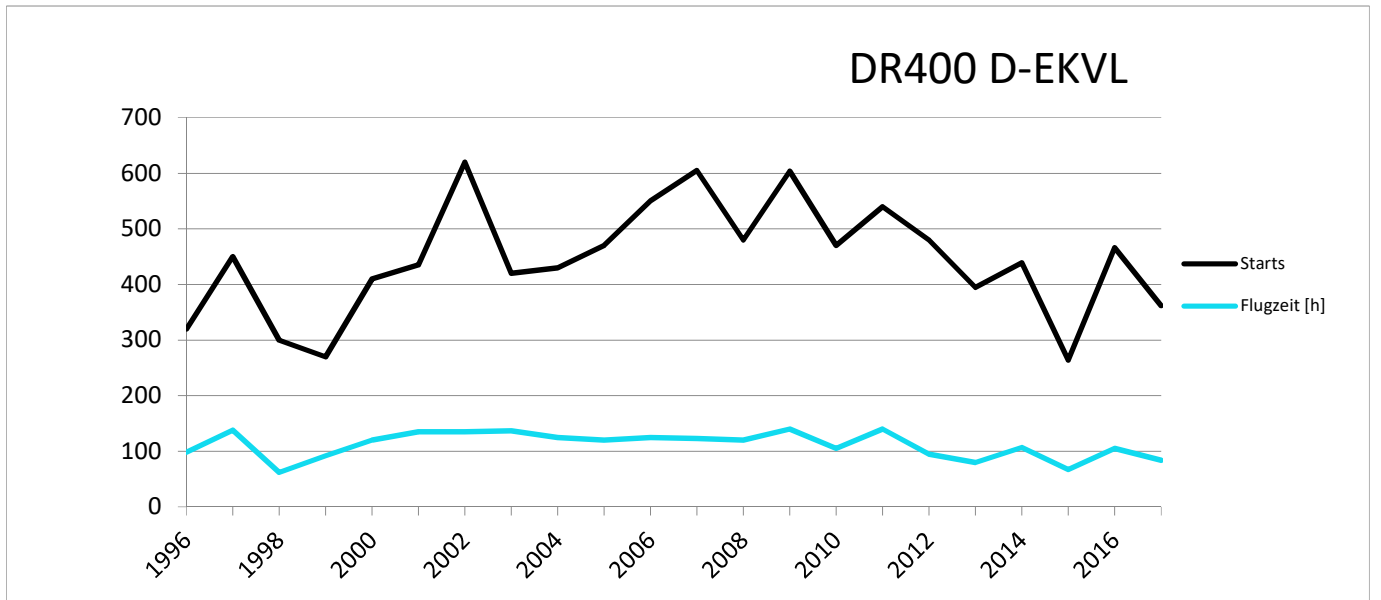
Flüge auf Vereinsflugzeugen

	Starts			Stunden		
	2017	2016	Delta [%]	2017	2016	Delta [%]
Gesamt	3418	3615	-5	1866	1807	3
Motorflug	1060	1085	-2	273	240	14
Motorsegler	831	715	16	283	303	-7
UL	283	374	-24	95	121	-21
Segelflug	1244	1441	-14	1215	1143	6

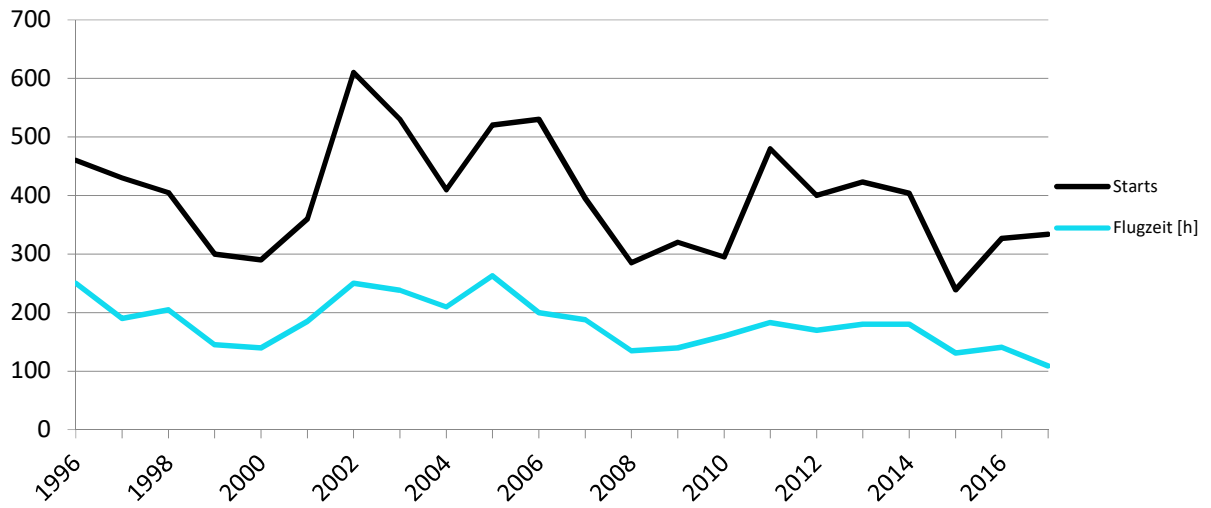
Flugbewegungen auf dem Flugplatz Eichstätt

	2017	2016	Delta [%]
Gesamt	3439	3823	-10
Motorflug	1106	1119	-1
Motorsegler	790	696	14
UL	349	440	-21
Segelflug	1194	1568	-24
Windenstarts	926	1235	-25
F-Schlepp	259	333	-22

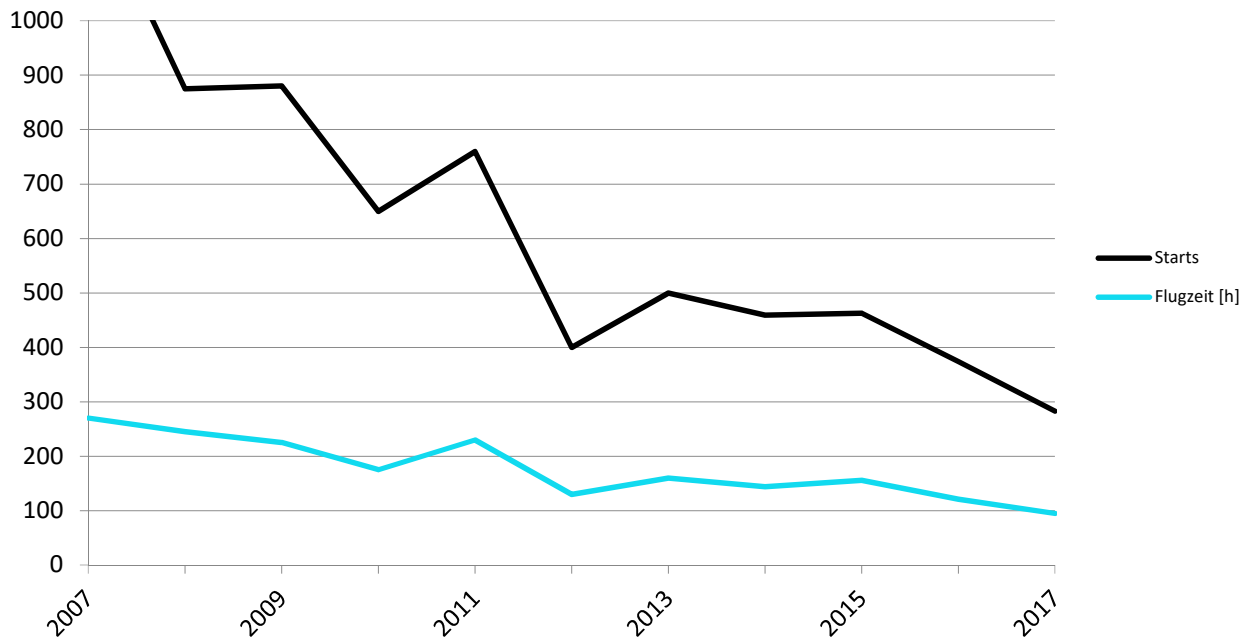


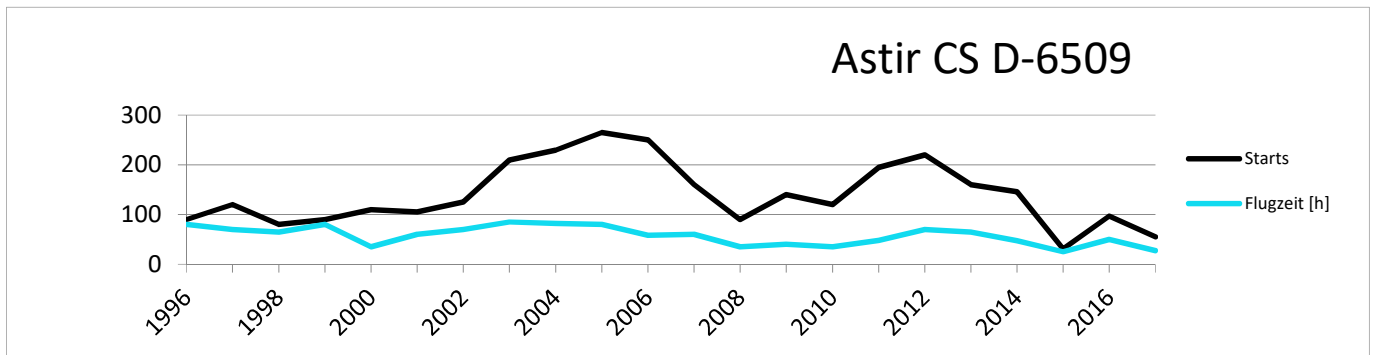
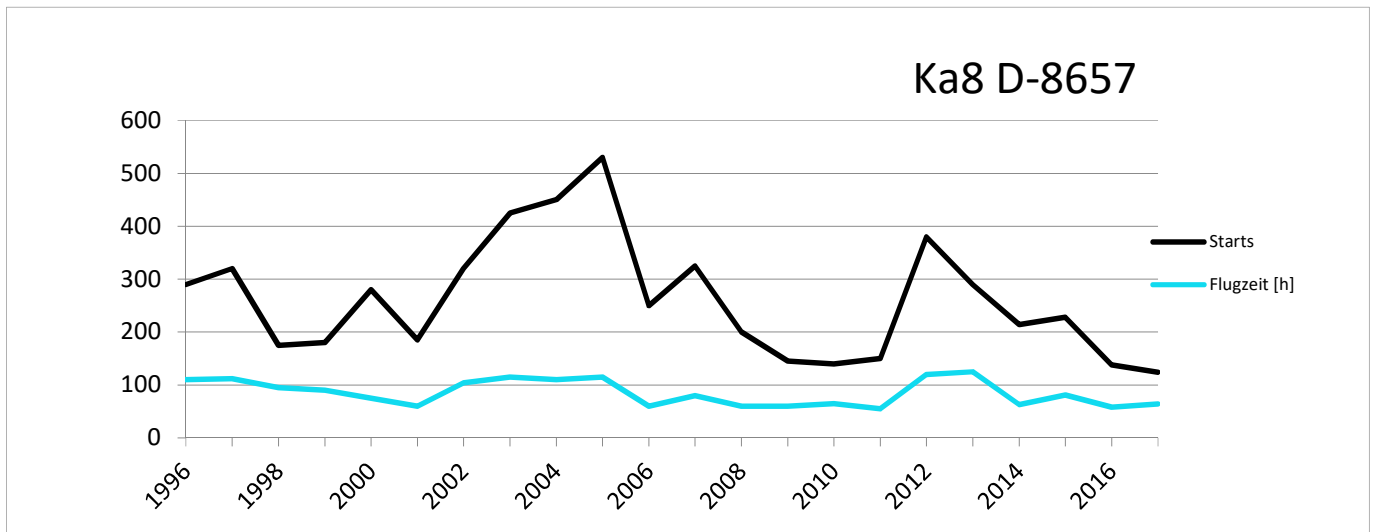
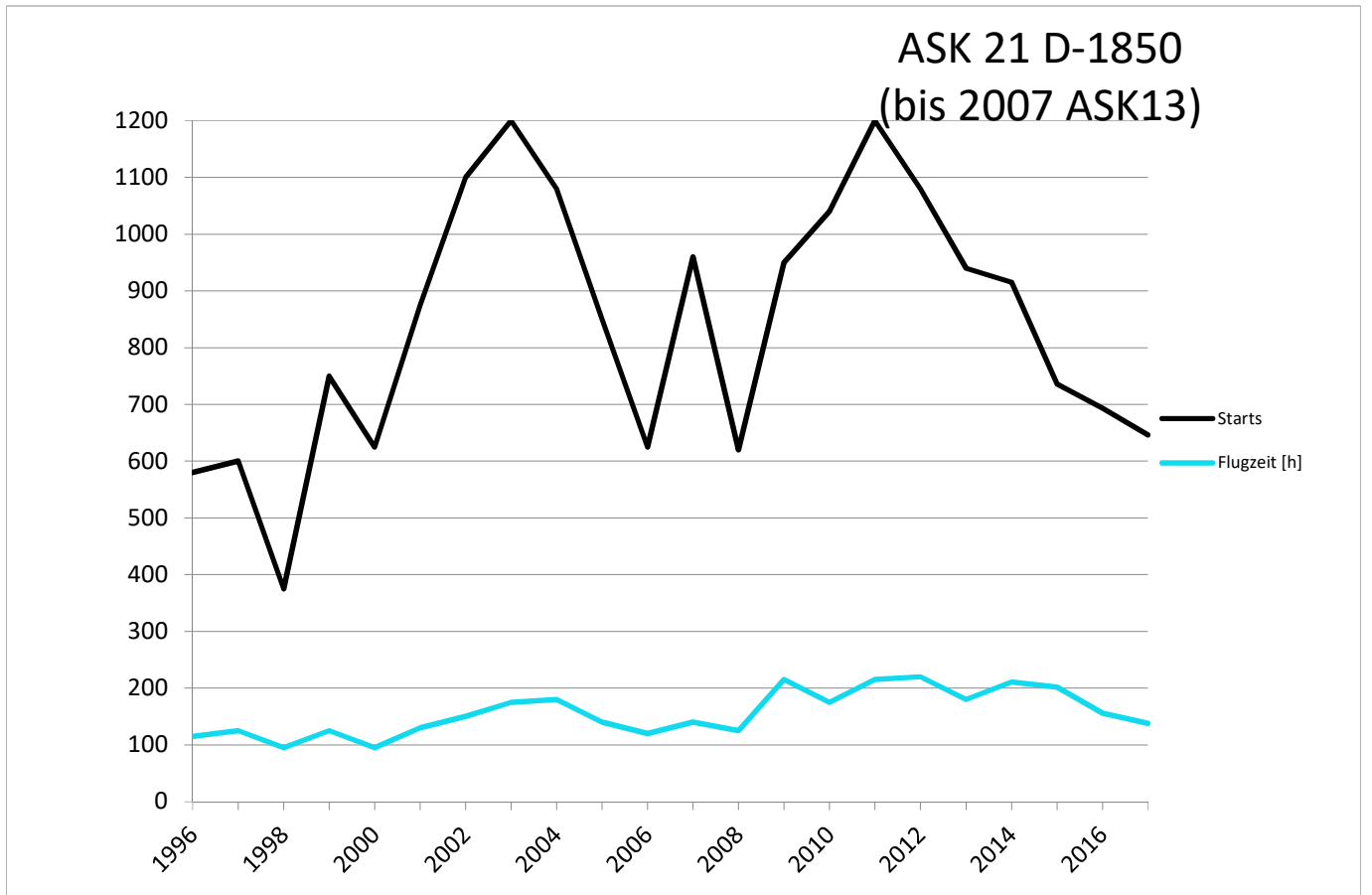


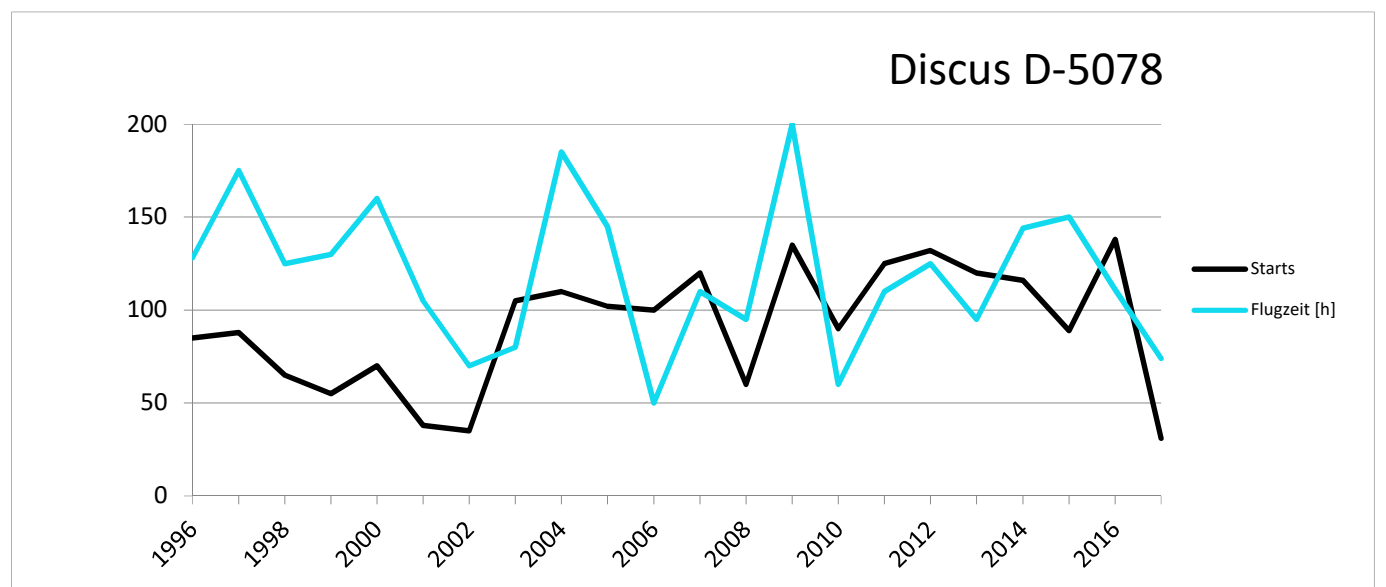
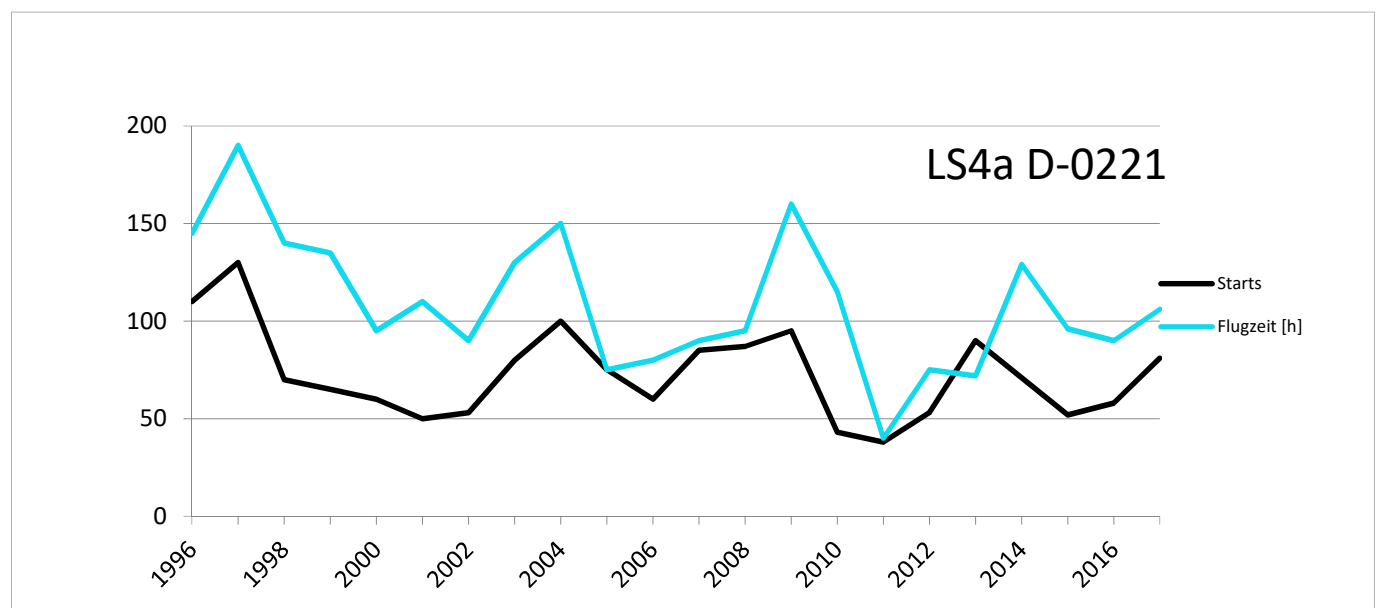
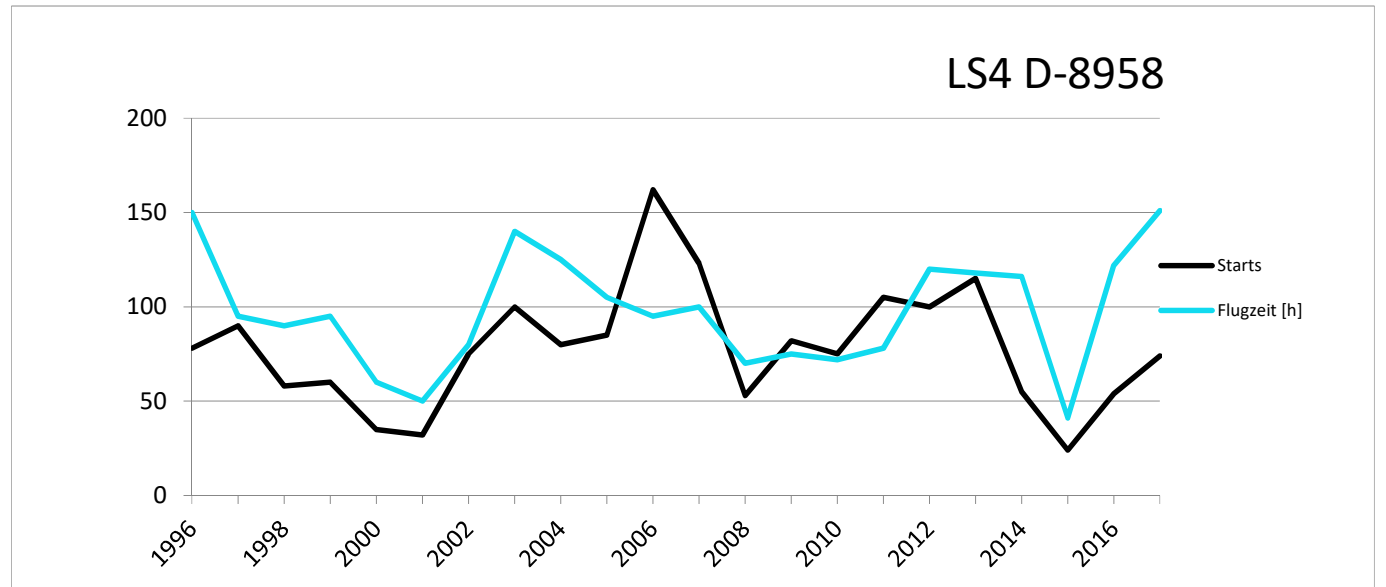
SF25 D-KFEC



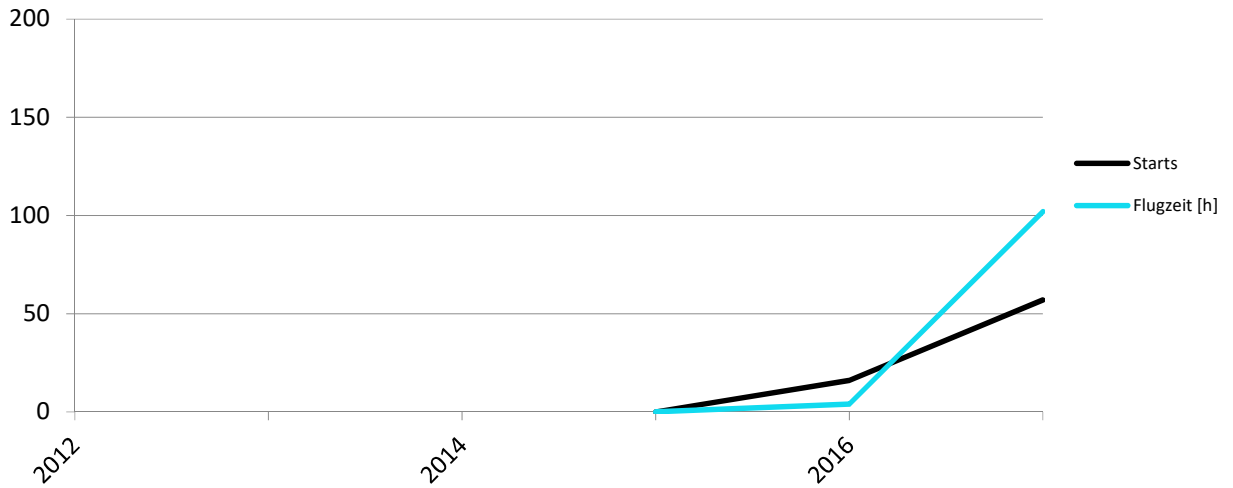
WT9 Dynamic



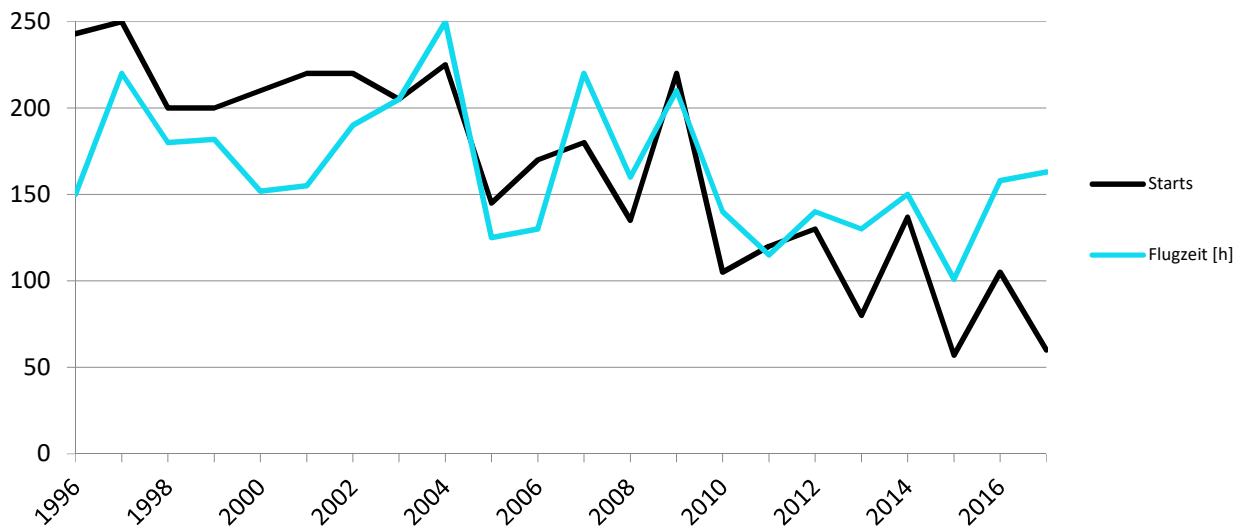




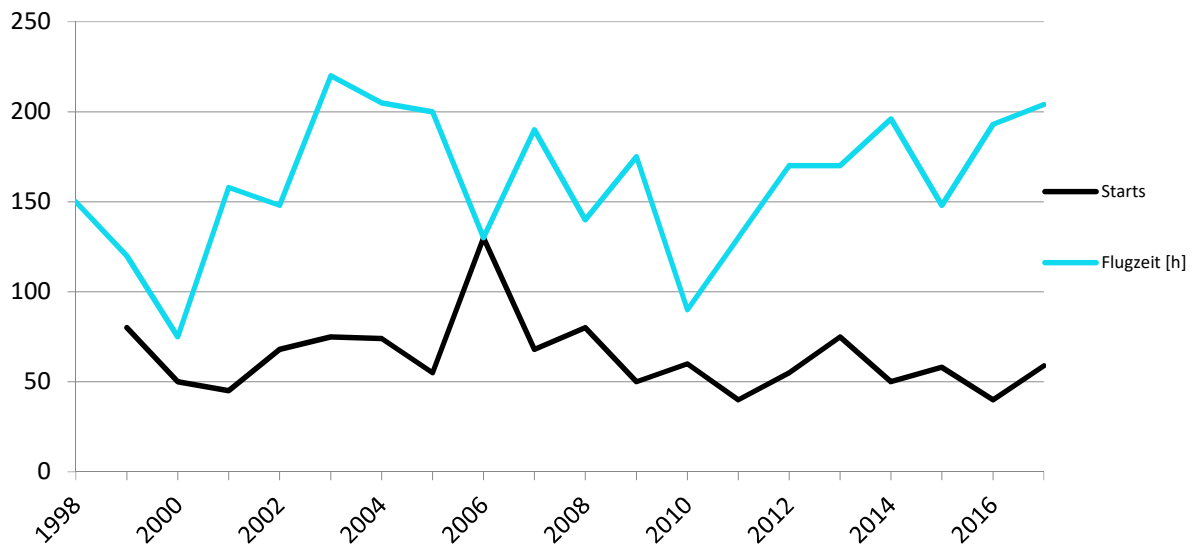
Discus 2 D-1951

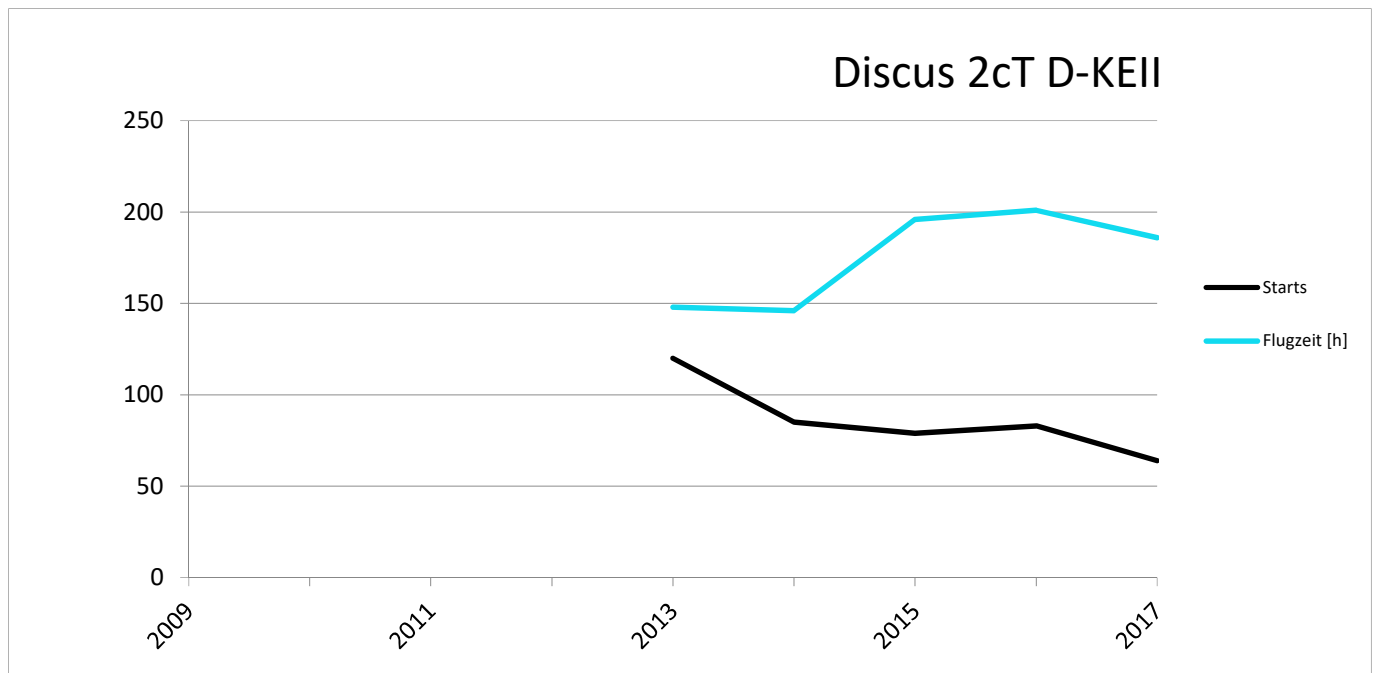


DuoDiscus XT D-KEIC



Ventus 2cT D-KEEI







Wertung Karl - Kölle - Pokal 2017 –Senioren (1)

Platz	Datum	Punkte	Summe	Handicap	Summe Handicap	Name	Kilometer	km/h	Startort	Flugzeug-typ	Start	Landung
1	18.06.2017	896,71	1685,1	1,1	1531,91	Christoph Böttigheimer	601,33	75,89	Eichstätt	ASW 27	08:49	17:08
	20.08.2017	788,39					641,98	80,22	Eichstätt	ASW 27	09:00	17:19
2	20.08.2017	811,25	1523,17	1,1	1384,70	Sven Baldauf	683,77	87,48	Eichstätt	DG 800S/18m	08:46	16:42
	23.04.2017	711,92					600,05	79,64	Eichstätt	DG 800S/18m	08:20	16:11
3	20.05.2017	857,21	1248,84	1,1	1135,31	Christian Laue	574,83	74,67	Eichstätt	Discus 2T/18m	08:31	16:24
	27.05.2017	391,63					446,45	66,38	Eichstätt	Discus 2/18m	09:26	19:29
4	16.07.2017	534,09	1057,24	1,1	961,13	Roland Berlinghof	630,22	109,83	Eichstätt	Ventus 2cT/18m	08:49	14:39
	10.05.2017	523,15					617,32	81,69	Eichstätt	Ventus 2cT/18m	07:56	15:41
5	21.05.2017	632,28	968,92	1,1	880,84	Bernhard Scheiff	619,63	78,7	Eichstätt	LS 1-d	08:11	16:53
	26.03.2017	336,64					329,91	68,97	Eichstätt	LS 1-d	10:42	16:19
6	21.08.2017	555,42	729,37	0,9	810,41	Rob Nowak	452,27	78,22	Eichstätt	Discus 2T/18m	09:00	15:24
	16.07.2017	173,95					198,3	54,11	Eichstätt	Discus 2T/18m	11:29	15:34
7	18.06.2017	267,25	472,63	1,1	429,66	Karlheinz Ludwig	291,3	82,04	Eichstätt	DG 200/17	09:43	13:55
	16.07.2017	205,38					223,86	63,53	Eichstätt	DG 200/17	11:41	15:41



Wertung Karl - Kölle - Pokal 2017 –Senioren (2)



Platz	Datum	Punkte	Summe	Handicap	Summe Handicap	Name	Kilometer	km/h	Startort	Flugzeug-typ	Start	Landung
8	29.07.2017	230,49	329,52	0,9	366,13	Juliane Bitzenhofer	253,54	80,07	Eichstätt	Duo Discus	10:25	13:42
	18.06.2017	99,03					65,08	62,31	Eichstätt	ASK 21	12:04	13:13
9	06.08.2017	169,45	327,93	1,1	298,12	Jürgen Smalla	125,88	39,09	Eichstätt	LS 4	10:27	13:58
	07.08.2017	158,48					117,73	43,84	Eichstätt	LS 4	11:28	14:46
10	07.08.2017	193,63	193,63	0,9	215,14	Norbert Mölder	228,49	58,32	Eichstätt	Ventus 2cT/18m	11:01	15:28
11	07.08.2017	192,99	192,99	1,1	175,45	Uwe Schulz	214,22	42,59	Eichstätt	Duo Discus XT	11:19	17:30
	16.03.2017	0					201,59	33,18	La Motte Du Caire	ASW 27	11:31	17:51
12	14.08.2017	129,14	129,14	1,1	117,40	Andreas Smalla	105,16	49,51	Eichstätt	Discus 2/18m	11:41	13:56
13	20.05.2017	59,1	101,3	0,9	112,56	Jan Rosentreter	40,53	14,78	Eichstätt	Astir CS	11:23	14:15
	18.06.2017	42,2					28,93	10,12	Eichstätt	Astir CS	12:34	15:34
14	17.03.2017	0	0	n.Z.	0,00	Andreas Lüttgering	156,28	28,52	La Motte Du Caire	LS 4	11:19	16:56
	21.03.2017	0					110,73	31,04	La Motte Du Caire	LS 4	12:05	15:46
14	16.03.2017	0	0	n.Z.	0,00	Rüdiger Klam	85,61	19,55	La Motte Du Caire	LS 4	11:51	16:21
	22.03.2017	0					62,68	17,34	La Motte Du Caire	LS 4	10:36	14:21



Wertung Karl - Kölle - Pokal 2017 –Junioren

Platz	Datum	Punkte	Summe	Handicap	Summe Handicap	Name	Kilometer	km/h	Startort	Flugzeug-typ	Start	Landung
1	20.04.2017	1066,47	2124,3	1,1	1931,18	Tobias Pachowsky	715,16	88,56	Eichstätt	Discus 2T/18m	08:20	16:38
	18.06.2017	1057,83					734,26	82,2	Eichstätt	Ventus 2cT/18m	08:07	17:15
2	18.06.2017	1094,84	1902,65	1,1	1729,68	Max Böswald	734,19	84,37	Eichstätt	Discus 2T/18m	08:20	17:18
	20.04.2017	807,81					657,79	86,11	Eichstätt	Discus 2/18m	08:05	16:49
3	18.06.2017	828,2	1404,11	1,1	1276,46	Mike Bauer	656,64	85,72	Eichstätt	Duo Discus XLT	09:04	16:53
	05.07.2017	575,91					656,54	83,25	Eichstätt	Discus 2T/18m	09:12	17:44
4	20.04.2017	524,58	906,47	0,9	1007,19	Christoph Pachowsky	404,68	74,53	Eichstätt	Discus b WL	08:47	14:25
	21.05.2017	381,89					435,36	82,63	Eichstätt	Discus 2/18m	08:22	14:07
5	17.09.2017	108,49	180,82	0,9	200,91	Tim Rügheimer	104,15	73,49	Eichstätt	Astir CS	11:28	13:08
	20.05.2017	72,33					47,53	33,48	Eichstätt	ASK 21	11:56	13:27



Flüge Piloten FCE DMST 2017 (1)

Datum	Punkte	Name	km	km/h	Startplatz	Flugzeug	Start	Ende
11.03.2017	176,24	Christoph Böttigheimer	144	28,28	La Motte du Caire	ASW 27	12:19	17:38
12.03.2017	265,17	Roland Berlinghof	302	75,51	Eichstätt	Discus 2T/18m	11:39	15:45
12.03.2017	255,2	Tobias Pachowsky	301	73,23	Eichstätt	Ventus 2cT/18r	11:30	15:44
13.03.2017	141,42	Andreas Lüttgering	147	35,1	La Motte du Caire	LS 4	11:15	16:34
14.03.2017	157,77	Rob Nowak	125	24,64	La Motte du Caire	Duo Discus XT	12:26	17:33
14.03.2017	151,77	Uwe Schulz	124	21,22	La Motte du Caire	ASW 27	11:06	17:11
14.03.2017	62,05	Rüdiger Klam	46,1	13	La Motte du Caire	LS 4	12:18	15:59
15.03.2017	82,92	Andreas Lüttgering	86,2	20,28	La Motte du Caire	LS 4	12:23	17:03
16.03.2017	264,93	Rob Nowak	210	39,24	La Motte du Caire	Duo Discus XT	12:07	17:30
16.03.2017	247,56	Uwe Schulz	202	33,18	La Motte du Caire	ASW 27	11:31	17:51
16.03.2017	115,25	Rüdiger Klam	85,6	19,55	La Motte du Caire	LS 4	11:51	16:21
17.03.2017	311,21	Christoph Böttigheimer	253	44,11	La Motte du Caire	ASW 27	10:54	16:55
17.03.2017	210,37	Andreas Lüttgering	156	28,52	La Motte du Caire	LS 4	11:19	16:56
18.03.2017	59,04	Rüdiger Klam	43,9	11,5	La Motte du Caire	LS 4	12:18	16:14
19.03.2017	305,32	Christoph Böttigheimer	249	46,95	La Motte du Caire	ASW 27	11:23	16:56
19.03.2017	117,14	Andreas Lüttgering	122	31,86	La Motte du Caire	LS 4	12:20	16:28
20.03.2017	52,16	Rüdiger Klam	38,8	8,21	La Motte du Caire	LS 4	11:22	16:12
21.03.2017	149,06	Andreas Lüttgering	111	31,04	La Motte du Caire	LS 4	12:05	15:46
22.03.2017	84,37	Rüdiger Klam	62,7	17,34	La Motte du Caire	LS 4	10:36	14:21
26.03.2017	404,6	Roland Berlinghof	477	115,85	Eichstätt	Ventus 2cT/18r	10:58	15:47
26.03.2017	399,32	Max Böswald	455	116,56	Eichstätt	Discus 2T/18m	11:08	15:50
26.03.2017	389,11	Sven Baldauf	459	103,55	Eichstätt	DG 800S/18m	08:04	16:18
26.03.2017	336,64	Bernhard Scheiff	330	68,97	Eichstätt	LS 1-d	10:42	16:19
26.03.2017	298	Tobias Pachowsky	331	97,1	Eichstätt	Duo Discus XT	11:32	15:45
26.03.2017	275,45	Christoph Pachowsky	314	94,05	Eichstätt	Discus 2/18m	11:16	14:49
01.04.2017	213,52	Mike Bauer	174	55,09	Eichstätt	Discus 2/18m	12:18	15:33
01.04.2017	203,61	Bernhard Scheiff	226	80,49	Eichstätt	Duo Discus XT	12:08	15:27
01.04.2017	197,59	Roland Berlinghof	213	59,58	Eichstätt	Discus b WL	11:33	15:19
01.04.2017	195,6	Tobias Pachowsky	223	76,8	Eichstätt	Discus 2T/18m	11:51	15:30
09.04.2017	246,63	Bernhard Scheiff	281	61,58	Eichstätt	Discus 2T/18m	11:30	16:15
09.04.2017	165,75	Christoph Pachowsky	189	79,88	Eichstätt	Discus 2/18m	11:33	14:09
10.04.2017	417,85	Sven Baldauf	464	100,9	Vinon Gld	Duo Discus XT	09:54	16:21
11.04.2017	164,28	Sven Baldauf	182	65,23	Vinon Gld	Duo Discus XT	10:19	14:12
13.04.2017	325,72	Sven Baldauf	362	69,81	Vinon Gld	Duo Discus XT	10:25	16:35
14.04.2017	490,25	Sven Baldauf	389	73,68	Vinon Gld	Duo Discus XT	10:24	17:18
15.04.2017	252,99	Roland Berlinghof	299	99,91	Puimoisson Gld	Ventus 2cT/18r	13:41	17:20
17.04.2017	296,3	Sven Baldauf	329	71,29	Vinon Gld	Duo Discus XT	10:58	17:44
17.04.2017	282,23	Roland Berlinghof	333	59,41	Puimoisson Gld	Ventus 2cT/18r	11:50	17:44
18.04.2017	353,21	Roland Berlinghof	417	92,59	Puimoisson Gld	Ventus 2cT/18r	10:39	18:14
18.04.2017	319,21	Sven Baldauf	354	82,62	Vinon Gld	Duo Discus XT	10:07	17:54
19.04.2017	274,9	Roland Berlinghof	324	94,14	Puimoisson Gld	Ventus 2cT/18r	12:04	15:48
20.04.2017	1.066,47	Tobias Pachowsky	715	88,56	Eichstätt	Discus 2T/18m	08:20	16:38
20.04.2017	807,81	Max Böswald	658	86,11	Eichstätt	Discus 2/18m	08:05	16:49
20.04.2017	538,52	Roland Berlinghof	635	79,04	Puimoisson Gld	Ventus 2cT/18r	09:25	17:56
20.04.2017	524,58	Christoph Pachowsky	405	74,53	Eichstätt	Discus b WL	08:47	14:25
20.04.2017	375,89	Mike Bauer	391	81,54	Eichstätt	LS 4	08:54	13:55
20.04.2017	124,45	Mike Bauer	129	93,34	Rosenthal Field	LS 4	14:59	16:48
21.04.2017	410,45	Roland Berlinghof	484	84,8	Puimoisson Gld	Ventus 2cT/18r	09:50	15:49
22.04.2017	92,93	Roland Berlinghof	110	55,82	Puimoisson Gld	Ventus 2cT/18r	13:13	15:40
23.04.2017	711,92	Sven Baldauf	600	79,64	Eichstätt	DG 800S/18m	08:20	16:11



Flüge Piloten FCE DMST 2017 (2)

Datum	Punkte	Name	km	km/h	Startplatz	Flugzeug	Start	Ende
23.04.2017	420,09	Max Böswald	479	93,86	Eichstätt	Discus 2/18m	09:21	15:01
23.04.2017	384,24	Tobias Pachowsky	427	84,9	Eichstätt	Duo Discus XT	09:01	15:51
23.04.2017	284,7	Roland Berlinghof	336	62,91	Puimoisson Gld	Ventus 2cT/18r	11:17	16:48
23.04.2017	68,58	Christoph Pachowsky	78,2	67,57	Eichstätt	Discus 2/18m	09:30	11:10
24.04.2017	288,43	Roland Berlinghof	340	71,44	Puimoisson Gld	Ventus 2cT/18r	09:59	15:03
30.04.2017	440,39	Tobias Pachowsky	520	73,25	Eichstätt	Ventus 2cT/18r	09:06	16:27
30.04.2017	396,47	Roland Berlinghof	452	73,71	Eichstätt	Discus 2/18m	08:55	15:17
30.04.2017	356,38	Max Böswald	406	71,11	Eichstätt	Discus 2T/18m	09:17	16:09
06.05.2017	247,71	Tobias Pachowsky	209	79,42	Eichstätt	Ventus 2cT/18r	11:36	15:34
06.05.2017	194,98	Bernhard Scheiff	222	79,71	Eichstätt	Discus 2T/18m	11:33	15:08
06.05.2017	179,4	Max Böswald	197	77,35	Eichstätt	Duo Discus T	11:51	15:25
10.05.2017	524,81	Sven Baldauf	619	83,59	Eichstätt	DG 800S/18m	08:06	15:41
10.05.2017	523,15	Roland Berlinghof	617	81,69	Eichstätt	Ventus 2cT/18r	07:56	15:41
10.05.2017	473,45	Max Böswald	521	72,13	Eichstätt	Duo Discus	08:18	15:42
10.05.2017	226,72	Mike Bauer	258	68,08	Eichstätt	Discus 2T/18m	08:28	12:27
13.05.2017	378,01	Tobias Pachowsky	308	51,06	Eichstätt	Discus 2T/18m	08:52	15:07
13.05.2017	314,8	Mike Bauer	346	72,85	Eichstätt	Duo Discus T	09:34	14:51
13.05.2017	203,82	Roland Berlinghof	241	90,74	Eichstätt	Ventus 2cT/18r	13:00	15:47
20.05.2017	857,21	Christian Laue	575	74,67	Eichstätt	Discus 2T/18m	08:31	16:24
20.05.2017	591,68	Christoph Böttigheimer	482	69,04	Eichstätt	ASW 27	09:26	16:40
20.05.2017	515,77	Sven Baldauf	609	77,15	Eichstätt	DG 800S/18m	08:05	16:06
20.05.2017	311,04	Tobias Pachowsky	355	96,21	Eichstätt	Discus 2/18m	12:03	17:02
20.05.2017	283,92	Max Böswald	335	86,26	Eichstätt	Ventus 2cT/18r	12:10	16:12
20.05.2017	94,9	Juliane Bitzenhofer	87,3	77,61	Eichstätt	ASK 21	13:51	15:28
20.05.2017	75,24	Juliane Bitzenhofer	49,4	46,94	Eichstätt	ASK 21	09:11	10:24
20.05.2017	72,33	Tim Rügheimer	47,5	33,48	Eichstätt	ASK 21	11:56	13:27
20.05.2017	59,1	Jan Rosentreter	40,5	14,78	Eichstätt	Astir CS	11:23	14:15
21.05.2017	714,39	Max Böswald	814	94,67	Eichstätt	Discus 2T/18m	07:54	16:56
21.05.2017	686,02	Tobias Pachowsky	810	108,26	Eichstätt	Ventus 2cT/18r	08:05	17:58
21.05.2017	632,28	Bernhard Scheiff	620	78,7	Eichstätt	LS 1-d	08:11	16:53
21.05.2017	566,25	Sven Baldauf	668	77,99	Bückeberg Weinberg	DG 800S/18m	08:16	17:03
21.05.2017	381,89	Christoph Pachowsky	435	82,63	Eichstätt	Discus 2/18m	08:22	14:07
21.05.2017	290,72	Roland Berlinghof	302	71,29	Eichstätt	LS 4	12:19	16:45
25.05.2017	444,52	Christoph Böttigheimer	507	82,7	Eichstätt	ASW 27	10:17	16:48
25.05.2017	64,66	Karlheinz Ludwig	70,5	52,84	Eichstätt	DG 200/17	14:49	16:26
26.05.2017	518,97	Roland Berlinghof	437	69,76	Eichstätt	Ventus 2cT/18r	08:06	14:31
27.05.2017	535,81	Christoph Böttigheimer	436	63,79	Eichstätt	ASW 27	09:30	16:42
27.05.2017	474,3	Max Böswald	560	90,09	Eichstätt	Ventus 2cT/18r	09:14	15:36
27.05.2017	391,63	Christian Laue	446	66,38	Eichstätt	Discus 2/18m	09:26	19:29
27.05.2017	265,32	Tobias Pachowsky	302	92,96	Eichstätt	Discus 2T/18m	09:05	15:38
30.05.2017	362,89	Tobias Pachowsky	403	67,33	Eichstätt	Duo Discus XT	10:13	17:15
01.06.2017	569,14	Tobias Pachowsky	480	60,79	Eichstätt	Ventus 2c/18m	08:39	16:42
03.06.2017	310,61	Sven Baldauf	367	102,35	Eichstätt	DG 800S/18m	11:19	15:47
03.06.2017	269,94	Tobias Pachowsky	228	40,92	Beilngries (DE / BY)	Ventus 2cT/18r	11:20	17:09
03.06.2017	244,67	Max Böswald	279	85,96	Eichstätt	Discus 2T/18m	11:27	15:16
03.06.2017	197,15	Mike Bauer	151	30,86	Beilngries (DE / BY)	Discus	11:43	16:44
03.06.2017	192,3	Bernhard Scheiff	148	58,41	Eichstätt	Discus 2	11:09	13:59
03.06.2017	168,46	Christoph Pachowsky	175	47,74	Beilngries (DE / BY)	LS 4	11:28	15:24
05.06.2017	184,31	Christoph Pachowsky	137	43,96	Beilngries (DE / BY)	LS 4	11:14	14:29
05.06.2017	87,74	Mike Bauer	93,9	35,64	Beilngries (DE / BY)	Discus	11:05	14:25



Flüge Piloten FCE DMST 2017 (3)

Datum	Punkte	Name	km	km/h	Startplatz	Flugzeug	Start	Ende
07.06.2017	39,19	Tobias Pachowsky	44,7	28,2	Beilngries (DE / BY)	Arcus T	13:31	17:29
08.06.2017	167,56	Mike Bauer	179	44,08	Beilngries (DE / BY)	Discus	09:43	14:04
16.06.2017	453,15	Sven Baldauf	535	88,76	Leuzendorf	DG 800S/18m	08:57	15:08
17.06.2017	415,29	Mike Bauer	473	64,21	Eichstätt	Discus 2T/18m	09:04	17:05
17.06.2017	276,96	Sven Baldauf	327	96,21	Leuzendorf	DG 800S/18m	08:35	14:31
17.06.2017	70,26	Rob Nowak	75,9	24,1	Eichstätt	Discus 2	11:25	15:58
17.06.2017	27,53	Jan Rosentreter	18,9	19,43	Eichstätt	Astir CS	14:31	15:35
18.06.2017	1.094,84	Max Böswald	734	84,37	Eichstätt	Discus 2T/18m	08:20	17:18
18.06.2017	1.057,83	Tobias Pachowsky	734	82,2	Eichstätt	Ventus 2cT/18r	08:07	17:15
18.06.2017	896,71	Christoph Böttigheimer	601	75,89	Eichstätt	ASW 27	08:49	17:08
18.06.2017	828,2	Mike Bauer	657	85,72	Eichstätt	Duo Discus XLT	09:04	16:53
18.06.2017	400,67	Roland Berlinghof	433	69,85	Eichstätt	Discus b WL	08:31	14:51
18.06.2017	267,25	Karlheinz Ludwig	291	82,04	Eichstätt	DG 200/17	09:43	13:55
18.06.2017	169,91	Rob Nowak	177	68,2	Eichstätt	LS 4	09:58	13:54
18.06.2017	99,03	Juliane Bitzenhofer	65,1	62,31	Eichstätt	ASK 21	12:04	13:13
18.06.2017	63,35	Bernhard Scheiff	58,3	65,49	Eichstätt	ASK 21	10:36	11:45
18.06.2017	59,09	Bernhard Scheiff	54,4	53,24	Eichstätt	ASK 21	09:22	10:31
18.06.2017	42,2	Jan Rosentreter	28,9	10,12	Eichstätt	Astir CS	12:34	15:34
21.06.2017	486,93	Tobias Pachowsky	575	123,15	Eichstätt	Ventus 2cT/18r	10:42	17:00
21.06.2017	479,98	Mike Bauer	547	110,32	Eichstätt	Discus 2T/18m	10:27	16:56
24.06.2017	452,16	Roland Berlinghof	515	102,73	Eichstätt	Discus 2T/18m	10:04	16:12
24.06.2017	429,35	Max Böswald	507	106,39	Eichstätt	Ventus 2cT/18r	10:12	15:40
24.06.2017	310,9	Tobias Pachowsky	323	85,06	Eichstätt	LS 4	10:33	14:36
24.06.2017	124,41	Karlheinz Ludwig	96,9	43,49	Eichstätt	DG 200/17	14:12	16:31
25.06.2017	164,41	Karlheinz Ludwig	128	43,14	Eichstätt	DG 200/17	12:04	15:08
30.06.2017	433,62	Mike Bauer	494	98,25	Eichstätt	Discus 2T/18m	08:19	15:31
30.06.2017	349,75	Roland Berlinghof	388	78,8	Eichstätt	Duo Discus XT	08:28	15:34
03.07.2017	339,43	Sven Baldauf	401	82,56	Stendal Borstel	DG 800S/18m	10:50	16:22
04.07.2017	303,79	Sven Baldauf	358	96,62	Stendal Borstel	DG 800S/18m	10:32	14:45
05.07.2017	575,95	Tobias Pachowsky	485	62,92	Eichstätt	Ventus 2cT/18r	09:22	17:12
05.07.2017	575,91	Mike Bauer	657	83,25	Eichstätt	Discus 2T/18m	09:12	17:44
05.07.2017	239,8	Sven Baldauf	202	67,77	Stendal Borstel	DG 800S/18m	12:00	15:06
06.07.2017	355,19	Sven Baldauf	419	111,68	Stendal Borstel	DG 800S/18m	11:19	15:51
07.07.2017	206,99	Sven Baldauf	244	104	Stendal Borstel	DG 800S/18m	11:17	14:25
08.07.2017	216,34	Sven Baldauf	255	88,23	Stendal Borstel	DG 800S/18m	12:03	15:26
08.07.2017	94,38	Karlheinz Ludwig	103	66,31	Eichstätt	DG 200/17	11:39	13:17
13.07.2017	322,62	Max Böswald	336	94,13	Leverkusen	LS 4	10:57	15:45
13.07.2017	322,29	Tobias Pachowsky	335	96,38	Leverkusen	LS 4	10:56	15:46
13.07.2017	314,02	Mike Bauer	336	96,4	Leverkusen	Discus	10:50	16:05
13.07.2017	307,2	Sven Baldauf	363	103,91	Stendal Borstel	DG 800S/18m	12:08	16:44
14.07.2017	209,35	Sven Baldauf	247	118,53	Stendal Borstel	DG 800S/18m	09:50	12:35
15.07.2017	307,71	Tobias Pachowsky	229	50,61	Leverkusen	LS 4	10:01	14:40
15.07.2017	301,04	Mike Bauer	230	52,62	Leverkusen	Discus	10:12	14:52
15.07.2017	298,91	Max Böswald	222	55,79	Leverkusen	LS 4	10:09	14:41
16.07.2017	534,09	Roland Berlinghof	630	109,83	Eichstätt	Ventus 2cT/18r	08:49	14:39
16.07.2017	205,38	Karlheinz Ludwig	224	63,53	Eichstätt	DG 200/17	11:41	15:41
16.07.2017	173,95	Rob Nowak	198	54,11	Eichstätt	Discus 2T/18m	11:29	15:34
17.07.2017	152,25	Tobias Pachowsky	113	41,26	Leverkusen	LS 4	13:48	16:49
17.07.2017	140,57	Max Böswald	146	51,21	Leverkusen	LS 4	13:53	17:03
17.07.2017	137,76	Mike Bauer	147	54,26	Leverkusen	Discus	14:03	17:01



Flüge Piloten FCE DMST 2017 (4)

Datum	Punkte	Name	km	km/h	Startplatz	Flugzeug	Start	Ende
18.07.2017	310,8	Max Böswald	231	39,23	Leverkusen	LS 4	11:21	17:27
18.07.2017	204,77	Tobias Pachowsky	213	49,69	Leverkusen	LS 4	11:18	15:48
21.07.2017	451,42	Tobias Pachowsky	335	66,24	Leverkusen	LS 4	10:18	15:34
21.07.2017	435,14	Mike Bauer	333	57,79	Leverkusen	Discus	09:47	15:49
29.07.2017	243,11	Max Böswald	277	83,08	Eichstätt	Discus 2T/18m	10:42	14:08
29.07.2017	242,28	Tobias Pachowsky	286	90,76	Eichstätt	Ventus 2cT/18r	10:14	13:32
29.07.2017	230,49	Juliane Bitzenhofer	254	80,07	Eichstätt	Duo Discus	10:25	13:42
30.07.2017	305,28	Tobias Pachowsky	360	91,77	Eichstätt	Ventus 2cT/18r	11:22	15:34
30.07.2017	110,41	Karlheinz Ludwig	120	83,26	Eichstätt	DG 200/17	11:54	13:56
30.07.2017	96,53	Bernhard Scheiff	110	93,99	Eichstätt	Discus 2T/18m	13:14	14:35
30.07.2017	44,38	Juliane Bitzenhofer	29,2	27,43	Eichstätt	ASK 21	12:29	13:38
02.08.2017	89,81	Tobias Pachowsky	106	84,63	Eichstätt	Ventus 2cT/18r	11:28	14:12
06.08.2017	344,26	Max Böswald	406	94,96	Eichstätt	Ventus 2cT/18r	10:11	15:02
06.08.2017	169,45	Jürgen Smalla	126	39,09	Eichstätt	LS 4	10:27	13:58
06.08.2017	0	Rob Nowak	79,9	18,75	Eichstätt	Discus 2T/18m	10:36	16:35
07.08.2017	194,99	Tobias Pachowsky	148	56,87	Eichstätt	Ka 8	12:18	15:29
07.08.2017	193,63	Norbert Mölder	228	58,32	Eichstätt	Ventus 2cT/18r	11:01	15:28
07.08.2017	192,99	Uwe Schulz	214	42,59	Eichstätt	Duo Discus XT	11:19	17:30
07.08.2017	158,48	Jürgen Smalla	118	43,84	Eichstätt	LS 4	11:28	14:46
13.08.2017	306,06	Sven Baldauf	361	93,58	Eichstätt	DG 800S/18m	11:56	15:54
13.08.2017	305,51	Mike Bauer	348	95,15	Eichstätt	Discus 2T/18m	11:41	16:00
14.08.2017	129,14	Andreas Smalla	105	49,51	Eichstätt	Discus 2/18m	11:41	13:56
14.08.2017	41,46	Tobias Pachowsky	43,1	34,53	Moenchsheide	LS 4	10:39	12:04
16.08.2017	46,12	Tobias Pachowsky	48	37,05	Moenchsheide	LS 4	11:40	14:45
19.08.2017	176,68	Tobias Pachowsky	184	51,42	Moenchsheide	LS 4	10:02	14:28
19.08.2017	175,69	Max Böswald	183	45,26	Moenchsheide	LS 4	09:52	14:09
20.08.2017	811,25	Sven Baldauf	684	87,48	Eichstätt	DG 800S/18m	08:46	16:42
20.08.2017	788,39	Christoph Böttigheimer	642	80,22	Eichstätt	ASW 27	09:00	17:19
20.08.2017	507,45	Mike Bauer	579	78,57	Eichstätt	Discus 2/18m	09:12	16:54
20.08.2017	255,13	Bernhard Scheiff	291	89,28	Eichstätt	Discus 2T/18m	08:57	14:30
20.08.2017	163,61	Tobias Pachowsky	170	47,09	Moenchsheide	LS 4	10:31	14:25
20.08.2017	14,58	Mike Bauer	16,6	163,03	Weissenburg	Discus 2/18m	17:21	17:31
21.08.2017	555,42	Rob Nowak	452	78,22	Eichstätt	Discus 2T/18m	09:00	15:24
21.08.2017	535,85	Sven Baldauf	452	68,38	Eichstätt	DG 800S/18m	09:12	15:53
21.08.2017	280,06	Tobias Pachowsky	291	57,45	Moenchsheide	LS 4	10:09	15:45
22.08.2017	292,91	Tobias Pachowsky	218	76,43	Moenchsheide	LS 4	11:41	15:00
22.08.2017	288,19	Max Böswald	214	75,34	Moenchsheide	LS 4	11:27	14:54
24.08.2017	261,29	Tobias Pachowsky	194	52,82	Moenchsheide	LS 4	10:49	14:58
24.08.2017	252,45	Max Böswald	188	49,73	Moenchsheide	LS 4	10:32	14:48
25.08.2017	92,46	Max Böswald	96,2	31,59	Moenchsheide	LS 4	10:42	13:58
25.08.2017	89,3	Tobias Pachowsky	92,9	37,88	Moenchsheide	LS 4	10:59	14:02
26.08.2017	310,94	Sven Baldauf	367	73,76	Eichstätt	DG 800S/18m	10:52	16:07
26.08.2017	100,67	Christian Laue	115	68,54	Eichstätt	Discus 2T/18m	10:26	12:15
03.09.2017	216,36	Max Böswald	247	88,04	Eichstätt	Discus 2T/18m	12:14	15:08
03.09.2017	215,45	Mike Bauer	254	88,86	Eichstätt	Ventus 2cT/18r	11:54	15:08
17.09.2017	255,52	Max Böswald	291	117,92	Eichstätt	Discus 2T/18m	11:12	14:11
17.09.2017	108,49	Tim Rügheimer	104	73,49	Eichstätt	Astir CS	11:28	13:08
23.09.2017	215,25	Max Böswald	245	85,47	Eichstätt	Discus 2T/18m	11:07	14:59
23.09.2017	206,9	Tobias Pachowsky	244	84,09	Eichstätt	Ventus 2cT/18r	11:00	15:02
23.09.2017	122,59	Mike Bauer	136	78,76	Eichstätt	Duo Discus XT	13:04	15:01

Termine 2018

Samstag	03.02.2018	19:00	<i>Jahreshauptversammlung „Zum Gutmann“</i>
Samstag	03.03.2018	ab 10:00	Aufbau Flugzeuge sofern Jahresnachprüfungen vollständig abgeschlossen
Freitag	23.03.2018	ab 13:00	Flugplatzpflege (nach Wetterlage, sonst Samstag 24.03. ab 08:00)
Samstag	24.03.2018	17:00	Einweisung Rettungsgeräte am Flugplatz (noch nicht bestätigt)
Samstag	24.03.2018	18:30	<i>Mitgliederversammlung, Frühjahrsinformation am Flugplatz</i>
	02. - 06.04.2018		Flugwoche in den Osterferien
	21. - 25.05.2018		Vorbereitung Fliegerfest (Mo 10:00, Di – Do 18:00, Fr ab 15:00)
Sa./So.	26./27.05.2018		Fliegerfest
	28. - 31.05.2018		Abbau Fliegerfest, Aufbau Flugzeuge
Sa./So.	30.06./01.07.2017		Altstadtfest Eichstätt
Samstag	21.07.2018	20:00	<i>Mitgliederversammlung</i>
	28.07. - 11.08.2018		Fluglager am Flugplatz, Gastverein: Aero-Club Esslingen
Samstag	08.09.2018	14:00	Lehrer-Schüler-Modellfliegen
Samstag	27.10.2018	19:00	<i>Mitgliederversammlung</i>
Samstag	17.11.2018	09:00	Abbau Flugzeuge, Vorbereitung Winterarbeit
Samstag	08./15.12.	18:00	Jahresabschlussfeier

Offen: Termin für „Aktion saubere Landschaft“ (entweder im April oder im Herbst)